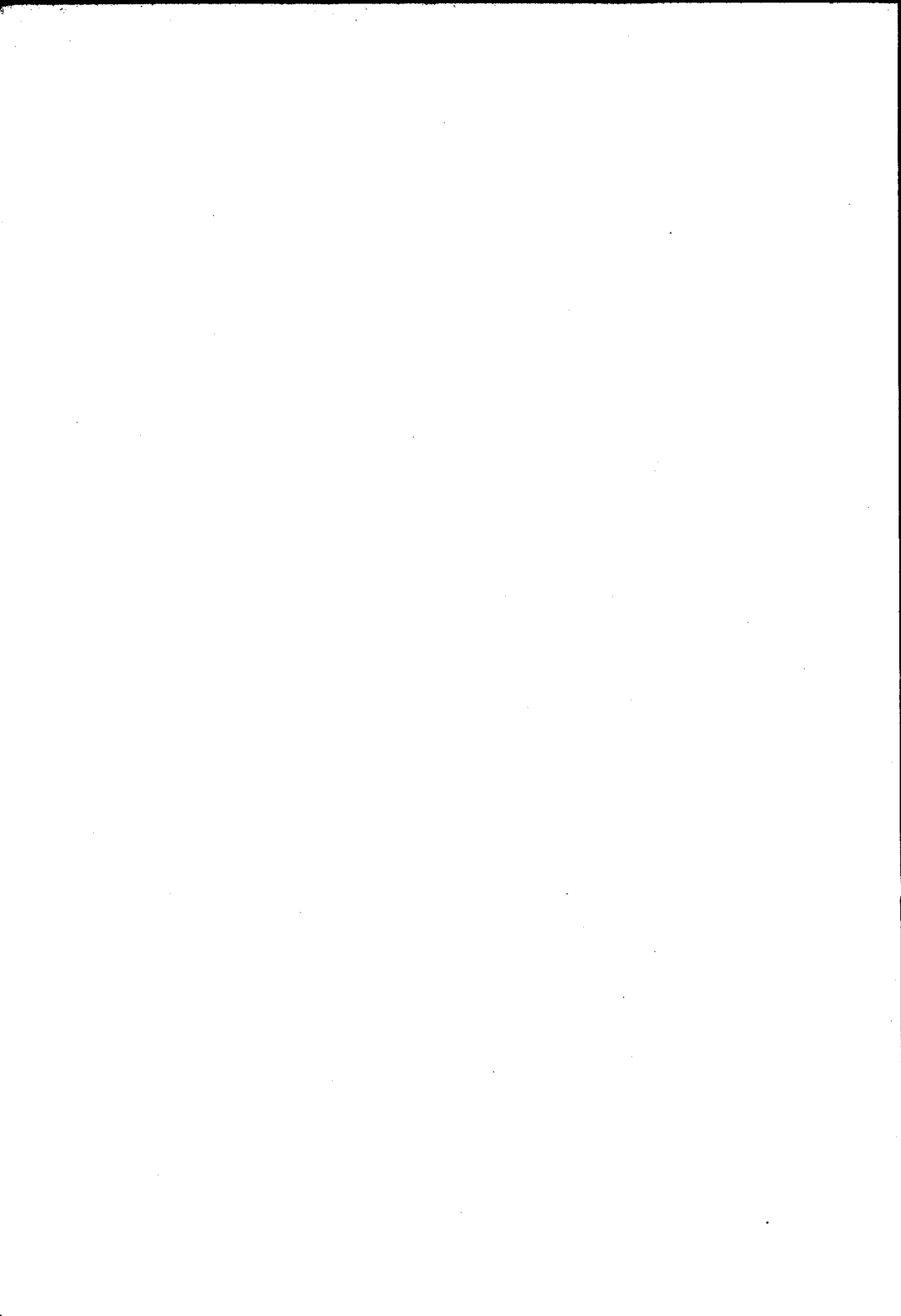

**BEVÖLKERUNG
UND WIRTSCHAFT
DER STADT BERN**

**JAHRBUCH
1936/1937**

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT



INHALT

	Übersichten	Text Seite
BEGLEITWORT		5
JAHRESSTATISTIK		
1. BEVÖLKERUNG	1—10	9
2. GESUNDHEITSWESEN	11—12	18
3. WOHNUNGSWESEN	13—25	19
4. LEBENSKOSTEN, PREISE	26—30	36
5. ARBEITSMARKT	31—38	38
6. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR	39—58	41
7. FÜRSORGE	59—77	46
8. GEMEINDEBETRIEBE	78—80	49
9. FINANZEN UND STEUERN	81—83	50
10. WITTERUNG.....	84	52
ANHANG		
STADTBERNISCHE BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN, JANUAR BIS MAI 1937		109
SACHREGISTER		110

Zeichenerklärung

(nach den vom Verbande Schweizerischer Statistischer Aemter aufgestellten Richtlinien).

1. Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß diese nicht bekannt ist.
2. Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.
3. Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).
4. Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet eine Größe, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählseinheit.
5. Eine hochgestellte kleine Zahl (¹), ²) usw.) dient als Hinweis auf eine Fußnote.

BEGLEITWORT

Die stadtbernische Jahresstatistik erscheint im elften Jahrgang. Wie die Vierteljahresberichterstattung für das Vierteljahr, so ist das Jahrbuch dazu bestimmt, Verwaltung und Öffentlichkeit eine zusammenfassende Übersicht über Berns Bevölkerungsentwicklung, sowie seine wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Verhältnisse für das ganze Jahr darzubieten.

Im Aufbau und Inhalt schließt sich der neue Jahrgang an seine Vorgänger an. Die Textausführungen geben keine erschöpfende Darstellung, sondern sollen lediglich das Verständnis für die Tabellen erleichtern. Wer tiefer in die Materie eindringen will, muß die Tabellen selbst zur Hand nehmen und die Zahlen vergleichen. Eine Ausnahme bilden einzig die textlichen Ausführungen zu den Tabellen über die Bevölkerung, das Wohnungswesen und die Indexziffern und Preise, wo die Darstellung eine etwas eingehendere ist, weil es sich hier um Fragen und Probleme handelt, die neuerdings im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen.

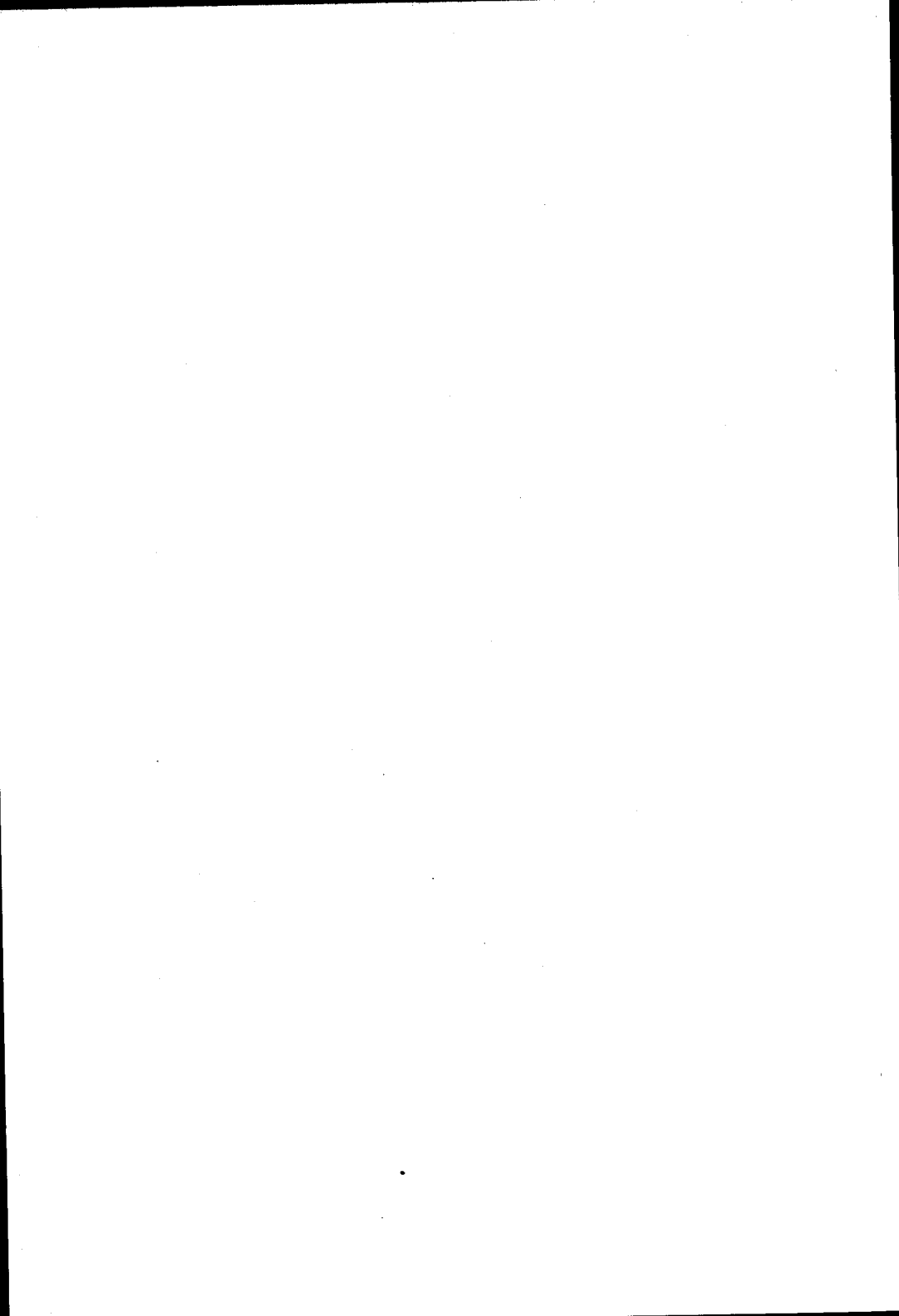
Der Text beschränkt sich nicht auf die Verdeutlichung der Entwicklung gegenüber dem Vorjahre, sondern reicht auch auf frühere Jahre zurück, wobei oft außer den im Tabellenteil enthaltenen Zahlen noch weitere wichtige Ausweise geboten werden.

Möge das Jahrbuch, das gleichzeitig den Verwaltungsbericht der Stadtverwaltung ergänzen soll, allen denen als Wegweiser dienen, die sich näher für die Verwaltung unserer Stadt interessieren.

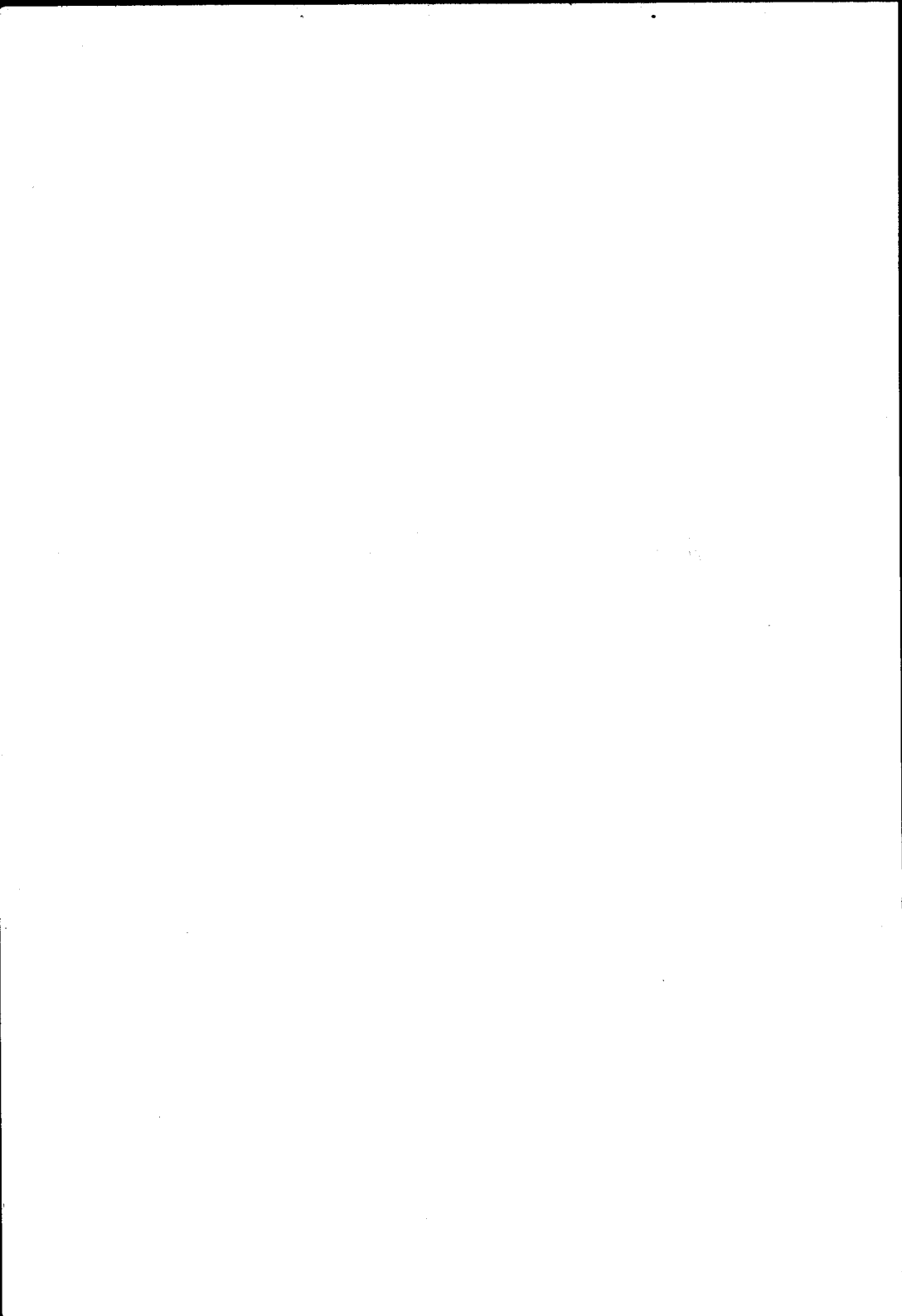
Bern, im Mai 1937.

Statistisches Amt der Stadt Bern:

Dr. H. FREUDIGER.



JAHRESRÜCKBLICK



1. BEVÖLKERUNG

Entwicklung der Wohnbevölkerung

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern, die sich zu Beginn des Jahres 1936 auf 121 183 (120 330) belief, hat bis Jahresende nur um 64 Personen zugenommen, gegen 853 im Jahre 1935, 1305 im Jahre 1934 und 2333 im Jahre 1933. Auf 1000 Einwohner berechnet, betrug der Bevölkerungszuwachs 0,5 ‰, gegen 7,1 ‰ im Vorjahre, 11,0 ‰ im Jahre 1934 und 20,0 ‰ im Jahre 1933. Seit der ersten eidgenössischen Volkszählung von 1850 hat sich die Wohnbevölkerung Berns wie folgt entwickelt:

Jahr	Wohnbevölkerung ¹⁾ heutiges Stadtgebiet	Durchschnittliche jährl. Zunahme absolut	in ‰	Mittlere Wohnbe- völkerung
1850	29 670	*	*	*
1860	31 050	138	4,2	*
1870	37 548	650	19,2	*
1880	45 743	820	19,9	*
1888	48 605	358	7,6	*
1900	67 550	1579	27,8	*
1910	90 937	2339	30,2	89 600
1920	104 626	1369	14,1	104 590
1930	111 783	716	6,6	111 070
1931	114 272	2295	20,5	112 420
1932	116 692	2420	21,2	115 190
1933	119 025	2333	20,0	117 600
1934	120 330	1305	11,0	119 300
1935	121 183	853	7,1	120 380
1936	121 247	64	0,5	120 870

Der Geburtenüberschuß beziffert sich im Berichtsjahr auf 262 (152) Personen. Gegenüber einem Mehrzuzug von 701 Personen im Vorjahr verzeichnet das Jahr 1936 einen Mehrwegzug von 198 Personen.

¹⁾ 1850—1930 Volkszählung, 1931—1936 Fortschreibung.

Über den Anteil des Geburtenüberschusses und des Mehrzuges an der Bevölkerungszunahme seit 1921 gibt die folgende Übersicht Aufschluß:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Geburten- überschuß	Mehrzug	Gesamtzunahme
1921/1930	457	311	768
1931	256	2039	2295
1932	225	2195	2420
1933	248	2085	2333
1934	254	1051	1305
1935	152	701	853
1936	262	— 198	64

Nach einer Reihe von Jahren ist im Berichtsjahre erstmals wieder ein Mehrwegzug zu verzeichnen, der sich auf 198 bezieht. Die kleine Zunahme der Wohnbevölkerung ist somit dank dem Geburtenüberschuß von 262 Personen zustande gekommen.

Die Zahl der Ausländer ist nach der Fortschreibung weiter zurückgegangen, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht:

Jahr	absolut	Ausländer in % der Gesamtbevölkerung
1930 (Volkszählung)	6919	6,2
1931	7127	6,2
1932	7027	6,0
1933	6877	5,8
1934	6550	5,4
1935	6063	5,0
1936	5606	4,6

Eheschließungen und Ehescheidungen

Die Zahl der Eheschließungen betrug im Berichtsjahre 1075 (1115). Die Heiratsziffer (Eheschließungen auf 1000 Einwohner) ist mit 8,9 (9,3) nur wenig kleiner als im Vorjahre. Die Entwicklung der Heiratshäufigkeit im Stadtgebiet in den letzten sieben Jahren veranschaulichen die folgenden Zahlen:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Eheschließungen	
	absolut	auf 1000 Einwohner
1876/1880	423	9,7
1881/1890	384	8,0
1891/1900	566	9,5
1901/1910	729	9,3
1911/1920	887	8,8
1921/1930	1002	9,4
1931	1010	9,0
1932	1154	10,0
1933	1155	9,8
1934	1129	9,5
1935	1115	9,3
1936	1075	8,9

Die Zahl der Ehescheidungen belief sich auf 164, gegen 144 im Vorjahr und 158 im Jahre 1934. Auf 100 Eheschließungen trifft es 15 (13) Scheidungen.

Geburten

Im Jahre 1936 war die Zahl der Lebendgeborenen mit 1437 (1380) etwas höher als im Vorjahre. Die Geburtenziffer beträgt 11,9 (11,5) Promille.

Ein Rückblick auf die Geburtenzahlen seit 1876 (ebenfalls für das heutige Stadtgebiet) zeigt folgendes Bild:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Lebendgeborene	
	absolut	auf 1000 Einwohner
1876/1880	1417	32,4
1881/1890	1336	28,0
1891/1900	1773	29,9
1901/1910	2140	27,2
1911/1920	1878	18,5
1921/1930	1571	14,7
1931	1406	12,5
1932	1400	12,2
1933	1465	12,4
1934	1467	12,3
1935	1380	11,5
1936	1437	11,9

Bezogen auf 1000 Einwohner, wurden vor sechzig Jahren rund dreimal mehr Kinder lebend geboren als heute.

Von den Lebendgeborenen des Jahres 1936 waren 89 (86) oder 6,2 (6,2) % außerehelicher Herkunft.

Die Zahl der Totgeborenen beläuft sich wie im Vorjahre auf 25.

Todesfälle und Todesursachen

Im Jahre 1936 sind 1175 (1228) in Bern wohnhafte Personen verstorben, was einer Sterbeziffer von 9,7 (10,2) ‰ entspricht. Im ersten Lebensjahre starben 59 (61) Kinder; auf 100 Lebendgeborene entfallen 4,1 (4,4) Säuglingssterbefälle.

Im Verlaufe der letzten sechzig Jahre ist die Sterblichkeit in der Stadt Bern stark zurückgegangen. Über die Zahl der Sterbefälle im heutigen Stadtgebiet seit 1876 gibt folgende Übersicht Aufschluß:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	absolut	Sterbefälle auf 1000 Einwohner
1876/1880	1072	24,5
1881/1890	1060	22,2
1891/1900	1082	18,3
1901/1910	1193	15,1
1911/1920	1271	12,6
1921/1930	1113	10,4
1931	1150	10,2
1932	1175	10,2
1933	1217	10,3
1934	1213	10,2
1935	1228	10,2
1936	1175	9,7

Von 1000 Einwohnern starben im Jahrfünft 1876/1880 noch 24,5, im Jahre 1936 dagegen nur 9,7. Der Rückgang der Sterbeziffer ist in erster Linie auf die Eindämmung der ansteckenden Krankheiten und die Herabsetzung der Säuglingssterblichkeit zurückzuführen.

Die Alterskrankheiten (Arterienverkalkung, Krebs, Herzkrankheiten) verursachten im Jahre 1936 nicht weniger als 472 (495) Todesfälle. Auf die drei genannten Todesursachen entfallen 40,2 (40,3) % aller Sterbefälle. Der hohe Anteil der Alterskrankheiten am Gesamtsterben hängt damit zusammen, daß heute in der Bevölkerung viel-

mehr alte Personen vorhanden sind als früher. Der Geburtenrückgang und die Verlängerung der Lebensdauer infolge der abnehmenden Sterblichkeit haben den Anteil der älteren Personen in der Bevölkerung stark anwachsen lassen. Wie hinsichtlich der Todesursachen die Verhältnisse vor sechzig Jahren im Vergleich mit 1935 und 1936 lagen, zeigt folgende Übersicht (1871—1880 damaliges Stadtgebiet ohne Bümpliz):

Todesursache	absolute Zahlen			Sterbefälle auf 10 000 Einwohner		
	1936	1935	Durchschnitt 1871/80	1936	1935	Durchschnitt 1871/80
Arterienverkalkung	195	213	66	16,1	17,7	16,8
Herzkrankheiten	104	97		8,6	8,1	
Krebs u. übr. Geschwülste	173	185	33	14,3	15,4	8,5
Tuberkulose	111	112	166	9,2	9,3	42,5
Lungenentzündung	58	70	120	4,8	5,8	30,8
Unfall	51	60	30	4,2	5,0	7,6
Selbstmord	41	33	8	3,4	2,7	2,1
Übrige Ursachen	442	458	534	36,6	38,0	136,7
Zusammen	1175	1228	957	97,2	102,0	245,0

1932

8.8

Arterienverkalkung, Krebs und Herzkrankheiten fordern heute weit mehr Todesopfer als 1871/1880. Diese Zunahme der Sterbeziffern ist zum Teil durch die Veralterung der Bevölkerung und durch die Verbesserung der Diagnostik bedingt. Die Sterbeziffern für Tuberkulose und Lungentuberkulose sind sehr stark zurückgegangen.

Die 51 (60) Unfalltodesfälle gliedern sich nach der Unfallart wie folgt:

Unfallart	Zahl der Todesfälle			
	männlich	1936 weiblich	überhaupt	1935 überhaupt
Unfälle im Gebirge	4	—	4	3
Sturz und Fall	6	9	15	18
Fahrzeugunfälle	14	4	18	18
Schuß- und andere Verletzungen	—	1	1	3
Verletzung durch Tiere	—	—	—	2
Ertrinken	3	—	3	7
Ersticken und Vergiftung	3	—	3	2
Verbrennen und Verbrühen	2	1	3	1
Andere Unfälle	2	2	4	6
Zusammen	34	17	51	60

Am häufigsten waren im Berichtsjahr die Fahrzeugunfälle mit 18 (18) Todesfällen.

Die Verteilung der Selbstmorde nach den verschiedenen Arten ergibt sich aus nachstehender Übersicht:

Art des Selbstmordes	Zahl der Todesfälle			
	männlich	1936 weiblich	überhaupt	1935 überhaupt
Ertrinken	4	7	11	5
Erhängen	4	—	4	5
Erschießen	13	—	13	6
Gasvergiftung	5	3	8	12
Andere Vergiftungen	1	1	2	3
Andere Arten	1	2	3	2
Zusammen	28	13	41	33

Bei den Männern ist das Erschießen, bei den Frauen Ertrinken und Gasvergiftung die häufigsten Arten des Selbstmordes.

Zu- und Wegzug

Im Jahre 1936 sind 10 421 (11 467) Personen von auswärts zugezogen und 10 211 (10 352) von Bern weggezogen. Der Mehrzug beläuft sich auf 210 (1115) Personen. Da die Wegziehenden von der Kontrolle erfahrungsgemäß nicht lückenlos erfaßt werden, wird zur Berechnung der Bevölkerungszunahme die Zahl der Wegziehenden jeweils um 4 % erhöht. Mit Berücksichtigung des Wegzugszuschlages beträgt die Zahl der Weggezogenen 10 619 (10 766), und es ergibt sich ein Mehrwegzug von 198 Personen, gegenüber einem Mehrzug von 701 Personen im Vorjahre. In den Ausweisen über Heimatzugehörigkeit, Wanderungsziel, Alter und Beruf der Gewanderten wird der Wegzugszuschlag nicht angebracht, da eine Verteilung des Zuschlages auf die verschiedenen Gruppen gewisse Willkürlichkeiten mit sich brächte.

Von den Zugezogenen waren 8266 (8998) Einzelpersonen und 2155 (2469) Personen im Familienverband. Weggezogen sind 8016 (8413) Einzelpersonen und 2195 (1939) Personen im Familienverband. Die

Zahl der zugezogenen Familien belief sich auf 752 (859), die der weggezogenen auf 768 (679). Es sind 16 Familien mehr weggezogen als zugezogen, während 1935 noch ein Mehrzuzug von 180 Familien zu verzeichnen war.

Die Bilanz der Wanderungen mit den Vororten, dem übrigen Kanton Bern, den übrigen Kantonen und dem Ausland zeigt folgendes Bild:

Herkunftsort bzw. Wegzugsziel	Mehrzugezogene Personen	
	1936	1935
Vororte	—109	71
Übriger Kanton Bern	345	749
Übrige Schweiz	380	460
Ausland	—304	—71
Unbekannt	—102	—94
Zusammen	210	1115

Der Mehrwegzug nach den Vororten beläuft sich auf 109 gegenüber einem Mehrzuzug von 71 im Vorjahre. Der Bevölkerungsaustausch mit dem Ausland schließt mit einem Mehrwegzug von 304 (71) Personen ab.

Von den zugezogenen 942 (1128) Ausländern kamen 525 (623) aus dem Ausland, die restlichen 417 (505) waren schon vor dem Zuzug nach Bern in der Schweiz wohnhaft.

Die Unterscheidung der Gewanderten in Erwerbstätige und Nichterwerbstätige führt im Vergleich zum Vorjahre zu nachstehendem Ergebnis:

	Erwerbstätige		Nichterwerbstätige	
	1936	1935	1936	1935
Zugezogene	6908	7507	3513	3960
Weggezogene	6735	6871	3476	3481
Mehrzuzug	173	636	37	479

Am Rückgang des Mehrzuzugs sind sowohl Erwerbstätige wie Nichterwerbstätige beteiligt.

Für die wichtigsten Berufsgruppen ergeben sich nachstehende Zu- und Wegzugszahlen:

Berufsgruppe	Zuzug	Wegzug	Erwerbstätige Männer	
			Mehrzuzug 1936	Mehrzuzug 1935
Lebens- und Genußmittelarbeiter ..	222	219	3	25
Bau- und Holzarbeiter	123	152	—29	12
Metall- und Uhrenarbeiter	155	234	—79	—20
Handelsangestellte	382	411	—29	—5
Hotel- und Wirtschaftspersonal	333	295	38	49
Öffentliche Beamte und Arbeiter ..	391	244	147	173
Übrige Berufe	1122	1149	—27	107
Zusammen	2728	2704	24	341

Einen nennenswerten Mehrzuzug weisen einzig die öffentlichen Funktionäre auf. Das Nachlassen des Zuzuges aus den Landgemeinden ist erfreulich. Die vielen Bauarbeiter, die in den Jahren der guten Baukonjunktur nach Bern kamen, fielen mit dem Abflauen der Bautätigkeit der öffentlichen Fürsorge zur Last. Der Arbeitsmarkt ist in Bern auch heute noch in einer ungünstigen Lage. Der Arbeitsbeschaffung muß daher auch auf dem Lande die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Kantonsbehörden und die Behörden der Landgemeinden müssen mit den stadtbernerischen zusammenwirken, damit eine Rückführung von Arbeitslosen, die früher in der Landwirtschaft tätig waren, in die Wege geleitet werden kann. Vor unüberlegtem Zuzug in die Stadt ist angesichts der immer noch großen Arbeitslosenzahlen dringend zu warnen.

Über den Zu- und Wegzug der weiblichen Berufstätigen gibt folgende Übersicht Aufschluß:

Berufsgruppe	Zuzug	Wegzug	Erwerbstätige Frauen	
			Mehrzuzug 1936	Mehrzuzug 1935
Arbeiterinnen im Bekleidungsgewerbe	202	228	—26	—32
Verkäuferinnen, Bureauangestellte	278	319	—41	—23
Hotel- und Wirtschaftspersonal ...	936	848	88	207
Hausangestellte	2158	2084	74	144
Krankenpflegepersonal	265	233	32	—11
Übrige Berufe	341	319	22	10
Zusammen	4180	4031	149	295

Einbürgerungen

Die Zahl der Einbürgerungen belief sich auf 127, gegen 126 im Vorjahr und 172 im Jahr 1934. Von den Eingebürgerten waren 74 (65) Ausländer und 53 (61) Schweizer. Seit 1910 nahm die Zahl der Einbürgerungen folgenden Verlauf:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Alle Eingebürgerten	Eingebürgerte überhaupt	Ausländer davon wieder eingebürgert
1910/1913	80	51	12
1914/1918	236	227	24
1919/1923	174	153	32
1924/1930	96	70	7
1931	130	84	8
1932	212	166	5
1933	183	153	2
1934	172	128	—
1935	126	65	1
1936	127	74	2

Überseeische Auswanderung

Nach überseeischen Ländern sind 61 (58) Personen ausgewandert, wovon 31 (27) Einzelpersonen und 30 (31) Angehörige von 12 (8) Familien.

2. GESUNDHEITSWESEN

Beurteilt an der Zahl der dem Stadtarztamte gemeldeten ansteckenden Krankheiten, war der Gesundheitszustand der stadtbernischen Bevölkerung im Berichtsjahre günstig. Erkrankungen an Diphtherie wurden 13 (35) gemeldet, an Scharlach 49 (79), an Spitze Blattern 18 (38), an Typhus 1 (15), an Mumps 30 (45), an Keuchhusten 20 (43) und an Grippe nur 32, gegen 6577 im Vorjahre. Gegen Ende des Jahres häuften sich die Erkrankungen an Masern und Röteln, wurden doch insgesamt 161 gemeldet, gegen 187 im Jahre 1935.

In die stadtbernischen Spitäler traten 20 296 (20 018) Personen ein, wovon 7818 (7734) in der Stadt Bern wohnhaft sind.

3. WOHNUNGSWESEN

Bautätigkeit

Im Jahre 1936 wurden insgesamt 404 Wohnungen neuerstellt, darunter 1 durch Umbau. Durch Abbruch gingen 44 Wohnungen ab (u. a. 37 am Münzgraben), so daß sich ein Reinzuwachs von 360 Wohnungen ergibt. Die Wohnungsproduktion des Berichtsjahres ist die kleinste seit dem Jahre 1920.

Folgende Zusammenstellung vermittelt ein Bild von der Wohnbautätigkeit der letzten 15 Jahre:

Jahre	Neuerstellte Wohnungen			Wohnungs- abgang	Reinzugang
	überhaupt	in Neubauten	in An- und Umbauten		
1921	962	954	8	13	949
1922	497	494	3	30	467
1923	631	623	8	31	600
1924	952	950	2	50	902
1925	900	882	18	33	867
1926	632	621	11	61	571
1927	805	804	1	53	752
1928	582	573	9	37	545
1929	513	502	11	28	485
1930	668	651	17	30	638
1931	735	720	15	130	605
1932	1118	1093	25	65	1053
1933	1393	1374	19	61	1332
1934	1179	1174	5	30	1149
1935	718	708	10	54	664
1936	404	403	1	44	360

Die 404 neuerstellten Wohnungen verteilen sich auf 91 Gebäude mit Wohnungen und 1 Umbaute. Es wurden Gebäude mit Wohnungen errichtet:

	1932	1933	1934	1935	1936
Einfamilienhäuser	59	52	72	51	36
Mehrfamilienhäuser	135	145	129	71	41
Wohn- und Geschäftshäuser .	18	47	28	22	11
And. Gebäude m. Wohnungen	4	5	6	1	3
	216	249	235	145	91

Bezüglich der Bestellbauten (bestellte, einem gewerbsmäßigen Unternehmer zur Ausführung übertragene Bauten) und Verkaufsbauten (Gebäude, die vom Bauherrn ausschließlich zum Zwecke des Verkaufes oder der Vermietung errichtet worden sind) der im Berichtsjahr erstellten 404 Wohnungen ergibt sich im Vergleich zu den Vorjahren folgendes Bild:

	1932	Entstandene Wohnungen			1936
		1933	1934	1935	
		Absolute Zahlen			
Bestellbauten	161	185	170	103	82
Verkaufsbauten	957	1208	1009	615	322
Zusammen	1118	1393	1179	718	404
		Verhältniszahlen			
Bestellbauten	14,4	13,3	14,4	14,3	20,3
Verkaufsbauten	85,6	86,7	85,6	85,7	79,7
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Während in den Jahren 1932 bis 1935 der Anteil der Bestellbauten rund 14 % der neuerstellten Wohnungen überhaupt ausmachte, beläuft er sich im Jahre 1936 auf nicht weniger als 20,3 %.

Für die Einfamilienhäuser ist aus naheliegenden Gründen der Anteil der Bestellbauten erheblich größer.

Jahr	Zahl der überhaupt	Zahl der Einfamilienhäuser davon Bestellbauten	
		absolut	%
1932	59	45	76,3
1933	52	42	80,8
1934	72	62	86,1
1935	51	41	80,4
1936	36	36	100,0

Auch im Jahre 1936 sind nahezu alle Wohnungen vom privaten Baugewerbe erstellt worden. Von den öffentlichen Körperschaften hat einzig die Gemeinde sich am Wohnungsbau mit sechs Dienstwohnungen (4 in der neuen Feuerwehrkaserne an der Gotthelfstraße und 2 in den Neubauten im Schoßhaldenfriedhof) beteiligt.

Bauherr	1932	Neuerstellte Wohnungen			1936
		1933	1934	1935	
Gemeinde	1	—	—	—	6
Andere öff. Körperschaften	5	2	3	1	—
Gemeinnützige Baugen. ...	20	—	—	—	—
Mietergenossenschaften ...	25	21	68	23	25
Private Bauherren	1067	1370	1108	694	373
Zusammen	1118	1393	1179	718	404
Private Bauherren in % ..	95,4	98,3	94,0	96,7	91,6

Genossenschaftswohnungen wurden im Berichtsjahr 25 erstellt, und zwar durch die Baugenossenschaft des Verwaltungspersonals Bern 11 Einfamilienhäuschen mit je 4 Zimmern an der Burgunderstraße, sowie 14 Einfamilienhäuschen ebenfalls mit je 4 Zimmern an der Ladenwandstraße durch die Baugenossenschaft Ladenwandstraße.

Von den 404 neuerstellten Wohnungen des Jahres 1936 entfallen 322 auf Klein- (1—3 Zimmer), 79 auf Mittel- (4 und 5 Zimmer) und 3 auf Großwohnungen. Über die Zimmerzahl der in den letzten fünf Jahren entstandenen Wohnungen geben folgende Zahlen Aufschluß:

Jahr	Alle Wohnungen	Davon mit ... Zimmern		
		1—3	4—5	6 und mehr
Absolute Zahlen				
1932	1118	958	141	19
1933	1393	1216	154	23
1934	1179	1004	157	18
1935	718	622	86	10
1936	404	322	79	3
Verhältniszahlen				
1932	100,0	85,7	12,6	1,7
1933	100,0	87,3	11,1	1,6
1934	100,0	85,2	13,3	1,5
1935	100,0	86,6	12,0	1,4
1936	100,0	79,7	19,6	0,7

Die folgende Zusammenstellung zeigt, daß im Vergleich zu früheren Jahren die Ausstattung der Wohnungen mit dem neuzeitlichen Komfort nicht nachgelassen hat. Sämtliche 404 Neubauwohnungen besitzen Zentral- oder Etagenheizung, 99 vom Hundert ein Badzimmer oder eine Badeeinrichtung, 92 vom Hundert sind mit einem Boiler ausgestattet. Was die Kochart betrifft, so ist der hohe Prozentsatz der

Neuwohnungen mit elektrischer Küche besonders erwähnenswert. Ist doch ein elektrischer Kochherd in rund 73 % aller Neuwohnungen eingerichtet worden.

	1932	1933	1934	1935	1936
Erstellte Wohnungen überhaupt .	1118	1393	1179	718	404
davon mit Bad	1094	1378	1161	714	401
„ „ Warmwasserversorgung	770	1270	1049	676	372
„ „ Warmwasserheizung ..	1085	1342	1174	713	404
„ „ elektrischer Küche ...	164	525	438	324	296
„ „ Lift	338	642	350	150	62
In % aller Wohnungen					
Erstellte Wohnungen überhaupt..	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon mit Bad	97,8	98,9	98,5	99,4	99,3
„ „ Warmwasserversorgung	68,9	91,2	89,0	94,2	92,1
„ „ Warmwasserheizung ..	97,0	96,3	99,6	99,3	100,0
„ „ elektrischer Küche ...	14,7	37,7	37,2	45,1	73,3
„ „ Lift	30,2	46,1	29,7	20,9	15,3

Die gewerblichen und sonstigen Zwecken dienende Bautätigkeit veranschaulichen folgende Angaben:

Art der Gebäude	Erstellte Gebäude				
	1932	1933	1934	1935	1936
Gebäude f. öffentl. Verkehrsanstalten	1	—	2	—	—
Schulhäuser, Turnhallen	—	1	—	—	1
Kirchen- und Kultusgebäude	—	1	2	—	—
Spital- und Anstaltsgebäude	—	—	2	—	—
Theater, Kinos	—	1	—	—	—
Fabrikgebäude	—	—	—	—	—
Werkstattgebäude	4	3	—	4	1
Ställe, Scheunen, Ökonomiegebäude	—	—	2	—	1
Übrige	21	19	22	25	20
Zusammen	26	25	30	29	23

Außer den 23 erstellten Gebäuden ohne Wohnungen wurden im Berichtsjahre noch 45 (58) Garagen errichtet (freistehende und in Anbauten).

Baukosten und Mietpreisindex

Der Baukostenindex hat sich nach der im Berichtsjahre durchgeführten Baukostenstatistik um einen Punkt oder um 0,6 % gesenkt, von

163 im Jahre 1935 auf 162 im Jahre 1936. Im Jahre 1922 betrug der Index der Baukosten 202 und in den Jahren 1919—1920 (Höchststand) 276.

Der Berner Mietindex, in dem die Preislage von 1914 gleich 100 gesetzt ist, stellte sich nach der Erhebung vom Mai 1936 auf 193,4, gegenüber 196,2 im Mai 1935. Das allgemeine Mietpreisniveau ist vom Mai 1935 zum Mai 1936 um 1,4 %, gegen 0,5 % vom Mai 1934 zum Mai 1935, gesunken.

Nach dem Stande vom Dezember 1936 sind die Baukosten in Bern gegenüber 1914 noch um 62 % verteuert, die Mietpreise dagegen um durchschnittlich 93 % (besetzte Wohnungen). Die folgenden Zahlen veranschaulichen die Entwicklung der Baukosten und des Mietindexes seit dem Höchststande des Baukostenindex (1919/20).

Jahr	Baukosten- index	Mietindex	
		sämtliche Wohnungen	Altwohnungen
1919	276	119	*
1922	202	167	*
1925	178	187	180
1929	169	194	186
1932	170	198	187
1933	168	197	185
1934	165	197	183
1935	163	196	180
1936	162	193	177

Die Spanne zwischen Baukosten und Mietpreisen (sämtliche Wohnungen) beträgt im Berichtsjahre 31 Punkte oder 19 % der Baukosten.

Die folgende Aufstellung gibt Aufschluß darüber, wie sich das Mietpreisniveau bei den Alt- und Neuwohnungen 1935/36 verändert hat, und welchen Einfluß der Einbezug der im Jahre 1935 erstellten Mietwohnungen auf die Mietpreislage ausgeübt hat:

Bauzeit der Wohnungen	Mietpreisveränderung in %
Vor 1917 erstellte (Altwohnungen)	— 1,8
1917—1925 erstellte Wohnungen	— 2,4
1926—1934 erstellte Wohnungen	— 2,4
bis 1934 zusammen	— 2,0
Einfluß der 1935 erstellten Wohnungen	+ 0,6
Gesamtveränderung 1935/36	— 1,4

Wie viele Wohnungen Mietpreisaufschläge und -abschläge verzeichneten, und in wie vielen die Mieten unverändert geblieben sind, ist aus den folgenden Zahlen ersichtlich:

Wohnungen mit	Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
	1936	1935	1936	1935
Mietpreisaufschlag	102	227	1,2	2,8
unverändertem Mietzins	5393	5811	63,2	71,5
Mietpreisabschlag	3043	2092	35,6	25,7
Zusammen	8538	8130	100,0	100,0

In rund einem Drittel der in die Erhebung einbezogenen Wohnungen erfuhr die Mietpreise eine Herabsetzung.

Die Mietpreise betrugen im Mai 1936 in absoluten Zahlen (Durchschnittszahlen):

Wohnungsgröße	Durchschnittlicher Jahresmietzins für Wohnungen			
	vor 1917 erstellt Fr.	1917—1925 erstellt Fr.	1926—1934 erstellt Fr.	1935 erstellt Fr.
2 Zimmer ohne Mansarde	851	892	1185	1250
2 „ mit „	965	1056	1347	1368
3 „ ohne „	1145	1232	1487	1653
3 „ mit „	1393	1506	1789	1852
4 „ ohne „	1455	1624	1850	—
4 „ mit „	1872	1964	2322	2592

Die Mietpreise werden u. a. stark beeinflußt durch die Baukosten. Die Faktoren, die hauptsächlich die Baukosten beeinflussen, sind, außer den Bodenpreisen, Arbeitslöhne, Geldzinse (Baukredite) und Baumaterialienpreise.

Die Löhne im Baugewerbe betrugen im Vergleiche zum Vorjahre (Durchschnittslöhne):

Berufsgruppe	Gelernte Arbeiter		Ungelernte Arbeiter	
	Dez. 1936	Dez. 1935	Dez. 1936	Dez. 1935
Maurer	1. 63	1. 64	1. 29	1. 33
Gipser	2. 08	2. 12	1. 47	1. 48
Maler	1. 77	1. 77	1. 47	1. 48
Schreiner	1. 78	1. 78	*	*
Zimmerleute ...	1. 65	1. 67	1. 29	1. 33

Der Zins für Hypotheken und Baukredite betrug bei den fünf größten stadtbernerischen Banken:

Jahr	Zinsfuß für	
	I. Hypotheken %	Baukredite %
1924	5 — $5\frac{3}{4}$	6 — 7
1929	5 — $5\frac{3}{4}$	$5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$
1933	$4\frac{1}{4}$ — $4\frac{3}{4}$	$5\frac{1}{4}$ — $5\frac{3}{4}$
1934	4 — $4\frac{3}{4}$	$5\frac{1}{4}$ — $5\frac{3}{4}$
1935	4 — $4\frac{1}{2}$	$4\frac{3}{4}$ — 5
1936	4 — $4\frac{1}{2}$	$4\frac{3}{4}$ — $5\frac{1}{4}$
Absolute Abnahme des Zinsfußes		
1924—1936	1 — $1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{4}$ — $1\frac{3}{4}$
1934—1935	0 — $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$
1935—1936	—	0 — $\frac{1}{4}$ Er- höhung
Rückgang der tatsächlichen Auf- wendung für Verzinsung in %		
1924—1936	20,0—21,7	20,8—25,0
1934—1935	0— 5,3	9,5—13,0
1935—1936	—	0—5,0 Er- höhung

Der Zinsfuß für I. Hypotheken ist im Jahre 1936 unverändert geblieben, wogegen jener für Baukredite sich um $\frac{1}{4}$ % erhöht hat. Gegenüber dem Jahre mit den höchsten Zinssätzen, 1924, beläuft sich der Abbau der Zinssätze bei den I. Hypotheken auf rund 1— $1\frac{1}{4}$ %, bei den Baukrediten auf $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{3}{4}$ %, was eine Verminderung der tatsächlichen Aufwendungen für Verzinsung von I. Hypotheken von rund 20—22 und von Baukrediten von 21—25 % ausmacht.

Aus den Zahlen über die Baumaterialienpreise ist der Abschlag des Zementpreises von 420 Fr. im Dezember 1935 auf 385 Fr. im Dezember 1936 erwähnenswert.

Artikel	Preise in Fr.			Preisveränderung in %	
	Dez. 1934	Dez. 1935	Dez. 1936	Dez. 1935 bis Dez. 1936	Dez. 1934 bis Dez. 1936
Tannen - Bauholz, nach Listen geschnitten, 1 m ³	60	60	60	—	—
Tannen-Bretter, roh, kon. abli- niert, 1 m ³	60	58	58	—	— 3,3

Artikel	Preise in Fr.			Preisveränderung in %	
	Dez. 1934	Dez. 1935	Dez. 1936	Dez. 1935 bis Dez. 1936	Dez. 1934 bis Dez. 1936
Tannen-Bodenriemen, 1 m ² ...	4,60	4,60	4,40	— 4,3	— 4,3
Portland-Zement, exklusive Säcke, 10 000 kg	455	420	385	— 8,3	— 15,4
Hydraulischer Kalk, exklusive Säcke, 10 000 kg	355	335	360	+ 7,5	+ 1,4
Baugips, exklusive Säcke, 10 000 Kilogramm	400	390	390	—	— 2,5
Normalsteine, 25/12/6, 1000 Stück	60	60	60	—	—
Biberschwanzziegel, naturrot, 1000 Stück	90	90	90	—	—

Wohnungsmarktlage

Voraussetzung einer sachgemäßen Beurteilung der Wohnungsmarktlage ist eine genaue Kenntnis des Wohnungsangebotes und der Wohnungsnachfrage. Das Wohnungsangebot setzt sich — wie schon öfters festgestellt worden ist — zunächst zusammen aus den zu Beginn des Jahres vorhandenen Leerwohnungen, sowie aus dem Reinzuwachs an Neuwohnungen. Dazu kommen die Wohnungen, die durch den Wegzug von Haushaltungen frei werden. Schließlich werden Wohnungen auch noch bei Todesfällen und Ehescheidungen und zufolge Aufgabe des bisherigen eigenen Haushaltes durch Einzelpersonen und Familien frei.

Eine der Quellen des laufenden Wohnungsbedarfes oder der Wohnungsnachfrage bilden die zuziehenden Familien. Der entscheidende Faktor der Nachfrageseite sind indes die Haushaltsneugründungen zufolge Eheschließung. Ein nicht unerheblicher Neuwohnungsbedarf entsteht außerdem durch Einzelpersonen und Untermieterhaushaltungen, die des Zimmermietens überdrüssig geworden sind.

Zu den ältesten Statistiken über Angebot und Nachfrage in Bern gehören jene über den Leerwohnungsbestand und den Wohnungszuwachs zufolge Bautätigkeit. Die stadtbernische Statistik stellt aber auch die übrigen Faktoren von Angebot und Nachfrage auf dem

Wohnungsmärkte fest. Die in Bern zur Abklärung des Einflusses der Bevölkerungsbewegung auf den Wohnungsmarkt eingeführten Statistiken sind in einer Sonderveröffentlichung des Statistischen Amtes ausführlich beschrieben ¹⁾. Um Wiederholungen zu vermeiden, sei auf die genannte Veröffentlichung verwiesen.

In der nachfolgenden Darstellung sind die für das Jahr 1936 ermittelten Daten zu einem Gesamtbilde über Berns Wohnungsmarktlage im Jahre 1936 und ihre voraussichtliche Entwicklung im Jahre 1937 zusammengefaßt.

Zunächst Angebot und Nachfrage im Jahre 1936, die in der folgenden Zahlenaufstellung einander gegenübergestellt sind:

I. Wohnungsangebot:

1. Leerwohnungsbestand am 15. November 1935	1213
2. Reinwohnungszuwachs 15. November 1935—1. Dezember 1936	490
3. Durch Mehrwegzug von Haushaltungen frei gewordene Wohnungen (15. November 1935—1. Dezember 1936) ..	12
4. Sonstiges Angebot, Aufgabe von Einzelpersonenhaushalten usw., frei gewordene Wohnungen zufolge Todesfall und Ehescheidung	583
Zusammen	2298

II. Wohnungsnachfrage:

1. Wohnungsbezüge durch Eheschließende	599
2. Sonstige Nachfrage (Wohnungsbezüge durch Einzelpersonen und Familien, die bisher in Untermiete waren usw.).	610
Zusammen	1209

Unterschied zwischen Angebot und Nachfrage im Jahre 1936	1089 (3,2 %)
--	--------------

¹⁾ Beiträge zur Statistik der Stadt Bern, Heft 16, 1933.

Einem Wohnungsangebote von insgesamt 2298 Wohnungen stand ein Wohnungsbedarf von 1209 Wohnungen gegenüber, so daß sich auf Jahresende ein Wohnungsüberschuß von 1089 Wohnungen hätte ergeben sollen. Die am 1. Dezember 1936 in üblicher Weise durchgeführte Leerwohnungszählung ergab einen Leerwohnungsbestand von 1158, oder 3,4 % des Gesamtbestandes, eine Zahl, die mit den Ergebnissen unserer Angebots- und Nachfragestatistik gut übereinstimmt und erneut für die Zuverlässigkeit der Berner Wohnungsmarktstatistik spricht.

Und nun die voraussichtliche Wohnungsmarktlage im Jahre 1937!

Was das Wohnungsangebot durch Neubau anbelangt, so kann dieses nach den für das erste Vierteljahr 1937 bereits vorliegenden Ergebnissen der Baustatistik und einer Anfang Mai vom Wohnungsamte durchgeführten Erhebung auf den Bauplätzen für das ganze Jahr 1937 auf rund 400 Wohnungen (Reinzuwachs) veranschlagt werden.

Hinsichtlich des Zu- und Wegzuges bieten die bereits für die ersten vier Monate 1937 vorliegenden Zuzugs- und Wegzugszahlen Anhaltspunkte für die Abschätzung des wirklichen Wohnungsbedarfes zufolge der Familienwanderung. Danach kann mit einem kleinen Wohnungsangebot zufolge Mehrwegzuges von Familien von ungefähr 50 Wohnungen gerechnet werden.

Als letzte Angebotsfaktoren sind noch die Wohnungen in Rechnung zu stellen, die durch Todesfall und Ehescheidung frei werden, sowie jene, die von Familien oder alleinstehenden Personen innegehabt, und zugunsten einer anderen Wohnungsart aufgegeben werden. Auf Grund der früheren Erfahrungszahlen dürften auf diese Weise rund 600 Wohnungen frei werden.

Die Leser wissen bereits, daß sich die Wohnungsnachfrage in der Hauptsache nach der Zahl der Eheschließungen richtet. Nach den Zahlen, die für die Monate Januar bis April 1937 bereits vorliegen, ist die Annahme berechtigt, daß die Zahl der Eheschließungen im Jahre 1937 ungefähr gleich groß sein wird wie im Vorjahre. Eine andere Frage ist indessen die, ob, eingedenk der gestiegenen Lebenskosten die Zahl jener Paare, die auch im Heiratsjahre einen Haushalt in eigener

Wohnung gründen, ungefähr die gleiche sein wird wie letztes Jahr. Bereits im Jahre 1936 sind die Wohnungsbezüge zufolge Eheschließung von Ledigen etwas zurückgegangen.

Zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild über das voraussichtliche Angebot und die voraussichtliche Nachfrage im Jahre 1937.

I. Wohnungsangebot:

1. Leerwohnungsbestand am 1. Dezember 1936	1158
2. Reinwohnungszuwachs im Jahre 1937 .	400
3. Durch Mehrwegzug von Haushaltungen frei werdende Wohnungen	50
4. Sonstiges Angebot	600
Zusammen	<u>2208</u>

II. Wohnungsnachfrage:

1. Wohnungsbezüge durch Eheschließungen im Jahre 1937	600
2. Sonstige Nachfrage	550/600
Zusammen	<u>1150/1200</u>

Unterschied zwischen Angebot und Nachfrage im Jahre 1937	1008/1058
--	-----------

Eine Gegenüberstellung des Gesamtwohnungsangebotes und der Gesamtwohnungsnachfrage für das Jahr 1937 ergibt auf Ende des Jahres also einen Überschuß oder voraussichtlichen Leerwohnungsbestand von rund 1000 bis 1100 Wohnungen; dies sind 2,9 bis 3,2 % aller Wohnungen.

Als ein für bernische Verhältnisse angemessener Leerwohnungs-vorrat hat sich nach einer umfassenden Untersuchung unseres Amtes im Jahre 1936 ein Satz von 2—2,5 % herausgestellt. Statt 2—2,5 % Leerwohnungen werden auf Ende des Jahres 1937 voraussichtlich — wie bemerkt — rund 2,9 bis 3,2 % aller Wohnungen in Bern leer stehen, dies sind in absoluten Zahlen 250—300 Wohnungen über den Normalvorrat hinaus!

Angesichts des starken Rückganges der Bautätigkeit seit 1934, fällt der verhältnismäßig kleine Rückgang des Leerwohnungssatzes im letzten Jahre von 3,6 im Dezember 1935 auf 3,4 % im Dezember 1936 auf. Für den Kenner der Verhältnisse bietet diese Tatsache jedoch keine besondere Überraschung. Die Zahl der Wohnungsbezüge von Neuvermählten ist seit dem Jahre 1935 als Folge der gedrückten Wirtschaftslage ganz erheblich zurückgegangen. Während in den Jahren vor der gegenwärtigen Wirtschaftskrise in Bern von den alljährlich rund 1100 bis 1200 Neuehen gegen 900 im Jahre der Eheschließung einen Haushalt in eigener Wohnung gründeten, beläuft sich deren Zahl nach unserer Statistik im Jahre 1935 auf bloß 700 bzw. 600 im Jahre 1936. Ein jährlicher Ausfall von 200 bis 300 Wohnungsbezügen einzig zufolge „Streiks“ der Neuvermählten! Hinzu kommt, daß die Auswirkungen der schlechten Wirtschaftslage (Arbeitslosigkeit, Lohnabbau usw.) bewirken, daß die Zahl der Einzelstehenden, die in normalen Zeiten häufig vom Zimmermieter zum Kleinwohnungsmieter hinüberwechseln, seit einiger Zeit immer kleiner wird, wodurch die Wohnungsnachfrage ebenfalls gedrückt wird. Außerdem sind Einzelstehende, die bis jetzt eine kleine Wohnung innehatten, heute aus den gleichen Gründen oft gezwungen, diese mit einem Einzelzimmer zu vertauschen.

Mit diesen Hinweisen dürfte das langsame Zurückgehen des Leerwohnungsvorrates genügend erklärt sein.

Die gegenwärtige Lage auf dem stadtbernischen Wohnungsmarkte legt auch für die nächste Zukunft eine gewisse Zurückhaltung im spekulativen Wohnungsbaue nahe.

Grundbesitzwechsel

Die Zahl der Handänderungen hat im Jahre 1936 weiter abgenommen. Sie belief sich auf 630, gegenüber 702 im Vorjahr, sank somit um 72. Wie die Übersicht 18 ausweist, verteilen sich die 630 Handänderungen des Berichtsjahres auf 447 (503) bebaute und 183 (199) unbebaute Liegenschaften. Bei den ersteren handelt es sich in der Großzahl um Grundstücke mit Wohngebäuden (sogenannte Hauskäufe), bei den letzteren meistens um Baugrundstücke.

Freihändig umgesetzt wurden 283 (302) bebaute — ein soweit unsere Statistik (1912) zurückreicht nicht gekannter Tiefstand — und 75 (98) unbebaute Liegenschaften.

Die verschiedenen Handänderungen veranschaulichen folgende Zahlen:

	Bebaute Liegenschaften				Unbebaute Liegenschaften			
	1933	1934	1935	1936	1933	1934	1935	1936
Freihandkäufe	508	363	302	283	171	146	98	75
Zwangsverwertungen .	24	28	41	66	3	2	1	9
Erbgang	149	140	115	39	2	3	—	1
Abtretungen	34	38	37	37	—	4	1	11
Tausch	1	6	3	5	—	6	4	8
Expropriationen	1	—	—	4	68	68	35	75
Sonstige	31	1	5	13	36	47	60	4
Zusammen	748	576	503	447	280	276	199	183

Auf 100 Fr. Grundsteuerschätzung wurden im Jahre 1936 bei den bebauten Liegenschaften durchschnittlich 107 Fr. erzielt, wogegen in den Jahren 1931—1934 noch rund 111—115 Fr. Für die Zwangsverwertungen bebauter Liegenschaften lauten die entsprechenden Zahlen rund 86 Fr. bzw. rund 96—107 Fr.

Hervorhebung verdienen noch folgende Zahlen: Die Kaufpreissumme betrug in %, gemessen an der Grundsteuerschätzung in den einzelnen Stadtteilen, bei den freihändig umgesetzten bebauten Liegenschaften:

Stadtteil	Kaufpreis in % der Grundsteuerschätzung freihändig umgesetzter bebauter Liegenschaften					
	1931	1932	1933	1934	1935	1936
Altstadt	137	154	136	128	127	118
Länggasse-Felsenau	123	111	110	106	105	102
Mattenhof-Weissenbühl	114	115	112	111	116	111
Kirchenfeld-Schoßhalde	101	103	105	95	100	98
Breitenrain-Lorraine	110	112	112	108	110	107
Bümpliz	114	118	120	140	108	104
Stadt Bern	115	115	112	111	110	107

Eine aufschlußreiche Ergänzung zu den vorstehenden Zahlen bilden die nachstehenden, die das Verhältnis des Kaufpreises nach der Gebäudeart veranschaulichen.

Gebäudeart	Kaufpreis in % der Grundsteuerschätzung freihändig umgesetzter bebauter Liegenschaften					
	1931	1932	1933	1934	1935	1936
Einfamilienhäuser	107	110	101	98	99	93
Mehrfamilienhäuser	107	107	108	104	105	100
Wohn- und Geschäftshäuser	125	123	122	118	120	109
Sonstige Gebäude	139	159	137	138	122	130
Zusammen	115	115	112	111	110	107

Wer heute ein Einfamilienhaus, vor allem eine sogenannte „Villa“ zu verkaufen hat, der muß sich mit einem Preise begnügen, der oft nicht unerheblich unter der Grundsteuerschätzung liegt. Selbst bei den Miethäusern, sofern sie sich nicht in einer bevorzugten Wohnlage befinden, liegt der Verkaufspreis heute in der Regel nicht mehr über der Grundsteuerschätzung.

Ein gewisses Interesse beansprucht bei den freihändig umgesetzten Liegenschaften schließlich noch die Anzahlungssumme.

	Anzahlung in % des Kaufpreises		
	Bebaute Liegenschaften überhaupt	Liegenschaften Einfamilienhäuser	Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze)
1933	12,5	20,9	36,6
1934	8,0	11,2	24,5
1935	14,5	17,4	44,5
1936	13,9	27,2	65,1

Weitere Aufschlüsse über die Freihandkäufe und Zwangsverwertungen — als die wirtschaftlich wichtigsten Handänderungen — im Jahre 1936, verglichen mit jenen früherer Jahre, bieten die nachstehenden Zahlenreihen:

Jahr	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften		
	Grundsteuerschätzung in 1000 Fr.	Kaufpreissumme in 1000 Fr.	in % der Grundsteuerschätzung	Grundsteuerschätzung in 1000 Fr.	Kaufpreissumme in 1000 Fr.	in % der Grundsteuerschätzung
Freihandkäufe						
1932 ..	42 127	48 371	114,8	1870	8539	456,6
1933 ..	51 668	58 113	112,5	1105	7448	674,0
1934 ..	40 007	44 324	110,8	535	5040	942,0
1935 ..	28 397	31 146	109,7	483	3886	804,6
1936 ..	30 108	32 234	107,1	307	2453	799,0

Jahr	Bebaute Liegenschaften			Unbebaute Liegenschaften		
	Grundsteuer- schätzung in 1000 Fr.	Kaufpreissumme in 1000 Fr.	in % der Grund- steuerschätzung	Grundsteuer- schätzung in 1000 Fr.	Kaufpreissumme in 1000 Fr.	in % der Grund- steuerschätzung
Zwangsverwertungen						
1932 ..	1908	1786	93,6	—	—	—
1933 ..	2448	2409	98,4	28	82	292,9
1934 ..	3111	2999	96,4	26	71	273,1
1935 ..	4992	5088	101,9	32	122	381,3
1936 ..	6316	5416	85,8	40	816	2040,0

Ein heikles Kapitel in der Statistik des städtischen Grundstücksmarktes bilden die Bodenpreise. In Bern werden für die Bodenpreisstatistik nur jene Handänderungen unbebauter Liegenschaften herangezogen, die sich auf freihändig umgesetztes Bauland beziehen. Auch so sind die ermittelten Bodenpreise, zeitlich betrachtet, mit aller Vorsicht zu verwerten, da das Spiel des Zufalls bei den Verkäufen von Bauland (Lage der in den einzelnen Stadtteilen in den einzelnen Jahren umgesetzten Baugrundstücke usw.) oft eine große Rolle spielt. Insbesondere zeitlich sind die nachstehend ausgewiesenen Grundstückpreise selbst für einen einzelnen Stadtteil daher nur beschränkt vergleichbar.

Stadtteil	1931	1932	Kaufpreis auf 1 m ² in Fr.			
			1933	1934	1935	1936
Altstadt	95	374	2364	833	300	1066
Länggasse-Felsenau	27	41	27	21	37	16
Mattenhof-Weissenbühl	28	54	26	47	34	22
Kirchenfeld-Schoßhalde ...	24	30	27	26	25	30
Breitenrain-Lorraine	35	58	52	42	62	18
Bümpliz	10	7	9	9	12	13
Stadt Bern	27	35	26	26	27	44

Die Gemeinde erwarb im Jahre 1936 folgende 16 bebaute Grundstücke:

Liegenschaften	Grundsteuer- schätzung Fr.	Kaufpreis	
		absolut Fr.	in % der Grund- steuerschätzung
1. Stalden 9	8 900	8 900	100,0
2. Mattenenge 16	15 000	15 000	100,0
3. Mattenenge 2	47 200	47 200	100,0
4. Lorrainestraße 51	57 200	63 000	110,1

Liegenschaften	Grundsteuer- schätzung Fr.	Kaufpreis	
		absolut Fr.	in % der Grund- steuerschätzung
5. Kramgasse 38	115 900	122 500	105,7
6. Brunngasse 39	20 600	20 000	97,1
7. Predigergasse 6	183 600	230 000	125,3
8. Fricktreppe 14	33 000	42 000	127,3
9. Badgasse 53, 55, 57, 59 ...	37 900	48 000	126,6
10. Waisenhausplatz 32	1 035 300	1 350 000	130,4
11. Veilchenweg 6	34 340	40 000	116,5
12. Hochfeldstraße 101	140 500	102 200	72,7 ¹⁾
13. Dalmaziweg 107	22 000	15 700	71,4 ¹⁾
14. Kasernenstraße 13	50 600	37 400	73,9 ¹⁾
15. Elisabethenstraße 51	75 200	47 000	62,5 ¹⁾
16. Egelgasse 32	47 000	138 520	294,7 ²⁾

Außerdem erwarb sie folgende unbebaute Grundstücke:

Liegenschaften	Flächeninhalt m ²	Kaufpreis in Fr.	
		überhaupt	auf 1 m ²
1 am Münzgraben	188	150 000	797. 90
1 an der Freiburg/Weissenstein- straße (Kiesgrube)	34 838	182 900	5. 25
1 am Kollerweg (Wald)	4 251	6 000	1. 40
1 am Burgernzielweg	652	16 300	25. —
1 an der Egelgasse/Muristraße .	8 687	100 918	11. 60
1 an der Egelgasse	6 154	98 464	16. —
1 an der Egelgasse	5 299	79 186	14. 95

Im Berichtsjahr verkaufte die Gemeinde 2 bebaute Grundstücke, und zwar:

1. Felshaldenweg 19, Grundsteuerschätzung 17 900 Fr., Verkaufspreis 12 500 Fr., in % der Grundsteuerschätzung 69,8. Diese Liegenschaft wurde von der Gemeinde im Jahre 1932 aus einer Zwangsverwertung zum Preise von 11 600 Fr. erworben.
2. Dalmaziweg 107, Grundsteuerschätzung 22 000 Fr., Verkaufspreis 17 081 Fr., in % der Grundsteuerschätzung 77,6. Diese Liegenschaft

¹⁾ Zwangsverwertung.

²⁾ Tausch.

wurde von der Gemeinde im Jahre 1936 aus einer Zwangsverwertung zum Preise von 15 760 Fr. erworben.

Ferner veräußerte die Gemeinde (durch Tausch) ein unbebautes Grundstück an der Monbijoustraße mit einem Flächeninhalt von 850 m² zu einem Tauschpreise von 59 500 Fr., per m² 70 Fr. Überdies erwarb und veräußerte die Gemeinde auch im Berichtsjahr durch Kauf, Expropriation, Tausch, unentgeltliche Abtretung, Verkauf, eine Reihe von kleineren Parzellenteilen zu Straßenbauzwecken.

4. LEBENSKOSTEN, PREISE

Indexziffern

Der Gesamtindex der Lebenshaltungskosten (Basis 1914 = 100), der im Jahre 1920 mit 223 seinen Höchststand erreicht hatte und bis zum März 1935 auf 134 zurückging, zeigt im Verlaufe des Berichtsjahres eine Erhöhung auf 139 im Dezember 1936. Bis zum Mai 1937 stieg der Gesamtindex weiter bis auf 144.

Für die Monate Dezember 1935 und 1936 und für den Mai 1937 lauten die Gruppenindexziffern wie folgt:

Gruppe	Dezember		Mai 1937
	1935	1936	
Nahrung	120	124	130
Heizung, Beleuchtung, Reinigung	120	122	124
Bekleidung	127	126	138
Zusammen	121	124	131
Miete	196	193	192
Gesamtindex	137	139	144

Im Mai 1937 stand der Gesamtindex um 5,0 % höher als im Dezember 1935, der Nahrungsindex um 8,8 %, der Brennstoffindex um 3,3 %, der Bekleidungsindex um 8,6 %, während der Mietindex um 2,3 % niedriger war.

Die Preiserhöhungen sind zum Teil eine Folge der Frankenabwertung und zum Teil durch die Preissteigerungen auf den Weltmärkten verschiedener Waren bedingt.

Preise

Für eine Anzahl von Lebensmitteln, die für die Ausgaben einer Haushaltung wichtig sind, finden sich in nachstehender Zusammenstellung die Durchschnittspreise für die Monate Dezember 1935, Dezember 1936 und Mai 1937.

Artikel	Verkaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp.		
		Dezember 1935	1936	Mai 1937
Vollmilch	1 l	31	31	32
Zentrifugentafelbutter	1 kg	500	500	530
Emmentalerkäse	1 kg	265	265	295
Kisteneier	1 St.	13	12	9
Trinkeier	1 St.	19	17	11
Vollbrot (runde Form)	1 kg	.	.	40
Halbweißbrot (runde Form)	1 kg	35	35	45
Reis, ital., glaciert	1 kg	50	50	50
Teigwaren, Mittelqualität	1 kg	65	65	95
Kristallzucker	1 kg	43	44	47
Rindfleisch zum Braten (Stotzen) ..	1 kg	280	300	300
Magerspeck	1 kg	340	375	375
Schweinefett, einheim., ausgelassen .	1 kg	180	200	220
Kalbfleisch Ia, Stotzen	1 kg	360	390	390
Schweinefleisch, mager, Stotzen	1 kg	300	330	320
Cervelats	1 Paar	40	50	50

Im Verlaufe des Jahres 1936 sind bei den oben angeführten Artikeln nur geringfügige Preiserhöhungen vorgekommen. Bis zum Mai 1937 sind auf Milch, Butter, Käse, Brot, Teigwaren und Zucker zum Teil beträchtliche Preissteigerungen zu verzeichnen.

Die Preisentwicklung in der Gruppe Heizung, Beleuchtung und Reinigung wird durch folgende Durchschnittspreise veranschaulicht.

Artikel	Verkaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp.		
		Dezember 1935	1936	Mai 1937
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter ..	1 Ster	3050	3050	3050
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter ..	1 Ster	3950	3950	3950
Gaskoks, 40—60 mm	100 kg	720	840	910
Belgische Würfelkohlen, 30—50 mm	100 kg	960	1060	1070
Briketts „Union“	100 kg	700	790	790
Kochgas	1 m ³	24	24	24
Elektrischer Strom, einf. Tarif ..	1 kWh	37	37	37
Kernseife, Ia	1 kg	70	70	85

Koks, Kohlen, Briketts und Kernseife verzeichnen im Mai 1937 höhere Preise als im Dezember 1935.

5. ARBEITSMARKT

Über die Vermittlungstätigkeit des städtischen Arbeitsamtes im Jahre 1936, verglichen mit 1935, geben nachstehende Zahlen einen Überblick.

		Stellensuchende		Offene Stellen		Besetzte Stellen	
		1936	1935	1936	1935	1936	1935
Männer:	Gelernte ..	12524	10233	1609	1855	1377	1610
„	Ungelernte	4543	4792	2218	2326	2142	2255
„	Zusammen	17067	15025	3827	4181	3519	3865
Frauen:	Gelernte ..	1717	1838	1219	1340	680	680
„	Ungelernte	973	1083	885	1121	510	655
„	Zusammen	2690	2921	2104	2461	1190	1335

Die Gesamtzahl der Stellensuchenden war mit 19 757 (17 946) um 1811 höher als im Vorjahr, dagegen erhielt das Arbeitsamt weniger Anmeldungen von offenen Stellen, nämlich 5931, gegen 6642 im Vorjahr. Auf 100 offene Stellen trafen bei den gelernten Männern 778 (552) Stellensuchende, bei den ungelernten 205 (206), bei den gelernten weiblichen Berufstätigen 141 (137) und bei den ungelernten 110 (97).

Am Ende des Jahres belief sich die Zahl der Arbeitslosen auf 3801, gegen 3903 Ende 1935. Seit dem Jahre 1930 verzeichnet die Zahl der Arbeitslosen folgende Entwicklung.

Monat			Arbeitslose am Ende des Monats			1935	1936
	1930	1931	1932	1933	1934		
Januar	789	1009	1186	2040	2320	2967	3804
Februar	744	941	1238	1884	1904	2590	3759
März	355	337	783	882	1150	1849	2904
April	224	226	548	693	709	1413	2562
Mai	346	265	618	755	717	1474	2583
Juni	226	274	551	761	881	1518	2750
Juli	226	268	566	667	1042	1537	2716
August	207	321	501	589	1295	1627	2693
September	190	215	331	543	1195	1916	2844
Oktober	297	404	627	751	1514	2343	2712
November	526	779	975	1513	2074	3080	3126
Dezember	991	1267	1487	2225	2541	3903	3801

Im Berichtsjahre verzeichnet einzig der Dezember eine niedrigere Zahl von Arbeitslosen als der gleiche Monat des Vorjahres, in allen andern Monaten war die Zahl der Arbeitslosen zum Teil erheblich höher als im Vergleichsmonat.

Der Verlauf der Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitslosenkassen ist aus folgenden Zahlen ersichtlich:

Berufsgruppe	Gänzlich Arbeitslose auf 100 Mitglieder Ende Dezember	
	1936	1935
Bekleidungs- und Lederarbeiter	11,4	8,6
Bau- und Holzarbeiter	49,8	54,2
Textilarbeiter	6,3	2,2
Graphische Arbeiter	11,7	11,1
Metall- und Uhrenarbeiter	30,8	23,8
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	10,9	10,3
Kaufmännische Angestellte	6,1	5,4
Personal öffentlicher Dienste	0,2	1,8
Verschiedene Berufe	17,1	18,2
Zusammen	24,3	23,9

In den meisten Berufen war die Arbeitslosigkeit Ende 1936 größer als Ende 1935. Einen Rückgang weist die etwas über ein Viertel aller Kassenmitglieder umfassende Gruppe der Bau- und Holzarbeiter auf.

Im Verlaufe des Jahres 1936 sind die Löhne einiger wichtiger Arbeitergruppen herabgesetzt worden. Die Stundenlöhne für gelernte Maurer beliefen sich Ende 1935 auf Fr. 1. 64, Ende 1936 auf Fr. 1. 63, jene für gelernte Gipser Ende 1935 auf Fr. 2. 12 und Ende 1936 auf Fr. 2. 08, jene für gelernte Zimmerleute von Fr. 1. 67 auf Fr. 1. 65. Die Löhne für Maurerhandlanger gingen von Ende 1935 bis Ende 1936 von Fr. 1. 33 auf Fr. 1. 29, jene für Gipser- und Malerhandlanger von Fr. 1. 48 auf Fr. 1. 47 und jene für ungelernte Zimmerleute von Franken 1. 33 auf Fr. 1. 29 zurück. Zur Zeit (Mai 1937) sind Verhandlungen im Gange, um eine Erhöhung der Löhne herbeizuführen.

Das kantonale Einigungsamt befaßte sich im Berichtsjahre mit 7 (7) Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern. Einigungen kamen in 5 (4) Fällen zustande, während in 2 (3) Fällen kein Abschluß erzielt wurde.

Dem Gewerbegericht sind 962 (963) Klagen zugegangen, von denen 691 (699) außergerichtlich und 163 (165) durch Vergleich erledigt wurden. Durch Urteil wurden 100 (90) Klagen entschieden, und zwar 29 (22) zugunsten des Arbeitsgebers und 71 (68) zugunsten des Arbeitnehmers.

6. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR

Am Ende des Berichtsjahres standen 265 (266) Betriebe unter den Bestimmungen des Fabrikgesetzes. Die Zahl der darin beschäftigten Arbeiter belief sich auf 8771 (9098), wovon 6091 (6289) Männer und 2680 (2809) Frauen. Die Zahl der in den verschiedenen Industrie-
gruppen beschäftigten Personen ist nachstehender Übersicht zu entnehmen:

Industriezweig	Zahl der Arbeiter	
	1936	1935
Textilindustrie	756	762
Bekleidung, Ausrüstung	1498	1490
Nahrungs- und Genußmittel	650	675
Chemische Industrie	219	217
Kraft-, Gas-, Wasserlieferung	167	164
Papier, Leder, Kautschuk	280	296
Graphische Industrie	1666	1693
Holzbearbeitung	377	454
Metallindustrie	438	492
Maschinen, Apparate usw.	2594	2793
Erden und Steine	126	116
Zusammen	8771	9098

Für Überzeit und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden im Jahre 1936 nur 49 (55) Bewilligungen erteilt. Über die Zahl der seit 1925 bewilligten Arbeitsstunden gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß.

Jahr	Bewilligte Arbeitsstunden für Überzeit und vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit
1925	90 140
1926	37 169
1927	31 649
1928	70 285
1929	132 877
1930	83 107
1931	61 417
1932	26 904
1933	21 201
1934	26 853
1935	20 023
1936	13 040

Die Zahl der bewilligten Überstunden ist auf einem bis dahin nie erreichten Tiefstand angelangt.

Im Handelsregister waren am Ende des Berichtsjahres 3071 (3014) Berner Firmen und 74 (77) Filialen auswärtiger Firmen eingetragen. Nach der Rechtsform verteilen sich die Berner Firmen wie folgt:

Rechtsform	Eingetragene Firmen	
	Ende 1936	Ende 1935
Einzelfirmen	1708	1668
Kollektiv- und Kommanditgesellschaften	381	395
Aktiengesellschaften	560	542
Genossenschaften	282	270
Vereine, Stiftungen usw.	140	139
Zusammen	3071	3014

Die Zahl der Aktiengesellschaften hat im Jahre 1936 um 18 zugenommen, das gesamte Aktienkapital dagegen ist um 476 000 Fr. auf 305 160 000 Fr. zurückgegangen.

Im Jahre 1936 wurden 53 107 (47 112) Betreibungen eingeleitet, wovon 21 076 (15 527) Steuerbetreibungen. Im Pfändungsverfahren hatten 9470 (8281) Betreibungen Erfolg. Pfandverwertungen erfolgten 2836 (2758). Die Gesamtzahl der ausgestellten Verlustscheine belief sich auf 11 806 (10 907), davon wurden 9418 (8545) nach fruchtloser Pfändung und 2388 (2362) nach durchgeführter Verwertung oder nach einem Widerspruchsverfahren ausgestellt.

Die wichtigsten Betreibungshandlungen nahmen seit 1911 folgenden Verlauf:

Jahr bzw. Jahresdurchschnitt	Zahlungsbefehle			Pfändungen	Pfandverwerungen	Verlustscheine
	überhaupt	auf 1000 Einwohner	davon Steuerbetreibg.			
1911/1915	27 989	305	11 253	7 990	584	4 029
1916/1920	29 240	296	16 222	7 963	506	4 906
1921/1925	50 276	516	29 229	13 086	786	5 137
1926/1930	46 391	429	19 435	7 992	1819	8 504
1931	45 480	404	17 161	9 190	2028	8 405
1932	47 190	410	14 960	9 450	1201	8 782
1933	50 066	426	16 388	9 508	1407	11 028
1934	50 475	423	17 663	7 882	2127	10 556
1935	47 112	391	15 527	8 281	2758	10 907
1936	53 107	439	21 076	9 470	2836	11 806

Das Register des Betreibungsamtes verzeichnet im Berichtsjahre 2440 (2556) Eintragungen von Abzahlungskäufen mit Eigentumsvorbehalt. Der gesamte Forderungsbetrag belief sich auf 2 028 000 (2 421 600) Fr., die Anzahlung insgesamt auf 381 500 (478 100) Fr.

Die Zahl der Sparhefte ist bei den neun in die Statistik einbezogenen stadtbernischen Banken von 246 780 Ende 1935 auf 252 769 am Ende des Berichtsjahres angestiegen. Die Summe der Sparguthaben belief sich Ende 1936 auf 347,9 Mill. Fr., gegen 345,5 Mill. Fr. Ende 1935.

Die Billetsteuer hat 1936 mit 363 211 (361 517) Fr. einen etwas höheren Ertrag abgeworfen als im Vorjahr. Die Besucherzahl der billetsteuerpflichtigen Veranstaltungen belief sich auf 1 885 044 (1 829 485), wovon 1 135 480 (1 179 014) auf Kinovorführungen entfallen.

Im Eisenbahnverkehr wurden im Berichtsjahr weniger Personen und Güter befördert als im Vorjahr. Die Zahl der ausgegebenen gewöhnlichen Billette (einfach und retour) betrug 1 307 438 (1 429 145). Streckenabonnementskarten wurden 21 521 (22 005) ausgegeben. Der gesamte Güterversand belief sich auf 87 335 (97 387) Tonnen, der Empfang an Gütern auf 259 543 (275 095) Tonnen.

Die städtische Straßenbahn beförderte 19 484 236 (21 138 181) Personen, der Stadtomnibus 6 491 769 (6 757 635) Personen. Die Zahl

der beförderten Personen ist gegenüber dem Vorjahr bei der Straßenbahn um 7,8 %, beim Omnibus um 3,9 % niedriger.

Der Postverkehr hat gegenüber 1935 in den meisten Zweigen abgenommen. Die Einnahmen aus dem Wertzeichenverkauf und der Barfrankierung beziffern sich auf 6 739 000 (6 810 000) Fr., Briefpostgegenstände wurden 41 965 000 (46 641 000), Pakete 1 902 319 (1 947 184) versandt. Die Zahl der Checkeinzahlungen und Postanweisungen ist mit 2 393 197 (2 352 109) wiederum höher als im Vorjahr, während der Betrag dieser Einzahlungen mit 206 289 000 Fr. (207 211 000) niedriger ist als 1935. Die Zahl der aufgegebenen Nachnahmen beläuft sich auf 1 734 551 (1 873 777), sie ist erstmals seit 1932 kleiner als im Vorjahre. Verhältnismäßig stark hat die Zahl der aufgegebenen abonnierten Zeitungen zugenommen, belief sie sich doch auf 45 602 000, gegen 42 703 000 im Jahre 1935. Die Zunahme dürfte zur Hauptsache darauf zurückzuführen sein, daß seit 1936 in Bern eine Sportzeitung erscheint, die durch Verschmelzung aus zwei früher auswärts erschienenen Zeitschriften hervorgegangen ist. Die Zahl der abgehenden und ankommenden Telegramme ist mit 170 009 (172 867) wiederum kleiner als im Vorjahr. Zum erstenmal seit vielen Jahren verzeichnet auch die Zahl der Telefongespräche mit 20 176 000 (20 831 000) gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang.

Die Zahl der Radiokonzessionäre im Gebiete der Stadt Bern, einschließlich das Gebiet der Telephon-Unterzentralen Köniz, Kehr-
satz, Zollikofen, Papiermühle und Ostermundigen, verlief seit 1933 wie folgt:

	1933	1934	1935	1936
Gewöhnliche Konzessionäre ...	13 842	17 254	17 599	18 003
Telephonrundspruch	1 259	2 602	3 039	4 172
Priv.Drahtrundspruch (Radibus)	1 238	2 298	2 930	3 017
Zusammen	16 339	22 154	23 568	25 192

Der Berner Fremdenverkehr hat im Jahre 1936 mit 149 307 (152 217) Gästen und 329 266 (325 696) Übernachtungen abgeschlossen. Die Gästezahl ist um 1,9 % kleiner als im Vorjahr, die wirtschaftlich wichtigere Zahl der Übernachtungen dagegen um 1,1 % größer. Aus dem Ausland kamen 47 261 (47 226), aus der Schweiz 102 046 (104 991) Gäste. Der Rückgang der Gästezahl ist eine Folge des ver-

minderten Zustroms der Schweizergäste. Für die wichtigeren Herkunftsländer sind die Gästezahlen von 1936 und 1935 in folgender Übersicht zusammengestellt.

Herkunftsland	Gästepzahl		Zunahme 1935/36	
	1936	1935	absolut	in %
Deutschland	11 639	16 990	— 5351	— 31,5
Frankreich	13 636	10 690	2946	27,6
Italien	3 183	3 268	— 85	— 2,6
Großbritannien	2 771	2 689	82	3,0
Holland	3 497	2 420	1077	44,5
Österreich	2 232	2 359	— 127	— 5,4
Belgien	2 632	1 690	942	55,7
Ver. Staaten von N. A. ..	1 803	1 564	239	15,3

Aus Deutschland kam nahezu ein Drittel weniger Gäste als im Vorjahr. Italien und Österreich zeigen ebenfalls eine Abnahme der Gästepzahl. Demgegenüber weisen Belgien, Holland, Frankreich und die Vereinigten Staaten eine namhafte Steigerung der Gästepzahl auf. Von 100 Betten waren durchschnittlich 41,9 (40,2) besetzt. Die einzelnen Hotelkategorien verzeichnen folgende Bettenbesetzung:

Hotelkategorie	Bettenbesetzung in %	
	1936	1935
Hotels I. Ranges	27,3	26,3
„ II. „	49,1	47,2
„ III. „	38,2	39,9
Hotels zusammen	40,2	39,5
Fremdenpensionen	50,8	43,8
Zusammen	41,9	40,2

Die Zahl der Verkehrsunfälle belief sich auf 736 (830). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 11,3 %. Seit 1931 verlief die Entwicklung der Verkehrsunfallzahlen wie folgt:

Jahr	Verkehrsunfälle	Jahr	Verkehrsunfälle
1931	575	1934	925
1932	591	1935	820
1933	897	1936	736

Gegenüber der Höchstzahl von 925 Unfällen im Jahre 1934 ist die Unfallzahl des Jahres 1936 um 20,4 % niedriger.

7. FÜRSORGE

Im Berichtsjahre hatte sich die städtische Armenpflege mit 6946 (6406) Unterstützungsfällen zu befassen, die insgesamt 16 218 (15 432) Personen betrafen.

Auf die geschlossene Fürsorge entfallen 3476 (3433) der unterstützten Personen, die sich nach dem Aufenthaltsort wie folgt verteilen:

Aufenthaltsort	Unterstützte 1936	Personen 1935
Krankenanstalten	1325	1419
Greisenasyle	253	209
Armenanstalten	484	414
Erziehungs- und Strafanstalten	388	399
Familienpflege	1026	992
Zusammen	3476	3433

In nicht weniger als 504 (651) Fällen, oder in 7,3 (10,2) % der Gesamtzahl, waren die Unterstützten erst seit einem oder zwei Jahren in Bern wohnhaft.

Von den 16 218 (15 432) unterstützten Personen entfallen 13 031 (12 358) auf die örtliche Armenpflege, 1544 (1433) betreffen Konkordatsfälle und 1643 (1641) waren Vermittlungsfälle.

Die Rohausgaben der städtischen Armenpflege (ohne Kosten der allgemeinen Verwaltung) beliefen sich im Jahre 1936 auf rund 4,7 (4,5) Mill. Fr. Die Reinausgaben, abzüglich Staatsbeitrag und andere Einnahmen, sind für die letzten zehn Jahre in nachstehender Aufstellung ausgewiesen:

Jahr	Reinausgaben der städt. Armenpflege, 1000 Fr.	
	absolut	1927 = 100
1927	1391	100
1928	1491	107
1929	1323	95
1930	1428	103
1931	1506	108
1932	1663	120
1933	1678	121
1934	1764	127
1935	1886	136
1936	1902	137

Von den Rohausgaben im Betrage von 4,7 (4,5) Mill. Fr. sind 726 567 (715 835) Fr. Ausgaben für Anstalten, Heime und Kinderkrippen, sowie 586 190 (578 478) Fr. Beiträge an soziale Institutionen. An Unterstützungen wurden 3 406 733 (3 232 034) Fr. ausgerichtet, von denen 1 181 554 (1 160 024) an Familien, 982 853 (828 318) an Alleinstehende und Kinder gingen und 47 173 (56 974) als Unterstützungen für Berufslehre Verwendung fanden. Die Rohausgaben in der geschlossenen Fürsorge bezifferten sich auf 1 195 153 (1 186 718) Franken.

Ende des Jahres 1936 bezogen 952 (908) Personen eine Altersbeihilfe. Unter den Bezüglern sind 706 (658) alleinstehende Einzelpersonen, in 70 (73) Fällen erhalten Ehepaare die Altersbeihilfe, in 98 (96) ist nur ein Ehegatte genußberechtigt, und die restlichen 8 (8) Personen sind zusammenlebende Einzelpersonen. Im Berichtsjahre belief sich die Summe der ausgerichteten Altersbeihilfen auf 420 252 (397 580) Fr.

Im Berichtsjahre wurde über 233 (215) Erwachsene und 283 (342) Kinder, zusammen in 516 (557) Fällen eine Vormundschaft, Beistandschaft oder Beiratschaft errichtet. Beendet wurden 450 (456) Bevormundungen, wovon 152 (171) oder 33,8 (37,5) % wegen Mündigkeit, und 76 (59) oder 16,9 (12,9) % wegen Wohnsitzänderung.

Der amtlichen Pflegekinderaufsicht unterstanden am Jahresbeginn 490 (497) Kinder, zu denen im Verlaufe des Jahres 110 (83) neu hinzukamen, während 76 (90) aus der Aufsicht entlassen wurden. Der Endbestand betrug somit 524 (490).

Im Berichtsjahre bearbeitete das städtische Amt für Berufsberatung 2952 (2973) Fälle. Von den Ratsuchenden waren 1842 (1855) Primarschüler, 1064 (1053) Sekundarschüler und 46 (65) besuchten eine höhere Mittelschule.

Offene Lehrstellen wurden dem Amte für Berufsberatung 839 (981) gemeldet. Für Knaben standen 306 (352), für Mädchen 533 (629) offene Stellen zur Verfügung.

Die Zahl der Lehrstellensuchenden belief sich auf 2030 (1842), wovon 1130 (1037) Knaben und 900 (805) Mädchen. Durch Vermittlung der Berufsberatung wurden 701 (864) Lehrstellen besetzt. Diese Angaben über die Zahl der besetzten Stellen sind als Mindestzahlen anzusehen, da vielfach Stellen durch Vermittlung der Berufsberatung besetzt werden, ohne daß die Beteiligten dem Amte davon Mitteilung machen.

8. GEMEINDEBETRIEBE

Die Gasabgabe an Private hat gegenüber dem Vorjahre zugenommen; es wurden im Berichtsjahre 19 025 000 m³ Gas an Private abgegeben, gegen 17 971 000 m³ im Jahre 1935. Die größte monatliche Gasabgabe (im Oktober) betrug 1 745 000, die kleinste (im Juli) 1 375 000 m³.

Der Wasserverbrauch ist mit 16 666 000 (16 824 000) m³ gegenüber dem Vorjahre etwas zurückgegangen. Den größten Tagesverbrauch verzeichnet der 22. Juni mit 61 690, den kleinsten der 12. April mit 37 290 m³.

Die gesamte Energieerzeugung des Elektrizitätswerkes stellte sich 1936 auf 89 822 000 (87 087 000) kWh, nahm somit gegenüber dem Vorjahre um 2 735 000 kWh zu.

Im städtischen Schlachthof wurden 49 540 (56 120) Tiere im Gesamtgewicht von 51 720 (61 656) q geschlachtet. Von außerhalb der Gemeinde wurden 17 543 (17 048) q Fleisch eingeführt, so daß die gesamte im Schlachthof kontrollierte Fleischmenge 69 263 (78 704) q betrug, was einem Rückgang von 1935 auf 1936 um 12,0 % entspricht.

9. FINANZEN UND STEUERN

Die Gemeinderechnung der Stadt Bern schließt für das Jahr 1936 bei 53 422 518 Fr. (53 509 417) Einnahmen und 53 780 010 Fr. (53 490 520) Ausgaben mit einem Ausgabenüberschuß von 357 492 Fr. ab, während im Jahre 1935 noch ein Überschuß der Einnahmen von 18 897 Fr. erzielt wurde.

Das Gemeindevermögen belief sich Ende 1936 auf 41 545 792 Fr. (40 573 881).

Die Zahl der Einkommenssteuerpflichtigen bezifferte sich auf 48 334 (49 024) in der I. Klasse und 7515 (7683) in der II. Klasse. Das steuerpflichtige Einkommen I. Klasse ging zurück von 157 159 600 Fr. im Jahre 1935 auf 148 142 100 Fr. im Jahre 1936, und das steuerpflichtige Einkommen II. Klasse von 19 492 500 Fr. auf 16 801 500 Fr.

Die Steuerkraft der einzelnen Berufsgruppen läßt sich an Hand der auf einen Pflichtigen entfallenden Durchschnittsbeträge beurteilen.

Berufsgruppe	Steuerpflichtiges Einkommen auf 1 Pflichtigen			
	I. Klasse		II. Klasse	
	1936	1935	1936	1935
Selbständig Erwerbende	5850	6580	1830	1880
Landwirtschaft und Gartenbau	2340	2480	592	615
Industrie und Handwerk	5440	6470	1060	1190
Handel und Verkehr	5350	6020	1790	1630
Gastgewerbe	5120	5740	1510	1730
Freie Berufe	8650	9220	3040	3330
Unselbständig Erwerbende	2510	2510	1130	1300
Öffentliche Funktionäre	4510	4570	940	1020
Private Beamte und Angestellte	3200	3150	1650	1990
Arbeiter in privaten Betrieben	1130	1140	429	537
Hotel- und Wirtschaftspersonal	1300	1330	1180	566
Rentner und Pensionierte	2490	2560	2740	2980
Rentner	3010	3250	3120	3410
Pensionierte	2450	2520	1790	1910

In nahezu sämtlichen Berufsgruppen ist das durchschnittliche steuerpflichtige Einkommen I. und II. Klasse zurückgegangen. Die oben angegebenen Durchschnittszahlen sind allerdings mit Vorsicht auszuwerten, denn ihre Veränderung kann zum Teil auch davon herühren, daß sich durch Zu- und Wegzug der Bestand der Steuerpflichtigen seiner Zusammensetzung nach geändert hat. Trotz dieser methodischen Vorbehalte dürften indes die Ausweise zur Beurteilung der Entwicklung der durchschnittlichen Einkommenslage gute Dienste leisten.

Über die Staats- und Gemeindesteueransätze, die gegenüber dem Vorjahre keine Änderung erfuhren, geben nachstehende Angaben Aufschluß:

Steuer	Vermögen		Einkommen	
	Grund ‰	Kapital ‰	I. Klasse ‰	II. Klasse ‰
Staatssteuer	3,1	3,1	4,65	7,75
Gemeindesteuer	3,3	3,3	4,95	8,25

10. WITTERUNG

In den Monaten Januar, Februar und März stand die Durchschnittstemperatur mit 3,5, bzw. 1,6 und 6,0° C zum Teil erheblich über den entsprechenden Werten des Durchschnitts der Jahre 1864—1923, die — 1,8, bzw. 0,3 und 3,6° C betragen.

Das Jahr 1936 verzeichnet wie 1935 mit 1231 (1219) mm Niederschlagssumme gegenüber dem langjährigen Mittel von 957 mm einen beträchtlichen Mehrbetrag. Besonders niederschlagsreich waren die Monate Februar mit 101 (Normalwert: 51), April mit 126 (75), Mai mit 132 (88), Juli mit 214 (105) und September mit 171 (85) mm Niederschlag.

Die Zahl der Nebeltage beläuft sich nur auf 46, gegen 85 im Durchschnitt 1865—1923.

JAHRESÜBERSICHTEN

1. BEVÖLKERUNG.

Entwicklung der Wohnbevölkerung.

1 Vierteljahr — Geschlecht — Heimat	Anfangs- be- stand	Ge- burten- über- schuß	Wan- derungs- gewinn ¹⁾	Gesamt- zu- nahme	Endbestand			Mittlere Wohn- bevölke- rung
					über- haupt	Davon Ausländer		
						absolut	%	
1. Vierteljahr.	121 183	41	— 322	— 281	120 902	5953	4,9	121 160
2. „ .	120 902	120	— 121	— 1	120 901	5840	4,8	120 620
3. „ .	120 901	84	— 235	— 151	120 750	5594	4,6	120 800
4. „ .	120 750	17	480	497	121 247	5606	4,6	120 900
Männlich	55 174	163	— 114	49	55 223	2214	4,0	55 050
Weiblich	66 009	99	— 84	15	66 024	3392	5,1	65 820
Schweizer ...	115 120	271	133	521 ²⁾	115 641	.	.	115 070
Ausländer ...	6 063	— 9	— 331	— 457 ²⁾	5 606	5606	.	5 800
Jahr 1936	121 183	262	— 198	64	121 247	5606	4,6	120 870
Jahr 1935	120 330	152	701	853	121 183	6063	5,0	120 380

¹⁾ Wegzugszuschlag 4 %.

²⁾ Einschließlich Veränderung infolge Eheschließung und Einbürgerung.

Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Todesfälle.

2	Vierteljahr — Heimat	Absolute Zahlen					Auf je 1000 Einwohner pro Jahr				Im 1. Le- bensjahr Gestorb. auf je 100 Le- bendge- borene
		Ehe- schlie- ßun- gen	Ehe- schei- dun- gen	Lebend- ge- borene	Gestorbene *)		Ehe- schlie- ßun- gen	Lebend- ge- borene	Ge- storbene	Ge- burten- über- schuß	
					über- haupt	im 1. Le- bens- jahr					
1. Vierteljahr.		176	57	370	329	16	5,8	12,2	10,9	1,3	4,3
2. „ .		373	49	408	288	16	12,4	13,5	9,6	3,9	3,9
3. „ .		234	20	336	252	12	7,7	11,1	8,3	2,8	3,6
4. „ .		292	38	323	306	15	9,7	10,7	10,1	0,6	4,6
Schweizer ...		2002	298	1382	1111	55	.	12,0	9,6	2,4	4,0
Ausländer ...		148	30	55	64	4	.	9,5	11,0	—1,5	7,3
Jahr 1936		1075	164	1437 ¹⁾	1175	59	8,9	11,9	9,7	2,2	4,1
Jahr 1935		1115	144	1380	1228	61	9,3	11,5	10,2	1,3	4,4

¹⁾ Davon 797 (761) in Anstalten geboren.

²⁾ Ohne Totgeborene.

Todesursachen.

3	Todesursache — Geschlecht — Sterbeort	Altersjahre				Geschlecht		Todesfälle überhaupt	
		Un- ter 1	1 bis 14	15 bis 59	60 und mehr	Männ- lich	Weib- lich	1936	1935
	Todesursache.								
	1. Angeborene Lebensschwäche	19	.	.	.	9	10	19	19
	2. Altersschwäche	.	.	.	21	3	18	21	19
	3. Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	1
	4. Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
	5. Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—
	6. Unterleibstypus	—	—	—	—	—	—	—	1
	7. Diphtherie	—	—	—	—	—	—	—	1
	8. Keuchhusten	2	—	—	—	1	1	2	3
	9. Grippe (Influenza)	—	2	1	8	7	4	11	31
	10. Kindbettfieber	.	.	2	—	.	2	2	6
	11. Lungentuberkulose	1	—	67	18	42	44	86	84
	12. Übrige Tuberkulose	1	6	14	4	14	11	25	28
	13. Krebs	—	—	48	107	83	72	155	165
	14. Übrige Geschwülste	—	—	13	5	6	12	18	20
	15. Krankheiten des Nervensystems ..	—	3	21	23	25	22	47	42
	16. Herzkrankheiten	—	—	37	67	34	70	104	97
	17. Arterienverkalkung	—	—	19	176	87	108	195	213
	18. Magendarmstörungen der Säuglinge	—	.	.	.	—	—	—	2
	19. Übr. Krankh. d. Verdauungs-Organ	2	7	32	32	42	31	73	90
	20. Lungenentzündung	12	3	8	35	27	31	58	70
	21. Übr. Krankh. der Atmungs-Organ	1	2	10	24	21	16	37	26
	22. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organ	—	1	27	39	35	32	67	46
	23. Selbstmord	.	—	32	9	28	13	41	33
	24. Unfall	1	8	26	16	34	17	51	60
	25. Übrige (auch unbestimmte)	20	5	74	64	86	77	163	171
	Geschlecht.								
	Männlich	33	20	231	300	584	.	584	583
	Weiblich	26	17	200	348	.	591	591	645
	Sterbeort.								
	In Spitälern und Anstalten	42	27	239	267	303	272	575	615
	Auf öffentlichem Terrain	—	6	27	9	30	12	42	32
	In Privatwohnungen	17	4	165	372	251	307	558	581
	Jahr 1936	59	37	431	648	584	591	1175	.
	Jahr 1935	61	38	478	651	583	645	.	1228

Heimatzugehörigkeit der Gewanderten.¹⁾

4	Heimat	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg-zug	Mehrzuzug		Zuzug	Weg-zug	Mehrzuzug	
				1936	1935			1936	1935
	Stadtberner	17	23	— 6	1	184	219	— 35	48
	Übrige Berner	408	407	1	167	5 532	5 370	162	858
	Außerkantonale ...	263	266	— 3	18	3 763	3 398	365	425
	Ausländer	64	72	— 8	6	942	1 224	— 282	216
	Zusammen 1936	752	768	— 16	.	10 421	10 211	210	.
	Zusammen 1935	859	679	.	180	11 467	10 352	.	1 115

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten.¹⁾

5	Herkunftsort bzw. Wanderungsziel	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg-zug	Mehrzuzug		Zuzug	Weg-zug	Mehrzuzug	
				1936	1935			1936	1935
	Vororte	173	212	— 39	23	1 086	1 195	— 109	71
	Übriger Kant. Bern	192	197	— 5	94	3 693	3 348	345	749
	Übrige Schweiz ...	313	285	28	56	4 718	4 338	380	460
	Ausland	74	72	2	8	924	1 228	— 304	71
	Unbekannt	—	2	— 2	1	—	102	— 102	94
	Zusammen	752	768	— 16	180	10 421	10 211	210	1 115

Das Alter der Gewanderten.¹⁾

6	Erwerbstätigkeit	Alle Ge-wanderten	Davon im Alter von Jahren			
			unter 20	20—39	40—59	60 u. mehr
			Zuzug			
	Erwerbstätige	6 908	1 277	4 962	611	58
	Nichterwerbstätige	3 513	1 541	1 451	305	216
	Zusammen	10 421	2 818	6 413	916	274
			Wegzug			
	Erwerbstätige	6 735	901	5 020	674	140
	Nichterwerbstätige	3 476	1 346	1 595	330	205
	Zusammen	10 211	2 247	6 615	1 004	345
			Mehrzuzug			
	Erwerbstätige	173	376	— 58	— 63	— 82
	Nichterwerbstätige	37	195	— 144	— 25	11
	Zusammen	210	571	— 202	— 88	— 71

¹⁾ Ohne Wegzugszuschlag.

Beruf und soziale Stellung der Gewanderten (ohne Wegzugszuschlag).

7	Berufsgruppe	Zuzug		Wegzug		Mehrzuzug			
		über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder
						1936		1935	
Erwerbstätige.		a) Männer.							
Landwirtsch. u. Gärtneriearbeiter	146	4	147	4	1	—	17	2	
Lebens- und Genußmittelarbeiter	222	6	219	3	3	3	25	3	
Bekleidungs- und Textilarbeiter	152	19	146	25	6	6	9	11	
Bau- und Holzarbeiter	123	18	152	27	29	9	12	5	
Metall- und Uhrenarbeiter	155	4	234	15	79	11	20	8	
Arbeiter im graphischen Gewerbe	50	3	51	3	1	—	—	4	
Übrige gewerbliche Privatarbeiter	22	1	35	4	13	3	1	4	
Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	60	1	77	6	17	5	48	1	
Technische Privatangestellte	107	4	128	4	21	—	24	5	
Bank- u. Versicherungsangestellte	62	—	49	1	13	1	25	—	
Handelsangestellte	382	27	411	29	29	2	5	6	
Hotel- und Wirtschaftspersonal	333	20	295	25	38	5	49	8	
Privates Verkehrspersonal	117	3	126	4	9	1	42	2	
Übrige Privatangestellte	55	4	49	8	6	4	12	4	
Öffentliche Beamte u. Arbeiter ¹⁾	391	1	244	1	147	—	173	1	
Musiker, Künstler usw.	89	57	94	66	5	9	8	—	
Freie und gelehrte Berufe ²⁾	96	20	131	23	35	3	8	1	
Selbständige im Handel	96	6	55	15	41	9	48	2	
Selbständige im Gewerbe	70	4	61	3	9	1	53	1	
Zusammen	2 728	202	2 704	266	24	64	341	38	
Nichterwerbstätige.									
Lehrlinge	159	5	165	5	6	—	48	1	
Studierende, Schüler	613	150	589	206	24	56	31	53	
Familienangehörige und Übrige.	496	44	479	49	17	5	137	—	
Zusammen	1 268	199	1 233	260	35	61	154	54	
Männer überhaupt	3 996	401	3 937	526	59	125	495	92	
Erwerbstätige.		b) Frauen.							
Arbeiterinnen im Bekleidungsgew.	202	25	228	32	26	7	32	6	
Übrige gewerbliche Arbeiterinnen	48	6	51	7	3	1	14	2	
Verkäuferinnen, Bureauangestellte	278	13	319	11	41	2	23	1	
Hotel- und Wirtschaftspersonal .	936	39	848	31	88	8	207	8	
Hausangestellte	2 158	111	2 084	232	74	121	144	72	
Krankenpflegepersonal	265	22	233	27	32	5	11	14	
Übrige Privatangestellte	82	29	130	30	48	1	75	2	
Öffentliche Funktionärinnen ¹⁾ ..	61	3	39	—	22	3	27	—	
Musik, Theater usw.	25	17	24	15	1	2	2	—	
Freie und gelehrte Berufe	56	6	43	8	13	2	28	1	
Selbständ. in Handel u. Gewerbe	69	4	32	—	37	4	42	1	
Zusammen	4 180	275	4 031	393	149	118	295	87	
Nichterwerbstätige.									
Lehrtöchter	388	16	357	16	31	—	52	1	
Studierende, Schülerinnen	322	70	374	75	52	5	87	23	
Familienangehörige und Übrige.	1 535	180	1 512	214	23	34	360	13	
Zusammen	2 245	266	2 243	305	2	39	325	37	
Frauen überhaupt	6 425	541	6 274	698	151	157	620	124	

¹⁾ Einschließlich Lehrer und Professoren. ²⁾ Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen im Gewerbe bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Herkunftsort und Erwerbstätigkeit der zugezogenen Ausländer.

8 Erwerbstätigkeit	Zugezogene Ausländer			Erwerbstätigkeit	Zugezogene Ausländer		
	aus der Schweiz	aus dem Aus-land	überhaupt		aus der Schweiz	aus dem Aus-land	überhaupt
A. Männer.				B. Frauen.			
Bauarbeiter	13	5	18	Arbeiterinnen	17	14	31
Übrige Arbeiter	30	8	38	Handelsangestellte ..	11	2	13
Handelsangestellte ..	11	16	27	Hotelpersonal	32	7	39
Übrige Angestellte ..	20	11	31	Hausangestellte	84	27	111
Musiker, Künstler ..	11	46	57	Pflegepersonal	27	26	53
Freie Berufe	7	14	21	Übrige Angestellte ..	1	16	17
Selbständige	6	4	10	Musik, Theater	2	5	7
Erwerbstätige	98	104	202	Freie Berufe	3	1	4
Studierende usw. ...	26	129	155	Erwerbstätige	177	98	275
Übr. Nichterwerbstät.	17	27	44	Studierende usw. ...	32	54	86
Männer zus. 1936	141	260	401	Übr. Nichterwerbstät.	67	113	180
„ „ 1935	178	313	491	Frauen zus. 1936	276	265	541
				„ „ 1935	327	310	637

Einbürgerungen.

9 Bisherige Heimat	Männlich	Weiblich	Überhaupt	
			1936	1935
Kanton Bern	22	10	32	39
Übr. Schweiz	7	14	21	22
Ausland	43	31	74	65
(dav. wied. eing.)	(—)	(2)	(2)	(1)
Zusam. 1936	72	55	127	.
Zusam. 1935	69	57	.	126

Überseische Auswanderung.¹⁾

10 Familien- zugehörigkeit Geschlecht	1.	2.	3.	4.	Über- haupt
	Vierteljahr				
Famil. { Zahl....	—	7	3	2	12
Personen —	19	6	5	30	
Einzelpersonen ..	3	11	11	6	31
Männlich	1	17	14	7	39
Weiblich	2	13	3	4	22
Zusammen 1936	3	30	17	11	61
Zusammen 1935	5	13	23	17	58

¹⁾ Nach Angaben des Eidg. Auswanderungsamtes.

2. GESUNDHEITSWESEN.

Polizeilich gemeldete Fälle der hauptsächlichsten, ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose). ¹⁾

11	Diphtherie	Scharlach	Masern und Röteln	Spitze Blattern	Typhus	Mumps	Keuchhusten	Influenza	Kinderlähmung
1. Vierteljahr ..	3	18	—	3	—	11	8	14	—
2. „ ..	3	8	—	—	1	11	—	10	—
3. „ ..	4	10	1	—	—	1	1	—	11
4. „ ..	3	13	160	15	—	7	11	8	6
Jahr 1936	13	49	161	18	1	30	20	32	17
Jahr 1935	35	79	187	38	15	45	43	6 577	7

¹⁾ Mitteilungen des Stadtarztamtes.

Patientenzahl der Spitäler ¹⁾.

12	Patienten überhaupt				Davon in Bern wohnhaft			
	Irrenanstalten	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen	Irrenanstalten	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen
Eintritte:								
1. Vierteljahr ..	182	3 290	1 888	5 360	57	1 102	884	2 043
2. „ ..	189	3 028	1 780	4 997	58	1 053	866	1 977
3. „ ..	174	3 137	1 717	5 028	59	1 026	845	1 930
4. „ ..	190	3 021	1 700	4 911	63	1 011	794	1 868
Jahr 1936	735	12 476	7 085	20 296	237	4 192	3 389	7 818
Jahr 1935	656	12 193	7 169	20 018	226	4 132	3 376	7 734
Endbestand:								
Jahr 1936	1 115	912	265	2 292	235	307	128	670
Jahr 1935	1 125	833	263	2 221	277	293	135	705
Pflegetage:								
Jahr 1936	415 669	382 430	129 748	927 847	*	*	*	*
Jahr 1935	413 180	376 772	127 098	917 050	*	*	*	*

¹⁾ Mitteilungen der Spitaldirektionen.

3. WOHNUNGSWESEN.

Neubauten mit Wohnungen.

13	Stadtlage	Erstellte		Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1935	
	Ersteller	Gebäude	Wohnungen	1	2	3	4	5	6 und mehr		
				Zimmern							
Stadtlage:											
Innere Stadt		1	1	—	—	1	—	—	—	21	
Länggasse-Felsenau		9	34	—	5	13	9	4	3	64	
Weissenbühl-M'ttenhof-Hollig.		24	85	—	30	34	21	—	—	224	
Kirchenfeld-Schoßhalde		23	87	5	33	23	20	6	—	104	
Breitenrain-Lorraine		17	174	22	142	4	4	2	—	250	
Bümpliz		17	22	—	2	7	13	—	—	45	
Ersteller:											
Gemeinde		2	6	—	—	3	1	2	—	—	
Bund, Kanton usw.		—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Genossensch. { Gemeinnützige		—	—	—	—	—	—	—	—	—	
{ Mieter		28	28	—	—	—	28	—	—	23	
Private		61	369	27	212	79	38	10	3	684	
Art des Bauauftrages:											
Verkaufsbauten		43	322	27	205	58	27	5	—	615	
Bestellbauten		48	81	—	7	24	40	7	3	93	
Finanzierung:											
Eigenbau der Gemeinde		2	6	—	—	3	1	2	—	—	
Mit öffentl. Finanzbeihilfe ...		—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Ohne öffentl. Finanzbeihilfe..		89	397	27	212	79	66	10	3	708	
Jahr 1936		91	403	27	212	82	67	12	3	.	
Jahr 1935		145	708	81	316	217	70	14	10	708	

Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand.

14	Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1935
				1	2	3	4	5	6 und mehr	
				Zimmern						
Zuwachs:										
Einfamilienhäuser	36	36	—	—	—	33	2	1	51	
Mehrfamilienhäuser	41	293	25	189	53	21	5	—	467	
Wohn- und Geschäftshäuser	11	66	2	23	24	12	3	2	189	
And. Gebäude m. Wohnungen	3	8	—	—	5	1	2	—	1	
An-, Auf- und Umbauten	.	1	—	1	—	—	—	—	10	
Zusammen	91	404	27	213	82	67	12	3	718	
Abgang: (Abbruch, Brand usw.)	8	44	10	25	4	3	—	2	54	
Reinzuwachs 1936	83	360	17	188	78	64	12	1	.	
Reinzuwachs 1935	131	664	77	295	209	66	11	6	664	
Ges.-Wohnungsbest. 31. XII. 36	.	34561	1 729	10329	13618	4 883	2 100	1 902	.	

Ausstattung der neuerstellten Wohnungen.

15 Ausstattung	Wohnungen mit ... Zimmern						über- haupt	davon in	
	1	2	3	4	5	6 und mehr		Ein- famili- enhäu- sern	An- Auf- und Um- bau- ten
Kochherd:									
Gas	1	46	33	25	1	—	106	25	1
Elektrisch	26	167	49	41	11	2	296	9	—
Holz oder Kohlen	—	—	—	1	—	1	2	2	—
Warmwasserversorgung:									
Gasboiler	—	32	6	—	1	—	39	1	—
Elektr. Boiler	25	171	41	38	8	1	284	14	—
Zentrale	—	4	31	9	3	2	49	1	—
Badzimmer:									
ohne Abort	—	1	23	20	4	2	50	4	—
mit Abort	26	212	57	47	8	1	351	32	1
Lift:	—	15	28	14	3	2	62	—	—
Heizung:									
Ofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Etagen	—	12	6	—	—	—	18	—	—
Zentral	27	201	76	67	12	3	386	36	1
Fern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnungen zusammen	27	213	82	67	12	3	404	36	1

Wohnungswechsel.

16 Vorgang	Woh- nungen über- haupt	Wohnungen mit ... Zimmern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Freigewordene Wohnungen:¹⁾							
infolge Umzug	4 185	302	1 710	1 559	435	108	71
„ Tod usw.	513	82	237	146	34	8	6
„ Wegzug	773	44	291	318	75	26	19
Jahr 1936	5 471	428	2 238	2 023	544	142	96
„ 1935	5 648	476	2 255	2 036	594	176	111
Bezogene Wohnungen:							
infolge Umzug	4 185	287	1 607	1 606	482	132	71
„ Haushaltsneugründ. .	1 266	225	629	316	72	19	5
„ Zuzug	834	67	285	328	104	29	21
Jahr 1936	6 285	579	2 521	2 250	658	180	97
„ 1935	6 549	578	2 643	2 385	646	179	118
Mehr bezogen } Jahr 1936	814	151	283	227	114	38	1
als freigeworden } „ 1935	901	102	388	349	52	3	7

¹⁾ Wohnungsangebot infolge Neubau: Siehe Übersicht 13.

Angemeldete und abgemeldete Wohnungen.

Mitteilungen des Städt. Wohnungsamtes.

17 Art der Mietwohnung	Übertrag vom Dezember 1935	Neu- anmel- dungen	Abmel- dungen und Vermitt- lungen	Stand Ende Dezember 1936	
				über- haupt	davon sofort beziehbar
1. Reine Mietwohnungen :					
mit 1 Zimmer	60	446	427	79	36
mit 2 Zimmern	366	1 855	1 841	380	181
mit 3 Zimmern	570	1 894	1 883	581	311
mit 4 Zimmern	244	561	576	229	122
mit 5 Zimmern	92	156	187	61	33
mit 6 und mehr Zimmern	44	67	70	41	16
Zusammen 1936	1 376	4 979	4 984	1 371	699
Zusammen 1935	1 185	4 869	4 678	1 376	957
2. Wohnungen mit Geschäftslokal :					
Jahr 1936	1	26	21	6	3
Jahr 1935	11	13	23	1	1
3. Einfamilienhäuser:					
Jahr 1936	14	61	59	16	5
Jahr 1935	23	45	54	14	10

Grundbesitzwechsel: Alle Handänderungen.

18	Art der Handänderungen	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schätz- ung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung
				1000 Fr.		
1. Bebaute Liegenschaften:						
	Freihandkauf	283	4 446	30 108	32 234	21 220
	Zwangsverwertung	66	1 681	6 316	5 416	4 828
	Erbgang	39	1 298	2 838	.	2 342
	Abtretung	37	1 242	3 905	.	2 674
	Tausch	5	70	355	.	259
	Expropriationen	4	34	168	232	121
	Sonstige	13	61	1 262	*	974
	Zusammen 1936	447	8 832	44 952	37 882	32 418
	„ 1935	503	3 802	50 745	36 234	36 724
2. Unbebaute Liegenschaften:						
	Freihandkauf	75	1 261	307	2 453	.
	Zwangsverwertung	9	334	40	816	.
	Erbgang	1	20	3	.	.
	Abtretung	11	68	19	.	.
	Tausch	8	12	13	.	.
	Expropriationen	75	227	*	*	.
	Sonstige	4	8	*	*	.
	Zusammen 1936	183	1 930	382	3 269	.
	„ 1935	199	3 106	521	4 008	.
3. Alle Handänderungen:						
	1936	630	10 762	45 334	41 151	32 418
	1935	702	6 908	51 266	40 242	36 724

Freihandkäufe nach Stadtteilen.

19	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schat- zung 1000 Fr.	Kaufpreis	
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer- schat- zung
1. Bebaute Liegenschaften:						
	Altstadt	27	237	6 736	7 913	117,5
	Länggasse-Felsenau	33	485	2 869	2 922	101,8
	Mattenhof-Weissenbühl	55	372	5 374	5 956	110,8
	Kirchenfeld-Schoßhalde	81	595	7 861	7 726	98,3
	Breitenrain-Lorraine	52	212	5 627	6 019	107,0
	Bümpliz	35	2545	1 641	1 698	103,5
	Jahr 1936	283	4446	30 108	32 234	107,1
	Jahr 1935	302	1983	28 397	31 146	109,7
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):						durch- schnitt- lich pro m² in Fr.
	Altstadt	2	8	62	840	1066.00
	Länggasse-Felsenau	11	70	6	114	16.15
	Mattenhof-Weissenbühl	3	18	18	40	22.20
	Kirchenfeld-Schoßhalde	32	262	96	793	30.25
	Breitenrain-Lorraine	4	41	10	74	18.10
	Bümpliz	6	41	13	54	13.30
	Jahr 1936	58	440	205	1 915	43.50
	Jahr 1935	90	1403	452	3 800	27.10

Zwangsverwertungen nach Stadtteilen.

20	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schat- zung 1000 Fr.	Kaufpreis	
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer- schat- zung
1. Bebaute Liegenschaften:						
Altstadt	8	19	691	635	91,9	
Länggasse-Felsenau	12	84	1212	1039	85,7	
Mattenhof-Weissenbühl	10	33	1012	897	88,6	
Kirchenfeld-Schoßhalde	11	71	935	756	80,9	
Breitenrain-Lorraine	14	143	1916	1614	84,2	
Bümpliz	11	1331	550	475	86,4	
Stadt Bern 1936	66	1681	6316	5416	85,8	
„ „ 1935	41	254	4992	5088	101,9	
2. Unbebaute Liegenschaften(Bauplätze):						
Altstadt	—	—	—	—	—	
Länggasse-Felsenau	—	—	—	—	—	
Mattenhof-Weissenbühl	3	64	16	116	18.05	
Kirchenfeld-Schoßhalde	—	—	—	—	—	
Breitenrain-Lorraine	2	158	15	638	40.60	
Bümpliz	4	112	9	62	5.50	
Stadt Bern 1936	9	334	40	816	24.45	
„ „ 1935	1	55	32	122	22.20	

Freihandkäufe nach Grundstücksart.

21	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schat- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in ² / ₁₀₀ der Grund- steuer- schat- zung
				1000 Fr.			
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾							
	Einfamilienhäuser	64	389	3 273	3 058	2 327	93,4
	Mehrfamilienhäuser	147	737	13 768	13 799	10 526	100,2
	Wohn- und Geschäftshäuser ..	51	508	7 644	8 335	5 500	109,2
	Landwirtsch. Heimwesen	1	1852	134	133	57	99,3
	Andere ²⁾	20	960	5 289	6 909	2 810	130,6
	Zusammen 1936	283	4446	30 108	32 234	21 220	107,1
	„ 1935	302	1983	28 397	31 146	21 169	109,7
2. Unbebaute Liegenschaften:							
	Bauplätze	58	440	205	1 915	.	934,5
	Andere	17	821	102	538	.	528,6
	Zusammen 1936	75	1261	307	2 453	.	799,0
	„ 1935	98	2273	483	3 886	.	804,6

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Zwangsverwertungen nach Grundstücksart.

22	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Ar	Grund- steuer- schat- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in % der Grund- steuer- schat- zung
				1000 Fr.			
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾ :							
	Einfamilienhäuser	7	32	306	226	216	73,9
	Mehrfamilienhäuser	32	165	2713	2390	2122	88,1
	Wohn- und Geschäftshäuser ..	24	170	2967	2536	2251	85,5
	Landwirtsch. Heimwesen	1	1277	75	69	30	92,0
	Andere ²⁾	2	37	255	195	209	76,5
	Zusammen 1936	66	1681	6316	5416	4828	85,8
	„ 1935	41	254	4992	5088	3434	101,9
2. Unbebaute Liegenschaften:							
	Bauplätze	9	334	40	816	.	2040,0
	Andere	—	—	—	—	.	—
	Zusammen 1936	9	334	40	816	.	2040,0
	„ 1935	1	55	32	122	.	381,2

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Umgesetzte Gebäude.

23 Art der Gebäude	Alle Gebäude	davon durch			
		Frei- hand- kauf	Zwangs- ver- wertung	Erb- gang	sonstige Hand- änderung
Einfamilienhäuser	97	70	9	8	10
Mehrfamilienhäuser	248	160	34	23	31
Wohn- und Geschäftshäuser .	111	54	24	12	21
Sonstige Gebäude	27	19	1	1	6
Zusammen 1936	483	303	68	44	68
„ 1935	518	308	41	128	41

Baumaterialienpreise.

(Preise für größere Bezüge an Händler oder Baumeister, franko Station Bern,
einschließlich Händlerrabatt.)

24 Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Fr.				
		1914	Dez. 1934	Dez. 1935	Juni 1936	Dez. 1936
Tannen-Bauholz, n. Listen geschn. .	1 m³	45.—	60.—	60.—	60.—	60.—
Tannen-Bretter, roh, kon. abliniert .	„	47.50	60.—	58.—	58.—	58.—
Tannen-Bodenriemen IIa	1 m²	2.90	4.60	4.60	4.40	4.40
Portland-Zement, exkl. Säcke	10000 kg	405.—	455.—	420.—	385.—	385.—
Hydraulischer Kalk, exkl. Säcke ..	„	205.—	355.—	335.—	360.—	360.—
Baugips, exkl. Säcke	„	210.—	400.—	390.—	390.—	390.—
Normalsteine 25/12/6	1000 St.	40.—	60.—	60.—	60.—	60.—
Biberschwanzziegel	„	52.—	90.—	90.—	90.—	90.—
Zinkweiß, dick, in Öl	100 kg	105.—	75.—	75.—	68.—	80.—
Leinöl	„	97.—	52.—	60.—	60.—	70.—
Terpentinöl, rein	„	110.—	70.—	68.—	62.—	93.—

Die Kosten des Wohnhausbaues.

Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.

25	Arbeitsgattung	1914	1920	1925	4. Viertel- jahr 1935	4. Viertel- jahr 1936
	Baukosten, absolut in Franken.					
	1. Erdarbeiten	219	531	480	423	423
	2. Maurer-, Steinh.- u. Kanalisat.	8 348	23 338	14 500	13 162	13 162
	3. Zimmerarbeiten	2 510	7 783	4 300	3 898	3 898
	4. Dachdeckerarbeiten	445	1 396	800	750	750
	5. Spenglerarbeiten	375	1 283	800	820	820
	6. Gipsarbeiten	861	2 979	2 300	2 745	2 745
	7. Schlosserarbeiten (inkl. Kochh.)	860	2 151	1 760	1 449	1 449
	8. Schreinerarbeit. (inkl. Beschläge)	3 075	7 921	5 950	5 899	5 722
	9. Malerarbeiten	916	3 104	2 044	1 960	1 960
	10. Glaserarbeiten	188	732	568	504	504
	11. Tapeziererarbeiten	309	1 052	685	566	566
	12. Hafnerarbeiten	572	1 495	1 185	1 068	1 068
	13. Install.-Arb. (inkl. san. Anlagen)	3 535	8 475	4 000	2 730	2 730
	14. Elektrische Installationen	793	1 853	1 120	1 160	1 160
	15. Umgebungsarbeiten	715	2 507	1 500	1 367	1 367
	16. Einkauf i. d. städt. Kanalisation	280	670	600	600	600
	17. Anschluß a. d. Wasser- u. Gasleit.	228	780	700	700	700
	18. Anschluß an die elektr. Leitung	155	375	250	250	250
	19. Unvorhergesehenes u. Bauzinse	2 300	5 000	3 500	3 200	3 200
	20. Pläne und Bauleitung	1 462	4 105	3 000	2 582	2 571
	Gesamtkosten	28 146	77 530	50 042	45 833	45 645
	Verhältniszahlen: Baukostenindex	100	276	178	163	162

(Ohne Grund und Boden für ein eingebautes, dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen zu zwei Zimmern, mit Ofenheizung, Küche, Bad mit Abort und einfachem Innenausbau; auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.)

4. LEBENSKOSTEN, PREISE.

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe
und Seife (Index-Artikel, ohne Rückvergütung).

26	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp. (Bruttopreis)					Preis- verän- derung in Rp. Dez. 1935 bis Dez. 1936
			Dez.	März	Juni	Sept.	Dez.	
			1935	1936	1936	1936	1936	
1. Nahrungsmittel.								
Milch, Vollmilch	1 l	31	31	31	31	31	—	
Butter, Zentrifug. Ia (i. Anschn., 100 g)	1 kg	500	500	500	500	500	—	
Käse, Emmenthaler Ia	1 „	265	265	265	265	265	—	
Eier, Kisteneier (ausländische)	1 St.	13	9	9	11	12	— 1	
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug)	1 kg	260	265	285	290	290	+ 30	
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) ...	1 „	280	285	295	300	300	+ 20	
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten) ..	1 „	360	335	370	380	390	+ 30	
Kalbfleisch IIa (Stotzen, Nierbraten) ..	1 „	310	285	310	330	335	+ 25	
Schweinefleisch, mager (Stotzen)	1 „	300	290	300	320	330	+ 30	
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite) ..	1 „	340	335	345	370	375	+ 35	
Schweinefett, einheim., roh (Schmer) ..	1 „	165	165	175	185	190	+ 25	
Schweinefett, einheim., ausgelassen ..	1 „	180	180	185	195	200	+ 20	
Kokosnußfett (in Tafeln)	1 „	130	165	170	170	170	+ 40	
Kochfett, Fabrikmarke	1 „	150	150	150	160	160	+ 10	
Öl, Arachidöl	1 l	130	140	145	145	145	+ 15	
Brot, Vollbrot (runde Form)	1 kg	35	35	35	35	35	—	
Mehl, Weißmehl	1 „	35	35	35	35	35	—	
Mais, Maisgrieß	1 „	35	35	35	35	40	+ 5	
Reis, italienisch, glaciert	1 „	50	50	50	50	50	—	
Hafer, Grütze (offen)	1 „	55	55	55	55	55	—	
Gerste, Rollgerste, mittelkörnig (offen) ..	1 „	45	50	50	50	50	+ 5	
Teigwaren, Mittelqualität (offen)	1 „	65	65	65	65	65	—	
Bienenhonig, einheim. (ohne Glas)	1 „	410	410	410	415	410	—	
Zucker, Kristallzucker, weiß	1 „	43	44	44	44	44	+ 1	
Schokolade, ménage	1 „	240	240	240	235	235	— 5	
Erbsen, gelbe, ganze Ia	1 „	70	70	70	70	70	—	
Bohnen, gewöhnliche, weiße, Ia	1 „	40	40	40	40	40	—	
Kartoffeln, Herbstpreis	100 kg	1200	1200	1200	1200	1550	+ 350	
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	17	19	28	17	19	+ 2	
Kaffee, Mittelqual. (geröstet)	1 „	325	325	325	325	325	—	
2. Brenn- u. Leuchtstoffe u. Seife:								
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 Ster	3050	3050	3050	3050	3050	—	
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 „	3950	3950	3950	3950	3950	—	
Gaskoks, 40-60 mm	100 kg	720	720	690	690	840	+ 120	
Belg. Würfelkohlen, 30-50 mm	100 „	960	960	930	930	1060	+ 100	
Briketts „Union“	100 „	700	700	670	670	790	+ 90	
Kochgas	1 m³	24	24	24	24	24	—	
Elektrischer Strom, einfacher Tarif ...	1 kWh	37	37	37	37	37	—	
Seife, Kernseife Ia	1 kg	70	70	70	70	70	—	

Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

27	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Preis in Rp. (Jahresdurchschnitt)					
			1931	1932	1933	1934	1935	1936
	Spinat	1 kg	91	75	69	65	67	67
	Kopfsalat	1 Kopf	30	28	28	23	24	23
	Feldrübli	1 kg	36	35	30	33	31	31
	Zwiebeln	1 „	46	44	38	33	34	34
	Weißkabis	1 „	35	34	32	28	29	30
	Tafeläpfel Ia, saure	1 „	82	60	63	60	46	58
	Tafeläpfel, Ia (Haupterntepr.)	100 „	2800	3500	4900	2000	3000	5000
	Kochäpfel, saure	1 „	46	28	34	28	24	33
	Himbeeren	1 „	.	200	175	160	160	162
	Heidelbeeren	1 „	122	107	123	92	114	99
	Kirschen	1 „	75	100	88	61	92	88
	Zwetschgen	1 „	63	43	50	35	38	42

Nahrungsindex (Juni 1914 = 100).

28	Verbrauchsgruppen	1.	2.	3.	4.	Jahresdurchschnitt			
		Vierteljahr 1936				1936	1935	1934	1920
	Milchprodukte	127	127	127	127	127	127	127	197
	Eier	119	100	111	133	116	115	113	392
	Fleisch	133	140	143	148	141	128	137	282
	Fette und Speiseöle	92	97	99	103	98	84	82	260
	Brot und andere Getreideprodukte	98	98	98	98	98	93	93	226
	Zucker, Honig, Schokolade	103	103	103	103	103	92	86	324
	Hülsenfrüchte	102	102	102	102	102	110	91	277
	Kartoffeln	120	133	127	137	129	114	106	163
	Kaffee	120	120	120	120	120	121	126	192
	Nahrungsindex	119	120	121	124	121	116	117	237

Gesamtindex (Juni 1914 = 100).

29	Monat — Ausgabengruppe	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936
	I. Stadt Bern.							
	Gesamtindex.							
	1. Vierteljahr	165	159	148	139	137	135	136
	Januar	166	160	149	139	138	135	137
	Februar	165	159	148	139	137	135	136
	März	164	158	147	138	137	134	136
	2. Vierteljahr	161	154	144	137	136	134	137
	April	162	155	145	137	136	134	137
	Mai	161	154	143	137	136	134	136
	Juni	162	154	143	137	137	135	137
	3. Vierteljahr	162	154	142	137	136	135	137
	Juli	162	154	143	137	136	135	137
	August	162	153	142	137	136	135	137
	September	162	154	142	138	136	136	137
	4. Vierteljahr	161	151	141	138	136	137	138
	Oktober	162	152	142	138	136	136	138
	November	161	151	141	138	136	137	138
	Dezember	161	150	141	138	136	137	139
	Gruppenindices (Jahresdurchschnitt)							
	Nahrung	150	140	126	118	117	116	121
	Heizung, Beleucht., Reinigung	143	137	131	129	127	123	120
	Zusammen	150	139	126	119	118	117	121
	Bekleidung	173	160	144	133	130	128	126
	Zusammen	154	143	129	122	120	119	122
	Miete	195	197	198	198	197	196	194
	Gesamtindex	162	154	144	138	136	135	137
	II. Andere Indexzahlen. (Gesamtindex)							
	Schweiz (Landesdurchschnitt)	158	150	138	131	129	128	130
	Stadt Zürich	161	152	141	133	131	130	132
	Stadt Basel	160	150	139	134	132	130	133
	Stadt St. Gallen	148	139	130	124	122	121	123

Produzenten- und Konsumentenpreise für einige wichtige Nahrungsmittel.

30	Artikel	Verkaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp.					Preis- ver- änder- ung in Rp. Dez. 1935 bis Dez. 1936
			Dez. 1935	März 1936	Juni 1936	Sept. 1936	Dez. 1936	
1. Schlachtvieh- ¹⁾ und Fleischpreise.								
Ochsen	1 kg	230	235	265	265	270	+ 40	
Rinder	1 „	235	240	270	270	270	+ 35	
Kühe Ia	1 „	185	205	230	235	235	+ 50	
Kühe IIa	1 „	140	160	195	200	200	+ 60	
Ochs.- u. Rindfl.: Bratenfl., Stotzen...	1 „	280	285	295	300	300	+ 20	
Ochs.- u. Rindfl.: Siedefl., Riem., Bug	1 „	260	265	285	290	290	+ 30	
Kuhfleisch, Bratenfleisch, Stotzen...	1 „	220	215	240	255	255	+ 35	
Kuhfleisch, Siedefleisch, Riemen, Bug	1 „	205	205	230	245	245	+ 40	
Kälber Ia	1 „	280	260	285	295	330	+ 50	
Kalbfleisch, Ia Stotzen	1 „	360	335	370	380	390	+ 30	
Kalbfleisch, IIa Stotzen	1 „	310	285	310	330	335	+ 25	
Schweine	1 „	165	175	175	195	200	+ 35	
Schweinefleisch, mager	1 „	300	290	300	320	330	+ 30	
Speck, mager	1 „	340	335	345	370	375	+ 35	
2. Milch- und Käsepreise.								
Milch: Produz., beste Platzpr., ab Stall ²⁾	1 l	22 ³ / ₄	22 ³ / ₄	22 ³ / ₄	22 ³ / ₄	22 ³ / ₄	—	
Milch: Milchwändler, ab Stall	1 „	24,6	24,6	24,6	24,6	24,6	—	
Milch: Konsument, ins Haus	1 „	31	31	31	31	31	—	
Käse: Emmen-/Detaillist	1 kg	210	210	210	210	210	—	
taler, Ia { Konsument	1 „	265	265	265	265	265	—	
3. Getreide- ³⁾ , Mehl- und Brotpreise.								
Manitobaweizen II	100 kg	1530	1505	1445	1745	2710	+ 1180	
Vollmehl (franko Haus vom Müller) ..	1 kg	23	23	21	23	23	—	
Weißmehl (franko Haus vom Müller) ..	1 „	27	27	26	27	27	—	
Weißmehl, Konsument	1 „	35	35	35	35	35	—	
Brot, gewöhnlich, runde Form	1 „	35	35	35	35	35	—	

¹⁾ Schlachtgewicht; Mittelpreis aus den Notierungen des schweiz. Metzgermeisterverbandes (Platz Bern), des Schweiz. Bauernverbandes (Bern ohne Jura) und des städt. Schlachthofs. ²⁾ Für die von auswärtig zugeführte Milch reduziert sich der Preis für den Produzenten um den Betrag der Sammelkosten (zirka 3 Rp.) und des Transports (zirka 1 Rp.). ³⁾ Angaben der eidg. Getreideverwaltung: Monatsdurchschnitt der billigsten Tagesofferten plus Frachten bis Bern, plus Spesen (Umschlag und Übernahme im Seehafen, Sackspesen, Transportversicherung, Zoll, statistische Gebühr, Zinsen und Verwaltungskosten).

5. ARBEITSMARKT.

Stellenvermittlung des Städt. Arbeitsamtes.

31	Berufsgruppen	Stellensuchende			Offene Stellen	Be- setzte Stellen	Stellensuchende auf 100 offene Stellen	
		An- fangs- bestand	Neu- anmel- dungen	über- haupt			1936	1935
A. Männerberufe.								
Bauarbeiter	900	3 339	4 239	698	696	607	482	
Metallarbeiter	674	3 631	4 305	256	214	1 682	998	
Holz- und Glasarbeiter	196	791	987	116	96	851	546	
Handel, Verwaltg. u. Verkehr	338	909	1 247	141	136	884	457	
Übrige Gelernte	351	1 395	1 746	398	235	439	427	
Gelernte überhaupt	2 459	10 065	12 524	1 609	1 377	778	552	
Ungelernte	1 329	3 214	4 543	2 218	2 142	205	206	
Zusammen	3 788	13 279	17 067	3 827	3 519	446	359	
B. Frauenberufe.								
Gewerbliche Arbeiterinnen ..	32	429	461	202	138	228	204	
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	1	171	172	91	53	189	166	
Bureau- und Ladenpersonal ..	46	329	375	146	112	257	342	
Haushalt	2	680	682	775	376	88	76	
Übrige Gelernte	1	26	27	5	1	540	850	
Gelernte überhaupt	82	1 635	1 717	1 219	680	141	137	
Ungelernte	33	940	973	885	510	110	97	
Zusammen	115	2 575	2 690	2 104	1 190	128	119	
C. Zusammen.								
Gelernte	2 541	11 700	14 241	2 828	2 057	504	378	
Ungelernte	1 362	4 154	5 516	3 103	2 652	178	170	
Jahr 1936	3 903	15 854	19 757	5 931	4 709	333	.	
Jahr 1935	2 541	15 405	17 946	6 642	5 200	.	270	

Die Zahl der Arbeitslosen. ¹⁾

32	Ende des Monats	Männer				Frauen	Arbeits-lose über-haupt	Zu-nahme gegenüber dem Vormonat
		Bau-arbeiter	Andere Ge-lernte	Un-gelernte	über-haupt			
Dezember 1935 .	900	1 559	1 329	3 788	115	3 903	823	
März 1936	424	1 385	976	2 785	119	2 904	— 855	
Juni 1936	419	1 220	1 000	2 639	111	2 750	167	
September 1936 .	445	1 193	1 060	2 698	146	2 844	151	
Dezember 1936..	860	1 476	1 373	3 709	92	3 801	675	

¹⁾ Ende des Monats beim Arbeitsamt gemeldete Stellensuchende.

Arbeitslosenversicherung.

Städtische und 16 private Arbeitslosenkassen¹⁾.

Mitgliederbestand und Arbeitslose.

33	Berufsgruppe Geschlecht Kasse	Mitgliederzahl auf Monatsende		Gänzlich Arbeitslose auf je 100 Kassenmitglieder am Monatsende				
		Dez. 1935	Dez. 1936	Dez. 1935	März 1936	Juni 1936	Sept. 1936	Dez. 1936
	Bekleidungs- u. Lederarbeiter	501	492	8,6	5,0	7,8	4,6	11,4
	Bau- und Holzarbeiter.....	5 106	5 159	54,2	40,5	27,8	35,7	49,8
	Textilarbeiter	363	383	2,2	5,7	11,2	7,5	6,3
	Graphische Arbeiter	1 803	1 804	11,1	9,4	9,4	10,9	11,7
	Metall- und Uhrenarbeiter ²⁾	4 795	3 807	23,8	15,5	17,7	24,4	30,8
	Hand-, Transp.- u. L'mittelarb.	3 404	3 465	10,3	7,7	7,8	8,8	10,9
	Kaufmännische Angestellte	1 814	1 866	5,4	5,9	5,2	4,9	6,1
	Personal öffentl. Dienste ..	1 340	1 308	1,8	0,3	0,2	0,5	0,2
	Verschiedene Berufe.....	980	1 061	18,2	10,4	8,4	13,1	17,1
	Männer	17 654	16 902	26,8	19,6	16,2	20,7	27,2
	Frauen.....	2 452	2 443	3,3	2,5	3,6	2,9	4,6
	Private Kassen	15 675	14 497	20,0	15,5	12,9	18,4	23,3
	Städtische Kasse.....	4 431	4 848	37,7	23,8	19,3	18,5	27,3
	Zusammen	20 106	19 345	23,9	17,5	14,6	18,4	24,3

¹⁾ Den Arbeitslosenkassen gehören auch Mitglieder an, die außerhalb des Gemeindegebiets wohnen.

²⁾ Rückgang der Mitgliederzahl infolge Bereinigung der Verzeichnisse und Ausschuß säumiger Zahler.

Ausbezahlte Unterstützungen.

34	Kasse	Ausbezahlte Unterstützungen in Fr. ¹⁾					
		1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr
		1 9 3 6					1 9 3 5
	Private Kassen .	918 423	548 880	345 133	327 857	2 140 293	1 816 841
	Städtische Kasse	461 692	236 534	145 081	165 161	1 008 468	806 123
	Zusammen	1 380 115	785 414	490 214	493 018	3 148 761	2 622 964

¹⁾ Davon werden den Kassen 70—90 % von Bund, Kanton und Gemeinde in Form von Subventionen zurückerstattet.

Löhne einiger wichtiger Arbeitergruppen (Platz Bern).

35	Beruf	Lohnart	Gelernte Arbeiter			Un- und angelernte Arbeiter (über 18 Jahre)		
			Dez. 1935	Juni 1936	Dez. 1936	Dez. 1935	Juni 1936	Dez. 1936
1. Baugewerbe.								
Maurer	} pro Stunde ausbezahlter Durch- schnitts- lohn	1. 64	1. 63	1. 63	1. 33	1. 29	1. 29	
Gipser		2. 12	2. 12	2. 08	1. 48	1. 48	1. 47	
Maler		1. 77	1. 77	1. 77	1. 48	1. 48	1. 47	
Schreiner		1. 78	1. 78	1. 78	*	*	*	
Zimmerleute		1. 67	1. 65	1. 65	1. 33	1. 29	1. 29	
2. Metallgewerbe.								
		pro Stunde (durchschnittlich)						
Maschinenschlosser.	im Stundenl.	1. 50	1. 50	1. 50	.	.	.	
„	„ Akkord	1. 70	1. 70	1. 70	.	.	.	
Werkst.-Hilfsarb. .	„ Stundenl.	.	.	.	1. 25	1. 25	1. 25	
„	„ Akkord	.	.	.	1. 30	1. 30	1. 30	
3. Graph. Gewerbe.								
Gehilf. nach d. 2. J.	} Tarif-Wo- chenlöhne für Ledige, einschließl. Orts-Zuschl.	86. —	86. —	86. —	.	.	.	
Maschinensetzer ..		96. —	96. —	96. —	.	.	.	
Buchb., im 1. Jahr		60. —	60. —	60. —	34. —	34. —	34. —	
„ „ 3. „		74. —	74. —	74. —	50. —	50. —	50. —	

Kantonales Einigungsamt.

Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern.

36 Jahr	Zur Kenntnis gelangte Streitig- keiten	Eröffnete Einigungsverfahren			
		überhaupt	von Amtes wegen	auf Antrag	
				der Arbeit- geber	der Arbeit- nehmer
1936	7	7	4	—	3
1935	7	7	4	—	3

Behandelte Kollektivstreitigkeiten.

37	Behandelte Streitigkeit.		Einigungen			Nicht zustandegek. Abschlüsse			Hauptsächlicher Streitgegenstand			
	überhaupt	davon im Bau- ge- wer- be	über- haupt	durch		über- haupt	inf. Ableh- nung durch		Ab- schluss von Tarif- ver- trägen	Löhne	Ein- stel- lung oder Ent- las- sung von Arbei- tern	son- stiges
				un- mit- telb. Ver- stän- dig.	An- nah- me d. Ver- mitt- lungs- vor- schl.		Ar- beit- geber	Ar- beit- neh- mer				
1936	7	2	5	4	1	2	2	—	4	2	—	1
1935	7	1	4	3	1	3	2	1	4	3	—	—

Gewerbegerichte.

38	Eingereichte Klagen		Erledigte Klagen						
			durch Urteil			ohne Urteil			
	Jahr	durch Arbeit- geber	durch Arbeit- nehmer	über- haupt	zugunsten des		über- haupt	Außer- gericht- lich	Ver- gleich
Arbeit- gebers					Arbeit- nehmers				
1936	30	932	100	29	71	862	691	163	8
1935	30	933	90	22	68	873	699	165	9

6. INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

Dem Fabrikgesetz unterstellte Betriebe und Arbeiter.

39 Industriegruppe	Fabrik- betriebe 1936	Zahl der Arbeiter 1936			Zahl der Arbeiter 1935
		männlich	weiblich	überhaupt	
Textilindustrie	7	267	489	756	762
Bekleidung, Ausrüstung	61	444	1 054	1 498	1 490
Nahrungs- und Genußmittel ...	18	349	301	650	675
Chemische Industrie	3	116	103	219	217
Kraft-, Gas-, Wasserlieferung ..	4	167	—	167	164
Papier, Leder, Kautschuk	11	148	132	280	296
Graphische Industrie	56	1 284	382	1 666	1 693
Holzbearbeitung	27	260	17	377	454
Metallindustrie	24	417	21	438	492
Maschinen, Apparate usw.	46	2 419	175	2 594	2 739
Erden und Steine	8	120	6	126	116
Zusammen 1936	265	6 091	2 680	8 771	.
„ 1935	266	6 289	2 809	.	9 098

Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit.

40 Industriegruppe	Zahl der erteilten Bewilli- gungen	Fa- briken, die Bewilli- gungen er- hielten	Bewilligte Arbeitsstunden				Be- willigte Arbeits- stunden 1935
			Überzeit	vorübergehende		Zu- sammen	
				Nacht- arbeit	Sonn- tags- arbeit		
Textil- und Bekleidung ..	20	12	7 368	—	—	7 368	7 876
Nahrungs- u. Genußmittel	—	—	—	—	—	—	4 467
Graphische Industrie	12	6	1 236	260	43	1 539	2 623
Metall- und Maschinen ..	16	6	3 163	72	173	3 408	2 332
Übrige	1	1	725	—	—	725	2 725
Jahr 1936	49	25	12 492	332	216	13 040	.
Jahr 1935	55	32	16 696	3 323	4	.	20 023

Bewilligungen für abgeänderte Normalarbeitswoche, Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit und zweischichtigen Tagesbetrieb.

41 Art der Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten		Erteilte Bewilligungen		Dauer der Bewilligungen in Tagen		In Betracht fallende Arbeiterzahl	
	1936	1935	1936	1935	1936	1935	1936	1935
Abgeänderte Normalarbeitswoche ..	3	3	4	4	442	417	240	290
Verschiebung d. Grenz. d. Tagesarbeit	6	6	9	9	1016	878	111	220
Zweischichtiger Tagesbetrieb	9	8	35	24	3380	2108	378 ¹⁾	177 ¹⁾

¹⁾ Für jede Schicht.

Handelsregister

Eingetragene Firmen nach Zweck und Rechtsform Ende 1936.

42 Zweck der Firma	Einzel-firmen	Kollektiv- u. Kommandit-gesellschaften	Aktien-gesellschaften	Genossen-schaften	Vereine, Stiftungen usw.	Alle Berner Firmen	Auswärtige Firmen (Filialen)
Urproduktion	8	1	1	3	—	13	—
Industrie u. Handwerk	653	185	155	23	2	1 018	18
Nahrungs- u. Genußmittel	186	16	20	9	—	231	1
Bekleidung und Reinigung	89	17	18	—	—	124	—
Baugewerbe	227	93	32	5	—	357	13
Textilindustrie	2	3	5	—	—	10	—
Chemische Industrie	13	7	16	1	—	37	1
Metall und Maschinen	67	23	35	2	—	127	2
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	2	—	2	4	—
Graphisches Gewerbe	30	20	22	3	—	75	1
Übrige	39	6	5	3	—	53	—
Handel	1 007	178	354	229	25	1 793	52
Warenhandel	775	144	135	46	—	1 100	43
Immobilien	—	3	145	81	—	229	—
Hilfsdienste des Handels .	38	14	45	81	18	196	6
Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften .	8	9	20	17	4	58	3
Gastgewerbe	186	8	9	4	3	210	—
Verkehr	32	15	30	3	—	80	3
Pensions-, Krankenkassen usw.	—	—	—	11	36	47	—
Andere Zwecke	8	2	20	13	77	120	1
Zusammen	1 708	381	560	282	140	3 071	74

Eintragungen und Löschungen.

43	Rechtsform	Stand am 1. Jan. 1936	Eintra- gun- gen	Lösch- un- gen	Zunahme 1936	Stand am 31. Dez. 1936
		1936				
Einzelfirmen	1 668	128	88	40	1 708	
Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	395	23	37	— 14	381	
Aktiengesellschaften	542	61	43	18	560	
Genossenschaften	270	24	12	12	282	
Vereine, Stiftungen usw.	139	3	2	1	140	
Berner Firmen zusammen	3 014	239	182	57	3 071	
Auswärtige Firmen (Filialen)	77	2	5	— 3	74	

Veränderungen und Endbestand des Aktienkapitals 1936.

44	Zweck der Firma	Veränderung infolge				Zunahme des Aktien- kapitals	Bestand Ende 1936
		Ein- tragung	Lösch- ung	Aktienkapital-			
				Er- höhung	Herab- setzung		
		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
	Urproduktion	—	50	—	—	— 50	114
	Industrie u. Handwerk	481	757	1 604	1 797	— 469	99 875
	Nahrungs- u. Genußmittel	—	105	60	—	— 45	8 404
	Bekleidung und Reinigung	47	22	—	—	— 25	1 492
	Baugewerbe	166	280	—	210	— 324	5 734
	Textilindustrie	—	—	—	—	—	3 250
	Chemische Industrie	35	300	70	—	— 195	4 672
	Metall und Maschinen...	90	30	1 424	1 587	— 103	9 132
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	—	—	—	61 250
	Graphisches Gewerbe	143	—	50	—	— 193	4 561
	Übrige	—	20	—	—	— 20	1 380
	Handel	939	914	515	766	— 226	117 934
	Warenhandel	571	342	475	340	364	26 444
	Immobilien	143	255	25	320	— 407	10 575
	Hilfsdienste des Handels .	55	190	—	18	— 153	2 169
	Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften .	30	127	15	88	— 170	74 988
	Gastgewerbe	140	—	—	—	140	3 758
	Verkehr	271	10	—	—	261	84 556
	Andere Zwecke	10	2	—	—	8	2 681
	Zusammen 1936	1 701	1 733	2 119	2 563	— 476	305 160
	„ 1935	2 882	1 134	714	535	1 927	305 636

Betreibungen und Konkurse.

45	Vierteljahr	Betreibungen					Nachlaßverträge			Eröffn- nete Kon- kurse
		über- haupt	davon Steuer- betrei- bungen	Pfän- dungen	Ver- lust- scheine	Pfand- verwer- tungen	über- haupt	be- stätigt	ver- worfen	
	1. Vierteljahr .	14 544	5 935	2 028	3 468	966	12	11	1	18
	2. „	17 259	9 332	1 752	1 515	525	4	3	1	18
	3. „	12 408	4 189	2 590	2 010	650	8	3	5	15
	4. „	8 896	1 620	3 100	4 813	695	15	10	5	24
	Jahr 1936	53 107	21 076	9 470	11 806	2 836	39	27	12	75
	Jahr 1935	47 112	15 527	8 281	10 907	2 758	49	38	11	81

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt.

46	Warengattung	Verkäufe mit einem Forderungsbetrag von					Ver- käufe im ganzen	Forde- rungs- betrag 1000 Fr.	An- zahlung 1000 Fr.
		bis Fr. 500	Fr. 501 -1000	Fr. 1001 -2000	Fr. 2001 -5000	über Fr. 5000			
	Hausrat f. Privatg.	695	133	148	66	4	1 046	688,7	108,1
	Musikinstrumente .	461	43	20	2	—	526	198,8	27,6
	Nähmaschinen ...	136	30	2	—	—	168	67,9	10,0
	Büromasch., Kassen	106	21	11	2	—	140	63,4	9,3
	Gewerbl. Masch. . .	13	11	9	9	2	44	68,2	12,7
	And. Geschäftsinv.	112	42	17	14	11	196	238,9	51,6
	Velos, Motorräder.	99	10	8	5	—	122	55,0	15,1
	Personenautos ...	9	23	30	53	28	143	477,4	116,1
	And. Automobile..	1	—	2	4	7	14	152,9	30,5
	Verschiedenes ...	33	6	—	2	—	41	16,8	0,5
	Jahr 1936	1 665	319	247	157	52	2 440	2 028,0	381,5
	Jahr 1935	1 664	328	270	225	69	2 556	2 421,6	478,1

Sparguthaben bei den Sparkassen.
(9 Bankinstitute)

47	Jahresende	Sparhefte	Sparguthaben	
			Summe in 1000 Fr.	auf 1 Sparheft Fr.
1926		197 759	262 828	1 329
1927		202 991	276 849	1 364
1928		207 291	285 924	1 379
1929		212 740	299 676	1 409
1930		220 419	333 895	1 514
1931		228 775	354 504	1 550
1932		235 280	369 856	1 572
1933		239 904	361 138	1 505
1934		243 986	358 307	1 468
1935		246 780	345 485	1 400
1936		252 769	347 908	1 376

Städtische Billettsteuer.

48 Veranstaltungen	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1935
	1936					
1. Besucherzahl (ohne Inhaber von Abonnementen ¹⁾).						
Kinematographen	319 257	265 724	227 122	323 377	1 135 480	1 179 014
Stadttheater	46 645	22 645	5 444	42 901	117 635	101 907
Variété Corso	22 769	13 718	16 451	19 209	72 147	66 522
Kursaal Schänzli	7 117	6 961	10 596	11 645	36 319	34 954
Kunsthalle	6 560	5 166	2 227	1 569	15 522	7 206
Dauernde Veranstaltg.	402 348	314 214	261 840	398 701	1 377 103	1 389 603
Andere Veranstaltung.	155 252	135 259	96 163	121 267	507 941	439 882
Zusammen	557 600	449 473	358 003	519 968	1 885 044	1 829 485
2. Gemeindesteuerbetrag in Fr.						
Kinematographen	52 004	42 925	35 068	50 159	180 156	193 979
Stadttheater	15 455	15 086	2 545	19 316	52 402	52 433
Variété Corso	4 361	2 466	2 940	3 545	13 312	12 415
Kursaal Schänzli	1 208	730	1 196	1 585	4 719	4 724
Kunsthalle	800	515	222	155	1 692	720
Dauernde Veranstaltg.	73 828	61 722	41 971	74 760	252 281	264 271
Andere Veranstaltung.	28 567	28 520	30 828	23 015	110 930	97 246
Zusammen	102 395	90 242	72 799	97 775	363 211	361 517

¹⁾ Stadttheater.

Eisenbahnen.

49	Station — Bahn	Ausgegebene gew. Billette einfach und retour	Strecken- abonne- ments- Karten	Gepäck- u. Expres- gut- versand	Güterverkehr (Stückgut und Wagenladungen)	
					Versand	Empfang
	1. Bern-Hauptbahnhof.	St.	St.	T.	T.	T.
	Schweiz. Bundesbahnen (S B B)	818 236	7 459	3 183	44 710	177 439
	Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	97 004	1 837	206	2 121	2 898
	Gürbetalbahn (G. T.)	39 819	277	69	2 290	5 417
	Schwarzenburgbahn (B. S. B.) .	33 108	302	86	921	1 077
	Soloth.-Zollik.-Bern-Bahn (S.Z.B.)	163 587	2 470	247	—	—
	Bern-Hauptbahnhof { Jahr 1936	1 151 754	12 345	3 791	50 042	186 831
	zusammen { Jahr 1935	1 261 449	11 954	4 237	50 855	189 169
	2. Andere Stationen.					
	Bümpliz-Süd S B B	36 441	2 919	23	868	4 006
	Bümpliz-Nord B. N.	41 044	3 067	22	758	7 342
	Weissenbühl G. T.	22 206	125	40	17 201	50 262
	Fischermätteli G. T. u. B. S. B.	16 991	178	21	15 466	7 330
	Felsenau S. Z. B.	39 002	2 887	6	3 000	3 772
	Andere Stationen { Jahr 1936	155 684	9 176	112	37 293	72 712
	{ Jahr 1935	167 696	10 051	120	46 532	85 926
	3. Zusammen.					
	Schweiz. Bundesbahnen	854 677	10 378	3 206	45 578	181 445
	Andere Bahnen	452 761	11 143	697	41 757	78 098
	Jahr 1936	1 307 438	21 521	3 903	87 335	259 543
	Jahr 1935	1 429 145	22 005	4 357	97 387	275 095

Städtische Straßenbahn und Stadtomnibus.

50	Vierteljahr	Wagen- kilometer	Beförderte Personen	Betriebs-einnahmen in Fr.		
				im ganzen	Personen- verkehr	andere
	Städt. Straßenbahn. (Betriebslänge 17,5 km)					
	1. Vierteljahr	880 686	5 500 548	990 677	961 131	29 546
	2. „	848 497	4 703 854	885 801	857 372	28 429
	3. „	835 395	4 339 904	811 358	802 270	9 088
	4. „	858 651	4 939 930	904 124	900 379	3 745
	Jahr 1936	3 423 229	19 484 236	3 591 960	3 521 152	70 808
	Jahr 1935	3 606 142	21 138 181	3 879 187	3 803 197	75 990
	Stadtomnibus. (Betriebslänge 34,9 km)					
	1. Vierteljahr	487 116	1 652 403	366 821	366 715	106
	2. „	485 527	1 598 433	356 998	356 548	450
	3. „	494 147	1 526 131	342 752	342 652	100
	4. „	488 158	1 714 802	379 813	379 558	255
	Jahr 1936	1 954 948	6 491 769	1 446 384	1 445 473	911
	Jahr 1935	1 974 537	6 757 635	1 509 075	1 506 160	2 915

Post.

Mitteilungen der Kreispostkontrolle.

51	Postverkehr	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1935
		1936					
	Wertzeichen-Verk. u. Barfrank. 1000 Fr.	1574	1603	1582	1980	6 739	6 810
	Briefpost-Versand, 1000 St.	.	.	.	.	41 965	46 641
	Paketpost-Versand, St.	421 963	448 219	440 218	591 919	1 902 319	1 917 184
	Checkeinzahlungen } Anzahl u. Postanweisungen }	601 102	570 256	561 787	660 052	2 393 197	2 352 109
	Betrag in 1000 Fr.	50 870	46 710	45 374	63 875	206 829	207 211
	Aufgegebene Nachnahmen, Anzahl	453 208	445 547	409 700	426 096	1 734 551	1 873 777
	Abonnierte Zeitungen, 1000 St.	11 571	11 174	11 441	11 416	45 602	42 703

Telegraph und Telephon.

Mitteilungen der Obertelegraphendirektion und der Kreistelegraphendirektion.

52		1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1935
		1936					
	Telegramme. (Abgehend und ankommend.)						
	Inland	14 633	16 077	16 009	16 911	63 630	68 746
	Ausland	21 330	21 856	25 459	26 737	95 382	92 693
	Amflich	2 051	2 513	3 377	3 056	10 997	11 428
	Zusammen	38 014	40 446	44 845	46 704	170 009	172 867
	Telephongespräche. (In 1000)						
	Ortsgespräche	3 569	3 596	3 485	3 806	14 456	14 528
	Inland-Ferngespräche	1 437	1 428	1 403	1 379	5 647	6 232
	Auslandgespräche	16	18	19	20	73	71
	Zusammen	5 022	5 042	4 907	5 205	20 176	20 831

Fremdenverkehr.

Gäste nach Monaten und Hotelkategorien.

53	Monate	Gäste		Hotels				Fremdenpensionen
		überhaupt	aus dem Auslande	I.	II.	III.	insgesamt	
				Ranges				
Januar	10 333	2 126	1 973	6 228	1 852	10 053	280	
Februar	9 671	2 332	1 691	5 759	1 930	9 380	291	
März	10 619	2 346	1 879	6 446	1 989	10 314	305	
April	11 488	3 203	1 989	6 904	2 267	11 160	328	
Mai	12 491	3 547	2 110	7 660	2 393	12 163	328	
Juni	12 204	3 763	2 401	7 436	2 047	11 884	320	
Juli	13 136	6 003	2 413	8 000	2 354	12 767	369	
August	18 937	10 187	3 475	11 492	3 296	18 263	674	
September	16 360	6 609	3 291	9 668	2 854	15 813	547	
Oktober	13 276	2 729	2 247	8 090	2 614	12 951	325	
November	10 925	2 227	1 787	6 672	2 177	10 636	289	
Dezember	9 867	2 189	2 061	5 750	1 784	9 595	272	
Jahr 1936	149 307	47 261	27 317	90 105	27 557	144 979	4 328	
Jahr 1935	152 217	47 226	26 914	91 199	29 852	147 965	4 252	

Übernachtungen nach Monaten und Hotelkategorien.

54	Übernachtungen						Übernachtungen auf 1 Gast			
	Monate	über- haupt	Hotels				Frem- den- pension- en	über- haupt	Hotels	Frem- den- pension- en
			I.	II.	III.	ins- gesamt				
			Ranges							
Januar ...	26 633	5 056	12 180	3 789	21 025	5 608	2,5	2,0	13,3	
Februar ...	23 567	3 646	11 270	3 346	18 262	5 305	2,3	1,9	12,0	
März	23 884	3 773	11 621	3 395	18 789	5 095	2,2	1,8	11,6	
April	24 956	4 245	12 382	3 760	20 387	4 569	2,1	1,8	10,0	
Mai	25 899	3 701	13 158	3 780	20 639	5 260	2,0	1,6	11,0	
Juni	26 372	4 942	12 756	3 553	21 251	5 121	2,1	1,8	11,2	
Juli	27 058	4 539	13 070	4 002	21 611	5 447	2,0	1,6	10,6	
August ...	35 506	6 296	18 145	5 011	29 452	6 054	1,8	1,6	7,2	
September.	34 594	6 774	17 444	4 731	28 949	5 645	2,0	1,8	7,9	
Oktober ..	29 063	4 206	15 057	4 911	24 174	4 889	2,1	1,8	10,5	
November .	25 637	3 846	12 972	3 342	20 160	5 477	2,2	1,8	12,4	
Dezember .	26 097	5 341	12 054	3 450	20 845	5 252	2,5	2,1	12,3	
Jahr 1936	329 266	56 365	162 109	47 070	265 544	63 722	2,2	1,8	14,2	
Jahr 1935	325 696	54 408	161 244	49 831	265 483	60 213	2,1	1,8	13,7	

Zahl der Hotels: I. Ranges 3 III. Ranges 15
 II. Ranges 19 Fremdenpensionen 17

Bettenbesetzung nach Monaten und Hotelkategorien.

55	Monate	Zahl der		Von 100 Betten waren besetzt					
		Ho- tels	Frem- den- betten	Hotels				Frem- den- pen- sionen	über- haupt
				I.	II.	III.	ins- gesamt		
Januar	54	2 171	28,8	43,8	35,8	37,6	49,4	39,6	
Februar	54	2 171	22,2	43,3	33,8	34,9	50,0	37,4	
März	54	2 171	21,5	41,7	32,1	33,6	44,9	35,5	
April	54	2 035	29,5	46,8	37,2	40,0	45,2	40,9	
Mai	54	2 035	24,9	48,2	36,2	39,2	50,3	41,0	
Juni	55	2 085	34,3	45,7	35,1	40,5	50,7	42,2	
Juli	55	2 085	30,5	45,3	38,3	39,9	52,1	41,9	
August	55	2 085	42,3	62,9	48,0	54,4	57,9	54,9	
September	55	2 070	47,0	63,5	46,8	55,7	55,8	55,7	
Oktober	55	2 085	28,3	52,2	47,0	44,6	46,8	45,0	
November	54	2 035	26,7	49,1	33,0	39,6	54,2	42,0	
Dezember	54	2 035	35,9	44,1	33,0	39,6	50,3	41,4	
Jahr 1936	54	2 153	27,3	49,1	38,2	40,2	50,8	41,9	
Jahr 1935	55	2 220	26,3	47,2	39,9	39,5	43,8	40,2	

Gäste und Übernachtungen nach Herkunftsländern.

56	Herkunftsländer (Ständiger Wohnsitz)	Gäste		Übernachtungen		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	
		1936	1935	1936	1935	1936	1935
Deutschland	11 639	16 990	28 363	34 705	2,4	2,0	
Frankreich	13 636	10 690	22 565	18 161	1,6	1,7	
Italien	3 183	3 268	7 988	6 679	2,5	2,0	
Österreich, Liechtenstein ..	2 232	2 359	5 196	4 885	2,3	2,1	
Belgien, Luxemburg	2 632	1 690	3 929	2 668	1,5	1,6	
Dänemark	407	303	758	507	1,8	1,7	
Est-, Finn-, Lettland, Litauen	192	191	418	627	2,2	3,2	
Großbritannien, Irland	2 771	2 689	10 339	9 954	3,7	3,7	
Jugoslawien	243	136	722	268	3,0	2,0	
Niederlande	3 497	2 420	6 573	6 604	1,9	2,7	
Norwegen	67	75	305	262	4,5	3,5	
Polen	485	510	906	1 284	1,9	2,5	
Rumänien	213	197	1 366	1 273	6,2	6,2	
Rußland (U. S. S. R.)	155	218	881	1 068	5,6	4,8	
Schweden	271	241	852	988	3,1	4,1	
Spanien, Portugal	943	1 187	4 011	2 677	4,2	2,2	
Tschechoslowakei	876	677	1 796	1 540	2,0	2,3	
Ungarn	499	368	1 850	1 584	3,7	4,2	
Übrige europ. Staaten	217	208	668	664	3,1	3,2	
Vereinigte Staaten v. N. A.	1 803	1 564	7 609	7 489	4,2	4,7	
Übriges Amerika	531	463	2 558	2 429	4,8	5,0	
Übrige Länder	777	782	2 314	2 185	3,0	2,8	
Ausland	47 261	47 226	111 967	108 501	2,4	2,3	
Schweiz	102 046	104 991	217 299	217 195	2,1	2,1	
Zusammen	149 307	152 217	329 266	325 696	2,2	2,1	

Verkehrsunfälle.

57	Unfallart — Beteiligte Verunfallte Personen	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr 1935
		1936					
Art der Unfälle.							
Zusammenstöße	72	123	123	119	437	525	
Anprall an feststehende Objekte .	12	13	12	12	49	65	
Anprall an stationierte Fahrzeuge	11	4	8	10	33	46	
Umstürzen von Fahrzeugen	1	5	7	1	14	10	
An- oder Überfahren von Tieren .	2	5	6	1	14	5	
An- od. Überfahren v. Fußgängern	21	32	55	42	150	128	
Sturz von Personen aus Fahrzeugen	14	8	10	6	38	40	
Uebrige	—	—	—	1	1	1	
Unfälle zusammen		133	190	221	192	736	820
Davon mit Personenschaden	63	95	129	104	391	378	
Davon mit ausschließl. Sachschaden	70	95	92	88	345	442	
Beteiligte.							
Automobile	129	174	174	179	656	847	
Straßenbahn	10	9	15	18	52	61	
Motorräder	2	26	42	16	86	101	
Fahrräder	67	105	114	94	380	318	
Andere Fahrzeuge	2	9	6	8	25	35	
Fahrzeuge zusammen		210	323	351	315	1199	1362
Fußgänger zusammen	20	32	55	40	147	126	
Verunfallte Personen.							
Getötet	4	1	3	2	10	14	
davon Kinder unter 15 Jahren .	1	—	—	—	1	2	
Verletzt	65	117	259	110	551	400	
davon Kinder unter 15 Jahren .	2	22	21	14	59	51	
Verunfallte zusammen		69	118	262	112	561	414

Ursachen der Fahrzeugunfälle.

58	Ursache	Zu- sam- men- stöße	Über- fahren von Fuß- gängern	Uebrig e Un- fälle	Unfälle überhaupt	
					1936	1935
	1.—12. beim Führer.....	799	146	141	1086	1206
	1. Unzweckmäßige Benützung	15	2	4	21	40
	2. Unvorsichtigkeit, unbeherrschtes, zu schnelles Fahren	369	115	95	379	611
	3. Mangelhafte Fahrpraxis	9	1	5	15	3
	4. Betrunkenheit	14	5	17	36	44
	5. Unzulässiges oder unvorsichtiges Vorfahren, Kreuzen u. Einbiegen	136	8	6	150	158
	6. Nicht Vortrittlassen	156	—	—	156	165
	7. Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	3	1	5	9	23
	8. Zu nahes Aufschließen	24	—	—	24	44
	9. Fahren auf falscher Straßenseite	49	7	1	57	56
	10. Keine Abgabe von Verkehrs- zeichen	11	1	1	13	27
	11. Nichtbeachten von Verkehrs- zeichen	6	1	—	7	18
	12. Andere Ursachen	7	5	7	19	17
	13. beim Mitfahrer	—	—	4	4	3
	14. beim Fußgänger	—	56	—	56	44
	15. beim Fahrzeug	2	—	1	3	5
	16. Straßenzustand, Witterung	3	—	15	18	13
	17. andere und unbestimmte Ursachen .	2	1	23	26	39
	Ursachen zusammen	806	203	184	1193	1310
	Unfälle überhaupt	437	150	149	736	820

7. FÜRSORGE.

Fürsorgefälle und unterstützte Personen.
Nach Mitteilungen der Direktion der Sozialen Fürsorge.

59 Personenkreis	Fürsorgefälle					Unterstützte Personen		
	überhaupt	ohne Kinder	mit ... Kindern			überhaupt	Erwachsene	Kinder bis 16 Jahre
			1—2	3—4	5 und mehr			
Eltern mit Kindern	1977	.	1224	542	211	9 068	4553	4515
Vater mit Kindern	46	.	31	11	4	148	68	80
Mutter mit Kindern	296	.	225	63	8	855	418	437
Eheleute ohne Kinder ...	825	825	.	.	.	1 650	1650	.
Alleinstehende Männer ..	1570	1570	.	.	.	1 570	1570	.
Alleinstehende Frauen ...	1384	1384	.	.	.	1 384	1384	.
Uneheliche und Stiefkinder mit Vater oder Mutter .	154	.	148	5	1	311	170	141
Waisenkinder	18	.	17	1	—	21	3	18
Versorgte Kinder ¹⁾	412	.	391	13	8	928	488	440
Stipendien f. Berufslehre .	264	264	—	—	—	283	283	—
Zusammen 1936	6946	4043	2036	635	232	16 218	10587	5631
Zusammen 1935	6406	3716	1840	614	236	15 432	9980	5452

¹⁾ Uneheliche Kinder, Stiefkinder und Kinder geschiedener Eheleute.

Art der Versorgung der Personen in geschlossener Fürsorge.

60 Unterstützte	Personen in					Alle Personen in geschlossener Fürsorge	
	Krankenanstalten	Greisenasylen	Armenanstalten	Erziehungs-, Strafanstalten	Familienpflege	1936	1935
Eheleute ohne Kinder	100	36	39	10	8	193	204
Alleinstehende Männer	245	76	281	52	33	687	657
Alleinstehende Frauen	464	136	147	37	60	844	809
Einzelne Familienangehörige:							
Männer	84	2	7	11	1	105	137
Frauen	126	3	2	3	1	135	136
Kinder bis 16 Jahre	221	—	8	165	386	780	791
Uneheliche Kinder	58	—	—	31	213	302	284
Übrige Kinder ¹⁾	23	—	—	78	261	362	321
Lehrlinge	4	—	—	1	63	68	94
Zusammen 1936	1325	253	484	388	1 026	3476	.
Zusammen 1935	1419	209	414	399	992	.	3433

¹⁾ Waisenkinder, Stiefkinder und Kinder geschiedener Eheleute.

Wohnsitzdauer und Altersverhältnisse der Unterstützten.

61	Wohnsitzdauer — Altersgruppe	Örtliche	Kon- kor- dats-	Ver- mitt- lungs-	Vor- über- gehend	Dau- ernd	Alle Unterstützten	
		Armenpflege			Unterstützte		1936	1935
Wohnsitz in Bern seit:		Zahl der Fälle						
1 Jahr		140	—	94	229	5	234	294
2 Jahren		209	—	61	253	17	270	357
3 „		174	32	56	229	33	262	328
4 „		184	21	42	237	20	257	263
5 „		221	27	37	256	29	285	207
6 und mehr Jahren		4 686	552	400	3 516	2122	5 638	4957
	Zusammen 1936	5 624	632	690	4 720	2226	6946	.
	Zusammen 1935	5 162	572	672	4 226	2180	.	6406
Altersgruppe:		Zahl der Personen						
bis 7 Jahre		2 077	256	309	2 099	543	2 642	2457
8—16 Jahre		2 466	295	364	1 750	1375	3 125	2995
17—20 „		852	102	99	801	252	1 053	1129
21—30 „		1 795	168	168	1 960	171	2 131	2038
31—40 „		2 049	269	220	1 999	539	2 538	2371
41—50 „		1 496	196	188	1 313	567	1 880	1754
51—60 „		1 063	136	138	878	459	1 337	1260
61 und mehr Jahre		1 233	122	157	534	978	1 512	1428
	Zusammen 1936	13 031	1544	1643	11 334	4884	16 218	.
	Zusammen 1935	12 358	1433	1641	10 546	4886	.	15 432

Unterstützungsdauer und örtliche Zuständigkeit.

62	Unterstützungsdauer — Örtliche Zuständigkeit	Örtliche	Konkordats-	Vermittlungs-	Vorübergehend	Dauernd	Alle Unterstützungsfälle	
		Armenpflege			Unterstützte		1936	1935
	Unterstützt seit:							
	1 Jahr	1526	222	244	1787	205	1992	1866
	2 Jahren	840	100	108	805	243	1048	986
	3 „	564	102	89	561	194	755	677
	4 „	438	47	70	382	173	555	464
	5 „	217	38	28	149	134	283	334
	6 und mehr Jahren	2039	123	151	1036	1277	2313	2079
	Zuständig in:							
	Stadt Bern	5557	.	.	3729	1828	5557	5099
	Übriger Kanton Bern ...	.	.	292	136	156	292	288
	Konkordatskantone:							
	Aargau	.	203	50	187	66	253	237
	Appenzell I.-Rh.	.	5	3	6	2	8	4
	Basel-Stadt	.	24	9	24	9	33	27
	Basel-Land	.	24	11	29	6	35	32
	Graubünden	.	15	4	14	5	19	18
	Luzern	.	65	26	65	26	91	81
	Schaffhausen	.	24	2	24	2	26	19
	Schwyz	.	11	4	14	1	15	8
	Solothurn	.	91	20	87	24	111	97
	Tessin	.	46	6	44	8	52	45
	Uri	.	1	—	1	—	1	2
	Zürich	.	123	38	124	37	161	160
	Zus. Konkordatskantone .	.	632	173	619	186	805	730
	Übrige Kantone	.	.	200	161	39	200	203
	Ausland	67	.	25	75	17	92	86
	Zusammen 1936	5624	632	690	4720	2226	6946	.
	Zusammen 1935	5162	572	672	4226	2180	.	6406

Gesamtausgaben und Einnahmen der städtischen Armenpflege.

63	Art der Ausgaben und Einnahmen	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Unterstützungen:			
	in offener Fürsorge	2 239 770	} 2 315 032	1 091 701
	in geschlossener Fürsorge	1 166 963		
	Anstalten, Heime, Kinderkrippen ..	726 567		226 726
	Beiträge an soziale Institutionen ..	586 190		583 422
	Zusammen 1936	4 719 490	2 817 641	1 901 849
	Zusammen 1935	4 526 347	2 640 226	1 886 121

Ausgerichtete Unterstützungen nach Fürsorgeart und Zuständigkeit.

64	Zuständigkeit	Alle Unter- stützungen	Offene Fürsorge: Unterstützungen			Geschlos- sene Für- sorge: Ver- sorgung in Familien und Anstalten
			an Familien	an Allein- stehende und Kinder	für Berufslehre	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	Örtliche Armenpflege	2 856 017	875 862	800 566	41 169	1 138 420
	Konkordats-Armenpflege .	368 999	195 022	134 780	3 464	35 733
	Vermittlungsfälle	181 717	110 670	47 507	2 540	21 000
	Vorübergeh. Unterstützte.	1 907 135	1 003 463	389 433	47 173	468 397
	Dauernd Unterstützte ...	1 499 598	178 091	593 420	—	726 756
	Zusammen 1936	3 406 733	1 181 554	982 853	47 173	1 195 153
	Zusammen 1935	3 232 034	1 160 024	828 318	56 974	1 186 718

Unterstützungen: Art der Ausgaben und Einnahmen.

65	Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
	Offene Fürsorge:	Fr.	Rückerstattungen und	Fr.
	Barunterstützungen	572 607	Rückvergütungen	339 045
	Mietzinse	865 431	Beiträge d. Angehörigen ...	56 495
	Lebensmittel	360 424	Ertrag des Gemeinde-	
	Brennmaterial	29 586	Armengutes	10 367
	Kleider	89 052	Beiträge der Bürgergüter .	21 720
	Arztkosten, Medikamente usw.	62 076	Beiträge des Staates	1 424 612
	Spitalpflege, Kuren	213 421	Bundesbeitrag für das Alter	43 710
	Berufserlernung	47 173	Bußenanteile	6 036
	Zusammen	2 239 770	Rückvergütungen der Kon-	
			kordatskantone	230 758
	Geschlossene Fürsorge:		Vermittelnde Armenpflege .	181 717
	Anstaltspflegelder	866 997	Handwerkerstipendien	572
	Pflegelder f. priv. Verpflegte	299 966	Zusammen 1936	2 315 032
	Zusammen	1 166 963	Zusammen 1935	2 145 327
	Gesamtunterstützung. 1936	3 406 733		
	Gesamtunterstützung. 1935	3 232 034		

Ausgaben und Einnahmen der Anstalten, Heime und Kinderkrippen.

66	Anstalt	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Armenanstalt Kühlewil	475 110	389 280	85 830
	Städtisches Jugendheim	38 434	29 317	9 117
	Kinderkrippen	90 273	22 047	68 226
	Ferienheime	79 584	18 123	61 461
	Erholungsheim Neuhaus	43 166	41 074	2 092
	Zusammen 1936	726 567	499 841	226 726
	Zusammen 1935	715 835	492 585	223 250

Städtische Altersbeihilfe.

Geschlecht und Zivilstand der Bezüger.

67 Zivilstand	Einzel- personen		Ehepaare		Zusammen- lebende Einzel- personen		Alle Bezüger	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Ende 1936	Ende 1935
Ledig	20	136	.	.	1	6	163	141
Verheiratet	71	27	70	70	.	.	238	242
Verwitwet	82	419	.	.	—	1	502	476
Geschieden	6	43	.	.	—	—	49	49
Zusammen, Ende 1936	179	625	70	70	1	7	952	.
Zusammen, Ende 1935	179	575	73	73	1	7	.	908

Geburtsjahr und Heimat der Bezüger.

68 Geburtsjahr — Heimat	Männer	Frauen	Alle Bezüger	
			Ende 1936	Ende 1935
Geburtsjahr: 1850 und früher	4	15	19	27
1851—1855	8	43	51	56
1856—1860	48	127	175	192
1861—1865	90	237	327	331
1866—1870	100	280	380	302
Heimat: Stadt Bern	6	10	16	17
Übriger Kanton Bern	176	527	703	670
Übrige Schweiz	45	133	178	173
Ausland	23	32	55	48
Zusammen	250	702	952	908

Wohn-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse
(Zahl der Fälle).

69	Wohnverhältnisse — Einkommen — Vermögen	Einzelpersonen		Ehe- paare	Zusam- men- lebende Einzelpersonen	Alle Bezüger (Zahl der Fälle)	
		Männer	Frauen			Ende 1936	Ende 1935
	Eigener Haushalt	115	375	68	3	561	536
	Bei Verwandten	49	205	2	—	256	240
	Bei Drittpersonen	5	10	—	—	15	11
	In Altersheimen	10	35	—	1	46	44
	Einkommen (einschl. Pensionen):						
	Kein Einkommen	67	351	18	1	437	390
	Bis 100 Fr.	4	27	2	1	34	35
	101— 200 „	9	30	3	—	42	38
	201— 500 „	16	70	8	1	95	96
	501—1000 „	50	121	19	—	190	187
	1001—1500 „	31	23	16	1	71	76
	1501—2000 „	2	3	4	—	9	9
	Vermögen:						
	Kein Vermögen	107	356	41	1	505	488
	Bis 1 000 Fr.	23	78	6	—	107	105
	1 001— 2 000 „	15	62	1	—	78	68
	2 001— 4 000 „	16	47	12	3	78	70
	4 001— 6 000 „	9	45	3	—	57	51
	6 001— 8 000 „	3	20	—	—	23	22
	8 001—10 000 „	4	10	3	—	17	11
	10 001 und mehr Fr.	2	7	4	—	13	16
	Zusammen	179	625	70	4	878	831

Betrag der Altersrenten.

70 Bezüger	Altersrenten im Betrage von Fr.							Alle Al- ters- renten
	60 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 479	480	481 bis 659	660	
Einzelpersonen:								
Männer: ledig	—	1	—	1	18	—	—	20
verheiratet	—	1	5	3	60	—	—	69
verwitwet	1	3	5	2	73	—	—	84
geschieden	—	—	1	—	5	—	—	6
Frauen: ledig	8	10	12	6	99	—	—	135
verheiratet	1	2	2	—	21	—	—	26
verwitwet	9	9	17	5	379	—	—	419
geschieden	1	2	1	—	41	—	—	45
Ehepaare	2	2	4	—	1	9	52	70
Zusammenlebende Einzelpers. ..	—	—	—	—	—	2	2	4
Zusammen, Ende 1936	22	30	47	17	697	11	54	878
Zusammen, Ende 1935	25	32	40	17	649	13	55	831

Gesamtsumme der ausbezahlten Altersrenten:

1936: 420 252 Fr.

1935: 397 580 Fr.

Erfolgte Bevormundungen.

71 Vierteljahr — Geschlecht	Kinder					Erwachsene				
	überhaupt	Vormund-schaft	Beistand-schaft	dav. außerehel.		überhaupt	Vormund-schaft	Beistand-schaft	Beirat-schaft	Vermögens-verwaltung
				zu er-warten-de	übrige					
1. Viertelj.	78	48	30	9	36	53	35	18	—	—
2. „	78	47	31	11	26	57	43	14	—	—
3. „	48	31	17	9	19	53	37	14	1	1
4. „	79	49	30	14	36	70	46	18	5	1
Männlich .	(128)	87	(41)	.	60	127	93	30	3	1
Weiblich .	(112)	88	(24)	.	57	106	68	34	3	1
Jahr 1936	283	175	108	43	117	233	161	64	6	2
Jahr 1935	342	212	130	54	131	215	144	60	10	1

72 Fürsorgegrund	Männlich	Weiblich	Zusammen			
			Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
			1936	1935	1936	1935
a) der Kinder:						
Tod der Eltern	13	15	28	29	9,9	8,5
Scheidung der Eltern	—	—	—	3	—	0,9
Entzug der elterl. Gewalt	38	34	72	102	25,4	29,8
Überwachung der Erziehung	12	6	18	6	6,4	1,7
Vertretungsbeistandschaft	7	—	7	18	2,5	5,3
Außerehelichkeit	(58)	(57)	158	184	55,8	53,8
Zusammen	(128)	(112)	283	342	100,0	100,0
b) der Erwachsenen:						
1. a) Geisteskrankheit	6	23	29	21	12,5	9,8
b) Geistesschwäche	5	8	13	14	5,6	6,5
2. a) Altersschwäche	2	6	8	5	3,4	2,3
b) andere Gebrechen	4	1	5	7	2,1	3,2
c) Unerfahrenheit	25	20	45	34	19,3	15,8
3. a) Trunksucht, lasterh. Lebensw. .	33	16	49	35	21,0	16,3
b) Liederlichkeit	7	6	13	16	5,6	7,4
c) Mißwirtschaft, Verschwendung .	7	3	10	3	4,3	1,4
4. Vermögensgefährdung	1	2	3	1	1,3	0,5
5. Freiheitsstrafe	22	—	22	22	9,4	10,2
6. Vertretungsbeistandschaft	12	17	29	47	12,5	21,9
7. Schutzbedürftigkeit	3	3	6	10	2,6	4,7
8. Freiwillige Vermögenshinterlage .	—	1	1	—	0,4	—
Zusammen	127	106	233	215	100,0	100,0

Beendigte Bevormundungen.

73	Vierteljahr Geschlecht	Über- haupt	Vormund- schaft	Beistand- schaft	Beirat- schaft	Ver- mögens- verwaltung
1.	Vierteljahr	112	77	34	1	—
2.	„	165	121	42	2	—
3.	„	88	59	28	1	—
4.	„	85	44	41	—	—
	Männlich	(238)	162	(73)	3	—
	Weiblich	(208)	139	(68)	1	—
	Jahr 1936	450 ¹⁾	301	145 ¹⁾	4	—
	Jahr 1935	456	294	156	6	—

¹⁾ Einschl. 4 (4) zu erwartende Kinder.

74	Endigungsgrund	Männ- lich	Weib- lich	Zusammen			
				Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
				1936	1935	1936	1935
	Mündigkeit	85	67	152	171	33,8	37,5
	Ende der Strafzeit...	17	—	17	8	3,8	1,8
	Tod	25	18	43	38	9,5	8,3
	Aufhebung	30	28	58	61	12,9	13,4
	Umw. i. Vormundsch.	(34)	(36)	71	76	15,8	16,7
	Adopt. u. Legitimat.	(8)	(12)	21	31	4,7	6,8
	Wiederh. d. ertl. Gew.	6	4	10	12	2,2	2,6
	Verschollenerklärung.	2	—	2	—	0,4	—
	Übertragung	(31)	(43)	76	59	16,9	12,9
	Zusammen	(238)	(208)	450	456	100,0	100,0

Amtliche Pflegekinderaufsicht.

75	Vierteljahr — Ehelichkeit	An- fangs- be- stand	Anmeldungen			Abmeldungen			End- be- stand
			Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	
	1. Vierteljahr	490	20	11	9	7	5	2	503
	2. „	503	32	15	17	39	18	21	496
	3. „	496	23	6	17	10	3	7	509
	4. „	509	35	14	21	20	10	10	524
	Eheliche Kinder ...	423	97	40	57	64	30	34	456
	Außerehel. Kinder ..	67	13	6	7	12	6	6	68
	Jahr 1936	490	110	46	64	76	36	40	524
	Jahr 1935	497	83	35	48	90	33	57	490

Städtische Berufsberatung.

Schulbildung und Berufswünsche der Ratsuchenden.

76	Schulbildung Berufswunsch	Knaben	Mädchen	Alle Ratsuchenden	
				1936	1935
	Schulbildung				
	Primarschule	962	880	1842	1855
	Sekundarschule	445	619	1064	1053
	Höhere Mittelschule	31	15	46	65
	Berufswunsch nach der Beratung				
	Gewerbe und Industrie	948	340	1288	1321
	Handel, Verkehr, Verwaltung	232	256	488	434
	Landwirtschaft, Gärtnerei	66	12	78	51
	Haushalt	—	348	348	265
	Freie Berufe	79	23	102	133
	Kein bestimmter Berufswunsch ..	113	535	648	769
	Zusammen	1438	1514	2952	2973

Vermittlung von Lehrstellen.

77	Offene Lehrstellen Stellensuchende Besetzte Lehrstellen	Gewerbe und Industrie	Handel, Verkehr, Verwal- tung	Land- wirtschaft, Gärtnerei	Haushalt	Freie Berufe	Alle Berufe
	Offene Lehrstellen						
	Knaben	246	44	4	—	12	306
	Mädchen	208	130	2	184	9	533
	Zusammen 1936	454	174	6	184	21	839
	„ 1935	485	240	7	237	12	981
	Stellensuchende						
	Knaben	829	197	61	—	43	1130
	Mädchen	273	254	12	348	13	900
	Zusammen 1936	1102	451	73	348	56	2030
	„ 1935	1139	394	16	265	28	1842
	Besetzte Lehrstellen						
	Knaben	206	48	4	—	8	266
	Mädchen	155	116	1	156	7	435
	Zusammen 1936	361	164	5	156	15	701
	„ 1935	461	174	11	209	9	864

8. GEMEINDEBETRIEBE.

Mitteilungen der Direktionen.

Gaswerk und Wasserversorgung.

78	Vierteljahr	Gaswerk		Wasserversorgung		
		Erzeugtes Gas 1000 m ³	Gasabgabe an Private 1000 m ³	Verbrauch 1000 m ³	Größter	Kleinster
					Tagesverbrauch m ³	
	1. Vierteljahr	4 785	4 708	4 062	55 800	38 140
	2. „	4 656	4 795	4 228	61 690	37 290
	3. „	4 784	4 348	4 250	60 985	38 355
	4. „	5 200	5 174	4 126	57 145	38 080
	Jahr 1936	19 425	19 025	16 666	61 690	37 290
	Jahr 1935	18 714	17 971	16 824	66 683	37 826

Elektrizitätswerk: Energieerzeugung.

79	Vierteljahr	Gesamte Energie- erzeugung in 1000 kWh	Erzeugung in eigenen Anlagen			Energie- bezug Kraftwerk Oberhasli 1000 kWh	Fremd- energie- bezug 1000 kWh
			Überhaupt 1000 kWh	Hydrau- lische Anlagen 1000 kWh	Ka- lorische Anlagen 1000 kWh		
	1. Vierteljahr	24 759	15 735	15 735	0	9 024	—
	2. „	19 840	13 692	13 691	1	6 125	23
	3. „	18 720	10 558	10 558	0	8 162	—
	4. „	26 503	15 278	15 277	1	11 213	12
	Jahr 1936	89 822	55 263	55 261	2	34 524	35
	Jahr 1935	87 087	52 017	52 006	11	35 061	—

Straßenbahnen und Stadtomnibus: Siehe Übersicht 50.

Schlachthof: Schlachtungen und Einfuhr.

80	Stückzahl		Fleischgewicht in q						
	1936	1935	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	Jahr	Jahr 1935	
			1936						
1. Schlachtungen ...	49 540	56 120	13 914	12 039	12 149	13 618	51 720	61 656	
Stiere	687	523	273	633	993	811	2 710	2 168	
Ochsen	169	108	82	186	53	245	566	380	
Kühe	2 671	5 375	2 973	1 532	1 444	1 843	7 792	14 292	
Rinder	1 960	2 512	1 607	1 398	1 297	1 205	5 507	6 952	
Kälber	13 258	13 731	2 757	2 100	1 927	1 707	8 491	9 104	
Schafe	2 533	3 057	130	114	137	216	597	656	
Ziegen	42	38	2	1	0	1	4	6	
Schweine	27 782	30 367	5 834	5 774	6 092	7 085	24 785	26 898	
Pferde	438	409	256	301	206	505	1 268	1 200	
2. Einfuhr	.	.	4 273	4 318	4 153	4 799	17 543	17 048	
Stierfleisch	.	.	30	67	109	59	265	264	
Ochsenfleisch	.	.	53	59	58	96	266	265	
Kuhfleisch.....	.	.	533	525	474	545	2 077	1 730	
Rindfleisch	.	.	269	281	238	278	1 066	1 090	
Kalbfleisch	.	.	599	600	552	511	2 262	2 375	
Schaffleisch	.	.	64	54	43	66	227	193	
Ziegenfleisch	.	.	24	86	3	1	114	123	
Schweinefleisch	.	.	799	942	930	880	3 551	3 615	
Pferdefleisch	.	.	127	157	210	235	729	441	
Fleisch- u. Wurstw. .	.	.	1 775	1 547	1 536	2 128	6 986	6 952	
Gesamtgewicht	.	.	18 187	16 357	16 302	18 417	69 263	78 704	

9. FINANZEN UND STEUERN.

Einnahmen u. Ausgaben der Gemeinde nach Verwaltungsabteilungen.

81 Verwaltungsabteilung	Rechnung 1936			Rechnung 1935 Vorschlag Fr.
	Roheinnahmen Fr.	Rohausbaben Fr.	Vorschlag Fr.	
Allgemeine Verwaltung	81 429	375 487	— 294 058	— 296 107
Bauwesen 1	573 817	3 261 567	— 2 687 750	— 3 198 509
Bauwesen 2	116 086	1 276 394	— 1 160 308	— 1 083 180
Schulwesen	3 220 054	8 038 143	— 4 818 089	— 4 798 708
Polizeiwesen	2 473 455	4 597 986	— 2 124 531	— 2 133 695
Stadtbeleuchtung	298 924	599 183	— 300 259	— 296 830
Finanzwesen	4 834 156	8 319 119	— 3 484 963	— 4 040 051
Beiträge zu gemein- nützigen Zwecken...	500	900 556	— 900 056	— 916 378
Soziale Fürsorge	3 945 101	7 370 343	— 3 425 242	— 3 120 199
Gewerbegerichte	11 316	27 576	— 16 260	— 16 141
Industrielle Betriebe:				
Verwaltung	798	21 164	— 20 366	— 20 512
Gaswerk	5 639 440	4 290 393	1 349 047	1 238 208
Wasserversorgung ...	1 902 032	1 290 788	611 244	688 370
Installationsabteilung				
GW. und WV.	414 880	414 880	—	—
Elektrizitätswerk ...	8 367 834	4 946 840	3 420 994	3 338 638
Straßenbahnen	3 692 170	3 844 755	— 152 585	— 67 512
Stadtnomnibus	1 446 399	1 446 399	—	—
Statistisches Amt	5 109	72 538	— 67 429	— 74 275
Schul- u. Büromaterial- Verwaltung	67 413	64 991	2 422	1 630
Gemeindestelle für in- dustrielle Arbeitsbe- schaffung	—	10 380	— 10 380	—
Gemeindesteuern	16 331 605	2 610 528	13 721 077	14 814 148
Zusammen	53 422 518	53 780 010	— 357 492	18 897

Zusammensetzung des Gemeindevermögens.

	Bestand Ende des Jahres	
	1936	1935
I. Kapitalvermögen.	Fr.	Fr.
a) Aktiven		
Liegenschaften	31 280 436	29 196 406
Wertschriften	11 921 370	12 574 340
Industrielle u. wirtschaftl. Betriebe (Investitionen):		
Gaswerk	3 246 867	3 379 302
Wasserversorgung	4 574 814	4 942 144
Installationsabt. Gaswerk und Wasserversorgung	—	—
Elektrizitätswerk	24 633 740	24 265 999
Straßenbahnen	7 549 424	7 611 296
Stadtomnibus	948 401	1 131 326
Schul- und Büromaterialverwaltung	100 000	100 000
Schlachthof Wyler (inkl. Kadaver-Verwertungs-Anstalt)	2 347 451	2 422 850
Debitoren:		
Steuer-Debitoren	8 079 750	8 344 612
Banken	5 910 928	8 596 626
Postcheck	20 791	20 975
Diverse	1 484 168	1 031 082
Zu tilgende Verwendungen		
Kanalisationen	2 010 582	1 444 785
Schulhäuser und Turnhallen	9 022 033	9 947 249
Verwaltungsgebäude, Wohnbauten	5 648 285	5 544 726
Straßenanlagen, Brücken	6 469 271	5 600 966
Betriebsdefizite	357 492	—
Anleihe Emissionskosten	—	—
Total Aktiven	125 605 803	126 154 684
b) Passiven		
Feste Anleihen	102 842 000	103 676 001
Hypotheken	6 125 488	4 553 131
Reservefonds	10 529 914	11 765 047
Kreditoren:		
Ausstehende Obligationen städt. Anleihen	48 042	71 011
Ausstehende Coupons städt. Anleihen	241 655	292 077
Diverse Kreditoren	576 172	554 885
Total Passiven	120 363 271	120 912 152
I. Kapitalvermögen (Reinbetrag)	5 242 532	5 242 532
II. Administrativvermögen		
a) Immobilien	9 030 504	8 834 332
b) Mobilien	3 887 867	4 005 254
III. Schulgut		
a) Primarschulgut	13 950 552	13 459 444
b) Mittelschulgut	9 156 806	8 773 132
IV. Armengut	277 531	259 187
Total Gemeindevermögen	41 545 792	40 573 881
Stiftungsvermögen auf Ende 1936: Fr. 28 495 372		
Stiftungsvermögen auf Ende 1935: Fr. 27 964 175		

Einkommenssteuerpflichtige und staatssteuerpflichtiges Einkommen
im Steuerjahr 1936.

83 Pflichtige	Steuerpflichtige		Steuerpflichtiges Einkommen	
	I. Klasse	II. Klasse	I. Klasse 1000 Fr.	II. Klasse 1000 Fr.
Selbständig Erwerbende				
Landwirtschaft und Gartenbau	132	50	309,2	29,6
Industrie und Handwerk	2 217	457	12 056,5	485,9
Handel und Verkehr	1 579	282	8 450,9	505,6
Gastgewerbe.....	368	76	1 884,4	114,5
Freie Berufe.....	811	366	7 013,2	1 112,4
Zusammen	5 107	1 231	29 714,2	2 248,0
Unselbständig Erwerbende				
Öffentliche Funktionäre.....	10 347	1 255	46 698,8	1 179,7
Private Beamte u. Angestellte	10 011	1 287	32 076,7	2 120,7
Arbeiter in privaten Betrieben	18 814	632	21 192,5	271,2
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	1 472	35	1 913,4	41,3
Zusammen	40 644	3 209	101 881,4	3 612,9
Rentner und Pensionierte				
Rentner	150	1 945	451,8	6 065,6
Pensionierte	1 974	775	4 842,9	1 387,9
Zusammen	2 124	2 720	5 294,7	7 453,5
Juristische Personen	459	355	11 251,8	3 487,1
Insgesamt 1936	48 334	7 515	148 142,1	16 801,5
Insgesamt 1935	49 024	7 683	157 159,6	19 492,5

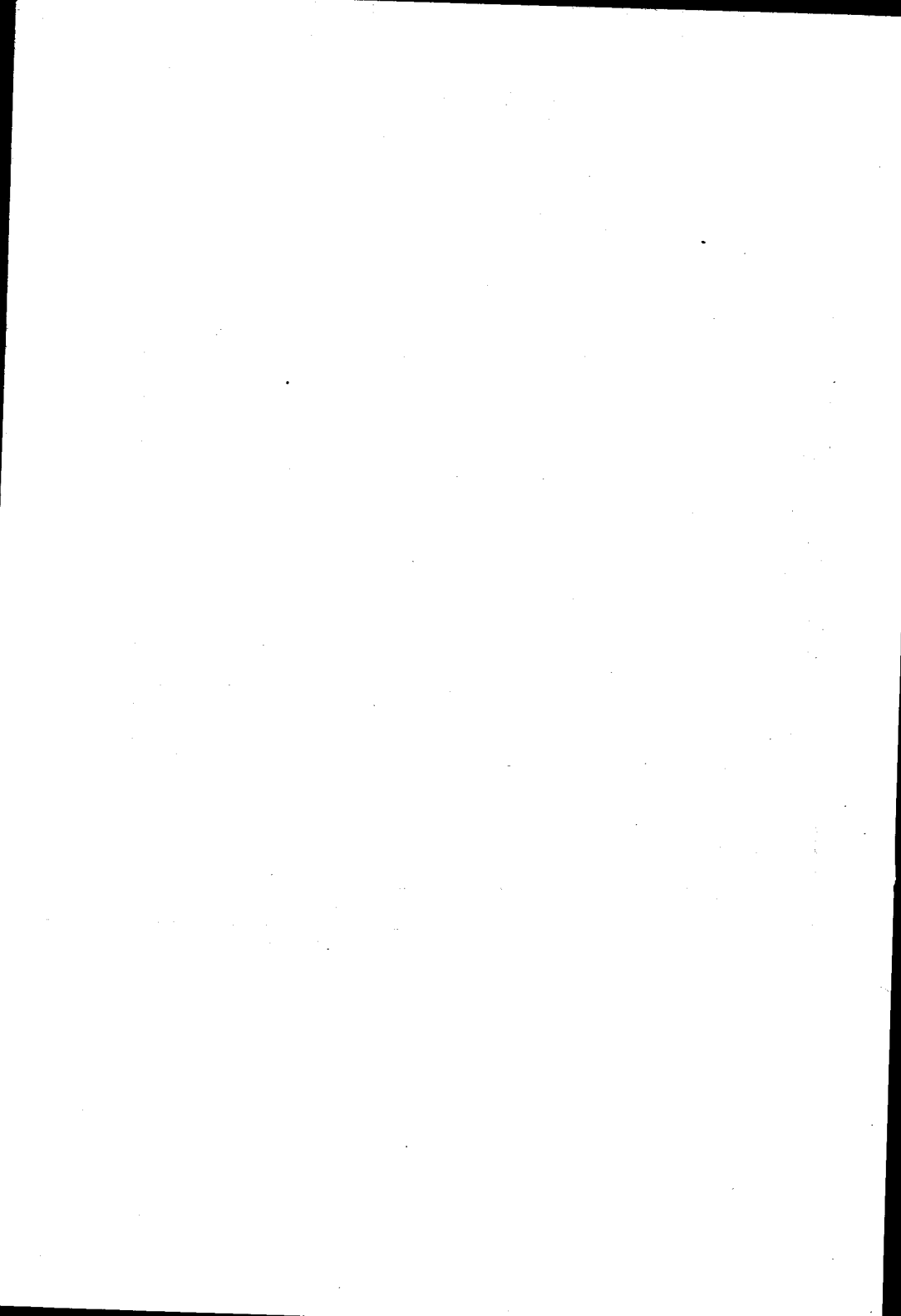
10. WITTERUNG. ¹⁾

Temperatur, Niederschlag und Bewölkung.

Station Bern.

84 Monat	Temperatur in Celsius-graden			Nieder- schlag in mm Monats- summe	Zahl der Tage mit				
	Monats- mittel	Mini- mum	Maxi- mum		Nieder- schlag 0,3 mm u. mehr	Schnee	Nebel	Bewöl- kung über 80 %	Bewöl- kung unter 20 %
Januar	3,5	— 3,2	12,0	94	21	5	3	19	1
Februar	1,6	—10,0	11,2	101	10	2	4	14	1
März	6,0	— 2,8	15,8	36	8	3	2	11	6
April	7,6	— 0,2	17,8	126	18	9	4	18	1
Mai	12,9	5,4	21,5	132	11	—	—	10	6
Juni	15,2	5,7	25,7	143	19	—	3	14	—
Juli	16,2	10,8	27,2	214	21	—	1	16	2
August	16,7	10,8	24,5	62	11	—	4	8	7
September ..	13,7	2,8	25,1	171	20	—	3	14	2
Oktober	5,4	— 0,3	14,7	60	15	5	4	12	2
November ...	3,6	— 4,0	9,6	58	13	1	8	21	—
Dezember ...	1,1	— 6,1	9,4	34	7	4	10	21	1
Jahr 1936	8,6	—10,0	27,2	1 231	174	29	46	178	29
Jahr 1935	8,4	—12,5	30,0	1 219	168	34	51	155	61

¹⁾ Mitteilungen der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.



ANHANG



Stadtbernische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen Januar bis Mai 1937

Gegenstand	Januar	Februar	März	April	Mai	Ende Mai, bzw. Januar bis Mai	
	1937					1937	1936
Index und Preise:							
Nahrungsindex	126	130	130	131	130	130	120
Gesamtindex	140	144	144	144	144	144	136
Rindfleisch z. Sieden, 1 kg, Rp.	290	290	290	290	290	290	280
Kalbfl. z. Braten, Ia, 1 kg, Rp. .	390	360	360	370	390	390	375
Cervelats, 1 Paar, Rp.	25	25	25	25	25	25	20
Milch, 1 l, Rp.	31	32	32	32	32	32	31
Vollbrot, 1 kg, Rp.	35	40	40	40	40	40	.
Halbweißbrot, 1 kg, Rp.	45	45	45	45	45	45	35
Kristallzucker, 1 kg, Rp.	44	46	46	47	47	47	44
Großhandelsindex:							
(Schweiz, Juli 1914 = 100)	108	111	113	113	113	113	92
Bautätigkeit:							
Baubewilligte Wohnungen	5	60	12	29	34	140	99
Neuerstellte Wohnungen	9	23	7	71	41	151	184
Arbeitsmarkt:							
Arbeitslose insgesamt	3 747	3 498	2 755	2 153	1 957	1 957	2 583
Arbeitslose, gelernte Bauarbeiter	762	654	406	171	195	195	306
Fremdenverkehr:							
Hotelgäste	9 180	9 912	11 928	11 405	.	42 425 ^{a)}	42 111 ^{a)}
Übernachtungen	23 204	24 801	29 056	26 587	.	103 648 ^{a)}	99 040 ^{a)}
Straßenbahn u. Omnibus							
Straßenb., bef. Pers., in 1000 ...	2 086	1 474	1 606	1 485	.	6 651 ^{a)}	7 072 ^{a)}
Omnibus, bef. Pers., in 1000	579	517	574	528	.	2 198 ^{a)}	2 182 ^{a)}
Verkehrsunfälle	37	54	50	68	.	209 ^{a)}	189 ^{a)}
Bevölkerung:							
Mittlere Wohnbevölkerung	121 240	121 170	121 010	120 600	.	120 284 ^{a)}	120 488 ^{a)}
Eheschließungen	36	54	61	103	.	254 ^{a)}	258 ^{a)}
Lebendgeborene	105	93	110	117	.	425 ^{a)}	459 ^{a)}
Sterbefälle	101	100	118	105	.	424 ^{a)}	452 ^{a)}
Geburtenüberschuß	4	— 7	— 8	12	.	1 ^{a)}	7 ^{a)}
Zugezogene Personen	592	619	748	1 042	.	3 001 ^{a)}	3 190 ^{a)}
Weggezogene Personen	618	722	941	1 684	.	3 965 ^{a)}	3 892 ^{a)}
Zugezogene Familien	37	41	66	59	.	203 ^{a)}	211 ^{a)}
Weggezogene Familien	27	44	53	161	.	285 ^{a)}	240 ^{a)}

^{a)} Ende April; ^{a)} Januar bis April.

SACHREGISTER.

	Text Seite	Übersichten Seite
Abzahlungskäufe	43 f.	81
Aktiengesellschaften und Kapital	42	79 f.
Altersbeihilfe	47	94 ff.
Arbeiter in Fabrikbetrieben	41 f.	78
Arbeitsamt, Arbeitsmarktlage	38 f.	74
Arbeitslose	38 f.	74, 109
Arbeitslosenversicherung	39	75
Armenpflege und Armenunterstützung	46 f.	89 ff.
Ausland, abgestiegene Gäste	44 f.	85 f.
Ausländer in der Wohnbevölkerung	10	55
Ausländer bei der Altersbeihilfe	—	94
Ausländer bei Eheschließung und -Scheidung .	—	55
Ausländer bei Geburten und Todesfällen	—	55
Ausländer bei Zuzug und Wegzug	15 f.	57 ff.
Ausländer bei Einbürgerungen	17 f.	59
Ausländer, eingereiste Arbeitskräfte	—	59
Außereheliche Lebendgeborene	12	—
Auswanderung, überseeische	17	59
 Banken: Sparguthaben und Sparhefte	 43	 82
Baukosten und Baukostenindex	22 f.	69
Baumaterialienpreise	25	68
Bautätigkeit	19	61, 109 f.
Beistandschaft, Beiratschaft	47 f.	97 f.
Bekleidungsindex	25, 27 f.	72
Beruf der Gewanderten	15 f.	58 f.
Berufsberatung, städtische	48	99
Betreibungen	42 f.	81
Bevölkerung	9 ff.	55 ff.
Bevormundungen	47 f.	97 f.
Billetsteuer, Besucherzahl u. Steuerertrag	43	82
Briefpostversand	44	84
 Ehescheidungen	 11	 55
Eheschließungen	10	55, 109
Eigentumsvorbehalte	43 f.	81
Einbürgerungen	17 f.	59
Einfamilienhäuser, neuerstellte	19	61 f.

	Text Seite	Übersichten Seite
Einigungsamt	39	76 f.
Einkommen, steuerpflichtiges	50 f.	104
Einwohnerzahl	9 f.	55, 109
Eisenbahnverkehr	43 f.	83
Elektrizitätswerk	49	100, 102
Fabrikbetriebe	41 f.	78
Fahrzeugunfälle	45	87, 109 f.
Familienwanderung	14	57, 109
Finanzen, Gemeinde-	50 f.	102 ff.
Fleisch-Einfuhr	49	101
Freihandkäufe	30 f.	64 ff.
Fremdenverkehr, abgestiegene Gäste	44 f.	85, 109 f.
Fremdenverkehr, Bettenbesetzung	45	86
Fremdenverkehr, Herkunft	44 f.	86
Fremdenverkehr, Übernachtungen	45	85, 109 f.
Fürsorge	46 ff.	89 ff.
Gaswerk	49 f.	100, 102 f.
Gebäude, neuerstellte	19 f.	61
Geburten, Geburtenziffer	11 f.	55
Geburtenüberschuß	9 f.	55, 109
Gemeindebetriebe	49	100 f.
Gemeindehaushalt, Gemeinderechnung	50 f.	102 ff.
Gestorbene	12 f.	55, 109 f.
Gesundheitswesen	18	60
Gewerbegericht	40	77
Grundbesitzwechsel	30 ff.	64 ff.
Güterverkehr, Eisenbahnen	43 f.	83
Handänderungen	30 ff.	64 ff.
Handelsregister: Eingetragene Firmen	42	79
Handelsregister: Eintragungen u. Löschungen ..	42	80
Handelsregister: Aktienkapitalbestand	42	80
Heiratsziffer	9 f.	55
Hotels und Gasthöfe	44	85 f.
Index, Nahrungs-	36	71, 109 f.
Index, Heizungs- und Beleuchtungs-	36	72
Index, Bekleidungs-	36 f.	72

	Text Seite	Obersichten Seite
Index, Miet-	23	72
Index, Gesamt-	36	72, 109
Index der Baukosten	22 f.	69
Indeziffern der Lebenshaltungskosten	36	71, 109 f.
Infektionskrankheiten	—	60
Infektionskrankheiten als Todesursache	13	56
Irrenanstalten, Patientenzahl	—	60
 Kinos	43	82
Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel	37	70, 109 f.
Kleinhandelspreise für Brenn- und Leuchtstoffe und Seife	37	70
Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst	—	71
Kollektivstreitigkeiten	39	76 f.
Konkurse	—	81
Krankheiten, ansteckende	18	60
 Lebendgeborene	11 f.	55, 109
Lebenshaltungskosten	36	70, 109 ff.
Lebensmittel, Durchschnittspreise	37	70, 109 f.
Lehrstellenvermittlung	48	99
Löhne, Arbeiter	39	76
 Mehrzuzug	9 f., 14 ff.	55, 57, 109 f.
Mietindex	23	72
 Nachlaßverträge	—	81
Nachtarbeit	41	78
Nahrungsindex	36	71, 109 f.
Niederschläge	52	105
Normalarbeitswoche, abgeänderte	—	79
 Omnibus, Stadt-	43 f.	83, 102 f.
 Patientenzahl der Spitäler	18	60
Personenverkehr, Eisenbahnen	43 f.	83
Personenverkehr, Straßenbahn u. Stadtnimbus	43 f.	83, 109
Pfändungsverfahren	42 f.	81
Pflegekinderaufsicht, amtliche	47	98
Postverkehr	44 ff.	84
Preisbewegung, Preise	36 f.	70, 109 ff.
Preisbewegung, Nahrungsmittel	37 f.	70, 109 ff.
Preisbewegung, Heizung und Beleuchtung ...	37	70, 72
Preisbewegung, Bekleidung	36 f.	72

	Text Seite	Übersichten Seite
Preisbewegung, Mietpreise	22	72
Produzenten und Konsumentenpreise	—	73
 Radiokonzessionen	 44	 —
Säuglingssterblichkeit	12 f.	55 f.
Selbstmorde	14	56
Scheidungen	9	55
Schlachthof	49	101
Sonntagsarbeit	41	78
Sparkassen: Sparguthaben und Sparhefte	43	82
Spitäler, Geburten	—	55
Spitäler, Todesfälle	—	56
Spitäler, Patientenzahl und Pflagestage	18	62
Stadttheater, Besucherzahl u. Steuerertrag ...	—	82
Stellensuchende, Stellenvermittlung	38	74
Sterbefälle, Sterbeziffer	12 f.	55, 109 f.
Steuern, Steuerpflichtige	50 f.	102, 104
Steuerbetreibungen	42 f.	81
Steuern, Billet	43	82
Straßenbahnen und Stadtomnibus	43	83, 109
 Telegraphen- und Telephonverkehr	 44 f.	 84
Temperatur	52	105
Todesfälle	12 f.	55, 109 f.
Todesursachen	13	56
Totgeburten	12	—
 Überzeitbewilligungen, Überzeitarbeit	 41	 78
Unfälle, Verkehrs-	45	87, 109 f.
Unfälle als Todesursache	13	56
Unterstützte der Armenpflege	44 f.	89 ff.
Unterstützte der Arbeitslosenversicherung	39	75
 Verkehr	 43 f.	 83, 109 ff.
Verkehrsunfälle	45	87, 109 f.
Verlustscheine	42	81
Verwertungen	31, 42 f.	66, 81
Vormundschaft	47 f.	97 f.
 Wanderungen	 13 ff.	 57, 109 ff.
Wanderungen nach dem Alter	—	57
Wanderungen nach dem Beruf	15 f.	57 ff.

	Text Seite	Übersichten Seite
Wanderungsgewinn	9 f., 14 f.	55, 57, 109
Wasserversorgung, Wasserverbrauch	49	100 f.
Wertzeichenverkauf	44	84
Witterung	52	105
Wohnbevölkerung, Entwicklung	9 f.	55, 109
Wohnbevölkerung, nach Geschlecht und Heimat	—	55
Wohnhausbau, Kosten	22 f.	69
Wohnungen, Bestand	—	61
Wohnungen, Zuwachs	19 f.	61
Wohnungen, Abbruch, An- und Umbau.....	19	61
Wohnungen, leerstehende	27 f.	—
Wohnungen, Neubau	19 ff.	61, 109
Wohnungen, Neubau, nach Wohnungsgröße ..	21	61
Wohnungen, Neubau, nach Ersteller.....	21 f.	61
Wohnungen, Neubau, nach Gebäudeart	19	61
Wohnungen, Neubau, nach Ausstattung.....	21 f.	62
Wohnungsmarktlage	26	63
Wohnungswechsel	—	62
Wohnungswesen	19 ff.	61 ff.
Zahlungsbefehle.....	42	81
Zuzug und Wegzug	14 f.	57, 109 ff.
Zwangsverwertungen	31 f.	66